November/Dezember 1980 Nr. 6

# TASTEN WELT

Die Zeitschrift für den Orgelfreund

# Die Neuesten von Eminent

Im Familienkreis: die inzwischen weltberühmte Solina F 217 Orgel jetzt auch mit der neuen Solomatic®, eine Spielhilfe für die rechte Hand, und mit Rolldeckel lieferbar F 218 - F 219 .

Zwei neue Serien bei Solina: die Solina N 150/155 und die Solina K 150/155 Orgeln, Beide 5-chörig im Obermanual. Die K-Serie hat dabei noch 1' im Untermanual. Man findet die Eminent-Erfindungen Multivoice/String bei den N-Orgeln, Multivoice/String-Ensemble in der K-Serie.

In beiden Orgeln die funkelnagelneue, komplette Automatik Syncopator® mit einem Rhythmus-Gerät mit 12 mischbaren Rhythmen. Moderne Orgeln in neu-entwickelten Gehäusen. Die 150-Modelle mit Hufeisen, ohne Deckel. Die 155-Modelle mit Rolldeckel. Basiert auf der 1980-Technik für eine schnelle und effektvolle Registrierung, mit Presets in Mengen. Auch die Pan-Flöte ist wieder da. Und als Neuheit ein überraschend schönes Akkordeon.

Der Fachhändler bekommt seine ersten Orgeln in Oktober; erst später im Herbst kann in grösseren Mengen ausgeliefert werden.

Holland Import GmbH, Clöratherstrasse 1, D-4060 Viersen 1

MCH Export AG, Thunstrasse 73, CH-3006 Bern

eminent

eminent solina OMEGAN

TASTEN WELT

**Die Zeitschrift für den Orgelfreund**

**Herausgeber, Verleger:** Andreas Bühler

**Redaktion:** Renate Bühler

**Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:**
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 21, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

**Postscheckkonten:**
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

**Autoren:**
J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, R. P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, J. Levesque, J. Oltean, J. Reineck, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D. K. Warner, F. Streuli.

**Erscheinungsweise:**
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 5.2., 10.4., 15.6., 10.8., 10.10., 30.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

**Preise:**
Jahres-Abonnement: sFr. 21.–, DM 21,–, öS 150.–
Einzelheft: sFr. 4.–, DM 4,–, öS 30.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 12 Wörter mit 4 oder mehr Buchstaben kosten zusammen sFr./DM 18.–, öS 140.–.
Jedes weitere Wort mit 4 oder mehr Buchstaben pro Wort sFr./DM 1.–, öS 8.–
Chiffregebühr sFr./DM 3.–, öS 24.–.

Von «Keyboard World» übernommene Texte, Artikel und Noten werden mit der ausdrücklichen Erlaubnis des Herausgebers, Bill Worrall, veröffentlicht.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder etc. kann nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Gestaltung, Satz, Druck:
Zollikofer AG, 9001 St.Gallen

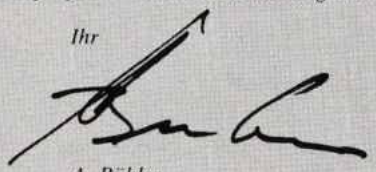
**Titelbild:**
Das Motiv für das Titelbild wurde uns von der Fa. Ahlborn-Orgel GmbH in D-7257 Ditzingen-Heimerdingen zur Verfügung gestellt. Es zeigt das Ahlborn-Kirchenmodell C30 in der St. Peter-Kirche in Stuttgart-Bad Cannstatt, mit einer architektonisch an den Raum angepassten Tonabstrahlung.

# Editorial

*Liebe Leserin*
*Lieber Leser*

*Es weihnachtet sehr! Die Zeit des Wünschens und Schenkens ist da. Und überall werden Wunschzettel geschrieben und Wünsche zu erfüllen versucht.*
*Haben Sie eigentlich schon einmal versucht sich vorzustellen, wie Ihre Traumorgel klingen sollte, welche Stimmen, Effekte und Spielhilfen sie haben müsste und wie sie aussehen sollte?*
*Wenn Sie schon dabei sind, Wunschlisten zu schreiben, warum nicht einmal Ihre ideale Orgel auf einer Wunschliste aufstellen? – Wir haben für Sie ein Formular in diesem Heft vorbereitet. Nutzen Sie die Gelegenheit, teilen Sie uns Ihre «**Traumorgel-Wünsche**» mit, und schicken Sie uns das Formular möglichst **vor dem 10. Januar 1981** zurück. Je mehr Orgelspieler ihre Wünsche äussern, um so grösser ist die Chance, bei den Herstellern Gehör zu finden!*
*Allen Teilnehmern am **Interessen-Emblem-Wettbewerb** möchte ich an dieser Stelle für ihre eingesandten Vorschläge danken. – Sie, liebe Leser, sind nun eingeladen, die vorliegenden Entwürfe – wir haben alle rechtzeitig eingetroffenen Vorschläge im Heft abgebildet – zu begutachten und uns Ihre Bewertung auf dem Fragebogen auf Seite 35 zu schicken.*
*Die Anregung zu diesem Wettbewerb ging von einem TASTEN WELT-Leser aus, die vorliegenden Entwürfe stammen von Orgelspielern aus ganz Europa, das zu wählende Emblem ist für Sie alle gedacht – wir sind daher der Meinung, dass Sie auch die Jury sein sollen.*
*Wir bitten also jeden einzelnen von Ihnen mitzumachen. Senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen mit Ihrer Bewertung **bis spätestens 10. Januar 1981.** Je zahlreicher Sie mitmachen, desto eindeutiger wird die Entscheidung für **Ihr Emblem** ausfallen.*
*Zu den bevorstehenden Festtagen entbiete ich Ihnen und Ihrer Familie im Namen des ganzen TASTEN WELT-Teams unsere besten Wünsche für frohe Weihnachten und ein glückliches 1981.*

*Ihr*



*A. Bühler*

*PS. Im neuen Jahr bringt Ihnen Ihre TASTEN WELT übrigens zwei sehr interessante neue Rubriken. Eine für die Anfänger im Orgelspielen und eine für die Fortgeschrittenen.*

DIE GESCHENKIDEE

COLOCO®
OKTAVE 12
MODERN CHORD's TEACHER

macht moderne Akkordlehre leicht!

NEU

Hand auf's Herz, wissen Sie wirklich auf Anhieb, welche Töne z. B. für die Akkorde $Gm^{7+}$ oder $E^{b7(5-)}$ oder $C^{6}$ gebraucht werden? OKTAVE 12 löst dieses Problem auf verblüffend einfache und praktische Weise und läßt Sie alle Schwierigkeiten der modernen Akkordlehre vergessen. Mit einem Minimum an Vorkenntnissen sind Sie nach ganz kurzer Zeit in der Lage, alle modernen Akkorde anhand der Symbole in den Notenheften zu erlernen. Sie brauchen sich nicht mit der Harmonielehre auseinanderzusetzen, denn OKTAVE 12 nimmt Ihnen diese Arbeit ab.

Ein einfacher Handgriff - und selbst der schwierigste Akkord ist eingestellt und problemlos abzulesen.

OKTAVE 12 eröffnet Ihnen neue ungeahnte Möglichkeiten für Ihr musikalisches Hobby, ob Sie nun Klavier, Heimorgel oder Akkordeon spielen. Lassen Sie sich OKTAVE 12 von Ihrem Fachhändler vorführen oder schreiben Sie uns, wir weisen Ihnen gern Bezugsquellen nach.

coloco®
Spezialdrucklerei GmbH & Co KG
Berliner Straße 10
4804 Versmold
Telefon (0 54 23) 4 31 / 4 32 FS 09 41 720

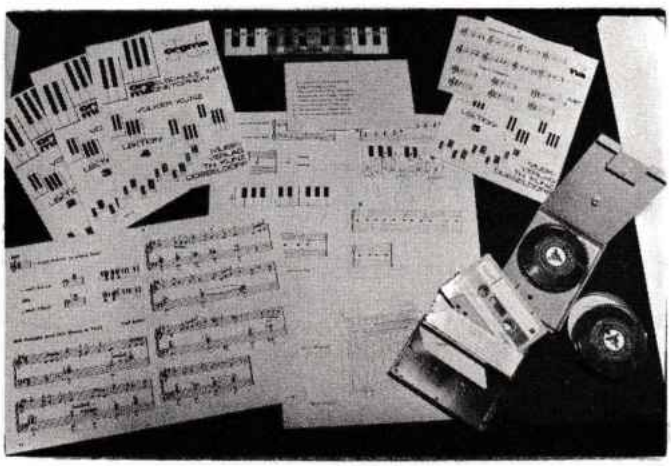
# ALLES SPRICHT FÜR

*Orgelschule mit Magnetophon «ORGMA»,*

# ORGMA

## Die **Org**elschule mit **Ma**gnetophon

- 10jährige Erfahrung
- Keinerlei musikalische Vorkenntnisse erforderlich
- Schüler mit Vorkenntnissen werden eingestuft
- Methode: – Fernunterricht mit Tonband (Kassette)
  – individuelle Lehrer-Betreuung
  – individuelle Korrektur der eingeschickten Hausaufgaben auf Band
  – kein Schnellkursus
  – logischer Aufbau, leicht verständlich
- Unterrichtszeit und Tempo bestimmt der Schüler selbst
- Literatur-Schwerpunkte:
  a) gehobene U.-Musik (bis Jazz)
  b) barocke Musik (bis Toccata d-moll J.S. Bach)
  c) Etüden (nach Czerny) (muss sein !)
- Für mehrere Schüler aus einer Familie ist nur die Gebühr für einen Schüler zu zahlen.



*Unterrichtsmaterial*

**Informations–Bon**

Bitte ausschneiden und mit genauer Adresse einsenden an **ORGMA**, Postfach 1473, D–4030 Ratingen

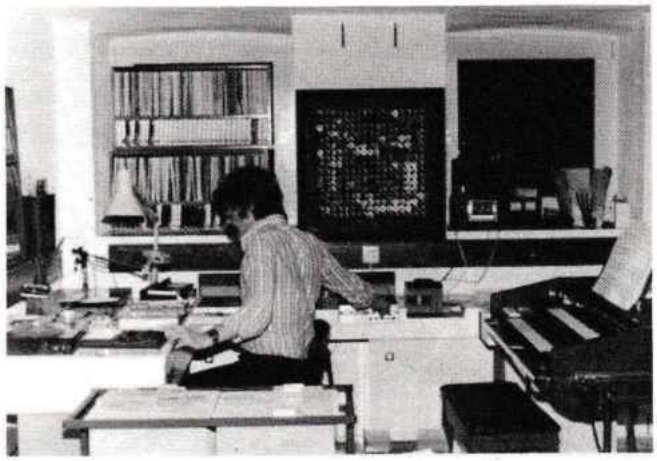
Name .....

Vorname .....

Strasse .....

Ort .....

PLZ .....



*Lehrer bei der Korrektur*

# Das neue Hohner-Jugend-Orgel-Programm

**Eine Bombensache**

HOHNER

Informationen durch:
MATTH. HOHNER AG
7218 TROSSINGEN

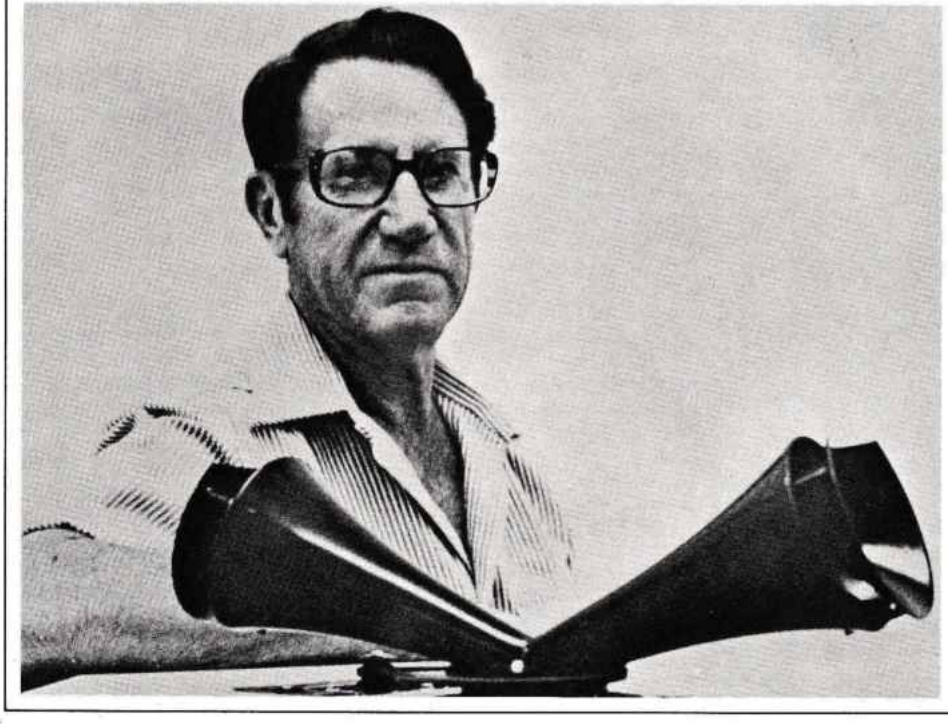
*J. Bretzmann*

# Don Leslie... der Mann ‹hinter› den Leslie-Lautsprechern

Zahlreiche Orgelhersteller weisen auf einem attraktiven Kärtchen, das meist aussen an der neuen Orgel mit einer kleinen Kordel befestigt ist, voller Stolz darauf hin, dass dieses Modell mit original Leslie-Lautsprechern ausgerüstet ist. Der Name Leslie ist im Laufe der letzten Jahrzehnte zum Inbegriff von hoher Leistung und Qualität geworden.

Don Leslies Haus liegt herrlich im Wald am Westhang des Sankt-Gabriel-Berges in Altadena, in Kalifornien. Trotz der üppigen, fast tropischen Fauna, die das Haus umgibt, ist das Wasser in seinem Schwimmbecken, ganz im Gegensatz zu dem seiner Nachbarn, sauber und kristallklar.

Don Leslies Becken ist eben mit einem von ihm selbst erfundenen, entwickelten und patentierten Verfahren ausgerüstet. Ein grosser Raum neben dem Schwimmbekken ist ausgefüllt mit einer Modelleisenbahnanlage mit 37 Zugkompositionen. Weite Teile der Geleiseanlage werden von einem grossen Teil der Züge gemeinsam benutzt. Jede Lokomotive ist mit einem Mini-Radioempfänger mit eigener Frequenz versehen, der auf Signale des Zentral-Computers reagiert, auch eine patentierte Erfindung von Herrn Leslie. Weder die eine noch die andere dieser beiden Erfindungen hat die Welt auf den Kopf gestellt – das war auch gar nicht beabsichtigt. Beide zeigen aber mit beispielhafter Deutlichkeit den denkerisch gewandten und erfinderischen Geist dieses Mannes, der auch während seiner freien Zeit zu Hause die genialsten Einfälle hat.



Insgesamt besitzt Don Leslie über 50 Patente, und eines davon hat ihn weltberühmt gemacht, nämlich dasjenige über die rotierenden Lautsprecher, welches vor über 25 Jahren – und darüber besteht kein Zweifel – wesentlich zur Entwicklung der elektronischen Orgel beigetragen hat.

Dieses Patent führte zur Gründung seiner Firma Electro-Music, die auch heute noch eine der wichtigsten Lautsprecherlieferanten für die Orgelindustrie ist.

Entstanden ist diese berühmte Erfindung, weil die Orgel, eine elektrische Hammond, die Don Leslie 1937 erwarb, seiner Meinung nach noch völlig unbefriedigende Lautsprecher besass. Hammond warb damals für seine Orgeln damit, dass man darauf 256 Millionen verschiedene Klangfarben hervorzaubern könne. Don Leslie glaubte an diese Möglichkeiten der Orgel. Die Original-Lautsprecher jedoch liessen von diesem Klangreichtum nichts ahnen.

Die 256 Millionen Töne klangen mehr oder weniger gleich. Herr Leslie hatte festgestellt, dass das Klangbild dieser Orgeln bei Konzerten in akustisch günstigeren grossen Hallen viel besser war als daheim im Wohnzimmer. Während vier Jahren vertiefte er sich in die Verbesserung der Klangerzeugung mit Lautsprechermembranen und experimentierte mit der Be-

schallung von kleinen Räumen, d.h. er wollte durch eine akustische Einrichtung dem Klang im kleinen Raum die gleiche Dynamik verleihen, wie sie in grösseren Räumen auf natürliche Weise möglich ist. Das Produkt dieser Arbeit war der rotierende Lautsprecher, den er prompt der Firma Hammond mit einer Option von 30 Tagen anbot. «Der Lautsprecher gefiel den Leuten von Hammond. Sie wollten aber zu diesem Zeitpunkt keinen Gebrauch davon machen», erzählt Don Leslie und fügt nach einer kleinen Pause erfreut hinzu: «Gott sei Dank!»

Seither sind rund 40 Jahre verstrichen, ohne dass am Grundkonzept geändert werden musste. Die Standzeiten der Lautsprechermembranen sind zwar wesentlich verbessert worden, und auch das Gewicht der Lautsprecher konnte bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung reduziert werden. «Ansonsten aber», schmunzelt Don Leslie verschmitzt, «ist es bis heute keinem Konkurrenten gelungen, an dem, was wir machen, zu verbessern.»

«Während eines Besuches der Frankfurter Messe 1978 habe ich insgesamt 33 Nachahmungsversuche gezählt. Niemand scheint indessen zu wissen, was eigentlich kopiert werden soll.»

Das heutige Leslie-Angebot beinhaltet zahlreiche Varianten des ursprünglichen Rotations-Lautsprechers, ein Zeichen der unermüdlich fortgesetzten Forschungsarbeit dieses Pioniers, des heute fast siebzigjährigen Don Leslie.

Niemand würde ihn älter schätzen als 50. Er wirkt fit, hat fast keine Falten im Gesicht und nur vereinzelt einige graue Haare. Er ist ein aktiver Pilot und bietet guten und viel jüngeren Tennisspielern eine harte Partie. Geistig ist Don Leslie genauso fit wie körperlich. Ein typischer «Self-made»-Mann. Nach der Volksschule begann er in der Serviceabteilung eines Radiofachgeschäftes zu arbeiten. Tagsüber erlernte er den praktischen Teil des Radioreparierens, und abends ging's gleich mit elektronischen Radio- und Fernseh-Fernkursen weiter. Er habe immer das Gefühl gehabt, erzählt Don Leslie, dass sein Fachwissen nicht ausreiche, um sich an die Reparatur dieser teuren Radioapparate heranzuwagen. Und so wurde ihm das «Sichweiterbilden» zur Gewohnheit. Diese erste Stelle verliess er als Chef der Reparaturabteilung mit 18 Service-Technikern.

Es war um diese Zeit, als das Fernsehen anfing Fuss zu fassen. Und so meldete er sich als einer von 200 Technikern, die einer der grössten Fernsehapparate-Hersteller, General Electric, auf ihre Eignung als TV-Service-Techniker hin prüfen wollte. Er holte sich den ersten Preis. «Eigentlich bin ich heute, wenn ich zurückblicke, froh, dass mir damals die Mittel für eine Hochschulausbildung fehlten», meinte er, «denn gerade während der Zeit, in der ich sonst tagsüber die Schulbank hätte drücken müssen, hatte ich damals Gelegenheit, mir in einer technischen Werkstatt die Kenntnisse zu holen, die mir später zur Entwicklung meiner Lautsprecher unentbehrlich waren.»

Ein anderes Ereignis, nämlich der Zweite Weltkrieg, hatte, mindestens für Don Leslie, wiederum Positives zu bieten. Die Marine rief ihn in ein wissenschaftliches Versuchslabor, wo er sich plötzlich unter 600 der besten Wissenschaftler seines Landes befand. Hier arbeitete er mit Physikern an der Entwicklung von Sonar, Radar u.a. und lernte, wie man bei der Entwicklung neuer Produkte wissenschaftlich vorgeht. Kurz vor dem Überfall der Japaner auf Pearl Harbor verkaufte Don Leslie seinen ersten Rotationslautsprecher an CBS. Zwanzig Jahre später verkaufte er seine Firma derselben Gesellschaft.

Als Alleinunternehmer war ihm die Steuerlast zu gross geworden. «Nein, ich habe den Verkauf meiner Firma an CBS nie bereut», gibt er überzeugt von sich. «Ich habe schon immer gerne mit den Leuten von CBS zusammengearbeitet!»

Aus einem so ereignisreichen Leben wie dem Don Leslies einen Höhepunkt herauszugreifen dürfte schwierig sein. Auf die Frage, ob er einen nennen könnte, antwortet Don Leslie jedoch ohne lange zu zögern: «Es war im März 1978 an der Frankfurter Messe, als ich von der Firma Hammond zu einem Festessen eingeladen wurde. Dort erklärte mir der Präsident der Firma Hammond vor allen Gästen öffentlich, dass meine Arbeit einen wesentlichen Teil zur Entwicklung der Orgel beigetragen habe.» Mit etwas stockender Stimme meint Don Leslie gerührt in Erinnerung an dieses Ereignis: «Das Leben ist gut zu mir gewesen. Vieles passierte mir genau im richtigen Moment. Ich habe schon früh angefangen, mich für alles zu interessieren, was mit Orgeln zu tun hatte. Wenn ich an all die vielen Arbeitsstunden denke ... es hat sich wirklich gelohnt, ich bin froh darüber.»

# Inhaltsverzeichnis


**Redaktionelles**

6 Don Leslie ...
12 Gerland, Heimorgeln aus Deutschland
18 Orgma, Fernschule für Orgelunterricht
28 Klassische Orgelmusik
32/33/35 Emblem-Wettbewerb
36 Leserumfrage
37 Meine Traumorgel
39 Technics Orgeln
51 Marktübersicht über das europäische Orgelangebot, 3. Teil, Sakralorgeln
64 Adressenliste zur Marktübersicht

**Musikstücke**

21 Menuett in G (m)
23 The House of the Rising Sun (m-s)
49 Kumbaya (l)

**Rubriken**

9 Du und Deine Musik
10 Es gibt Neues bei...
14 Treffpunkt
16 Notizen an unsere Leser
29 Fachbegriffe elektronischer Orgeln
40 Tips zur Technik
42 Modernes Tasten ABC
44 Wissen macht frei!
47 Wie man auf einer Orgel richtig Jazz spielt
48 Mach mit!
50 Harmonie in Theorie und Praxis
62 Orgelmarkt
66 Clubnachrichten
70 Tastenbriefkasten

Die neuen Vollpedal-Orgeln. Von Hammond.

Ihr Hammond-Fachberater informiert Sie gern:

musik günthart aktiengesellschaft

schlierenstrasse 14 8902 urdorf tel. 01 734 52 72

HAMMOND

SIEL®

Musikinstrumente Vertriebs GmbH

**Verkauf und Service:**
Großer Ring 32
6250 Limburg-Linter
Tel. 06431/44369

**HB 300**
Unsere Kleinste
unter DM 1700,–

# EIN KOMPLETTES PROGRAMM...

**Perfektes Design**
**Modernste Technologie**
**Phantastische Klangmöglichkeiten**

**Fragen Sie Ihren Fachhändler nach einer unverbindlichen Vorführung auf:**

**SIELORCHESTRA**
Ein ganzes Orchester
unter DM 1700,–

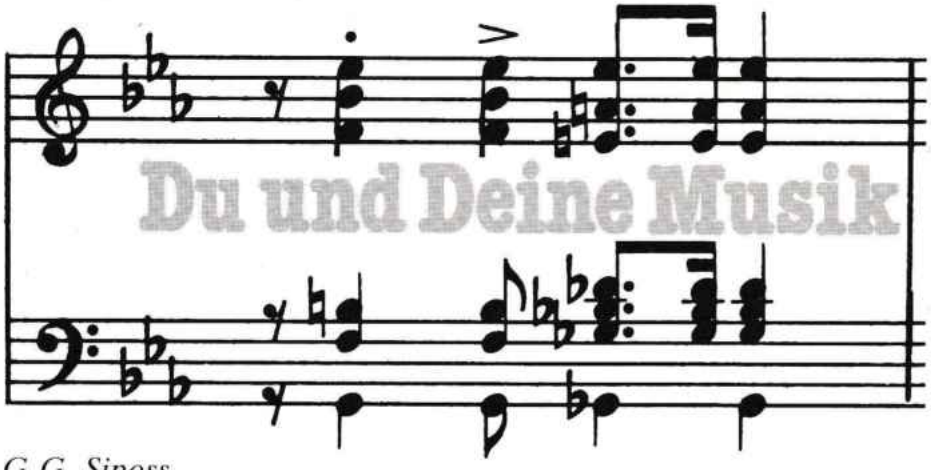
**HB 310**
Der absolute Knüller
unter DM 2000,–

## SIEL-HEIMORGELN

**LX-61**
Sie klingt wie eine Große
unter DM 1600,–

**HB 730**
Eine Superorgel
unter DM 5700,–

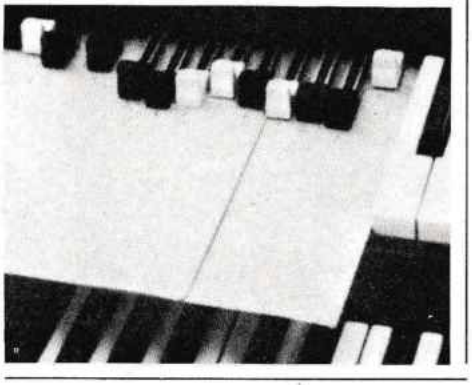
**HB 720**
Die gehobene Mittelklasse
unter DM 4800,–

**HB 715**
Ein Preisschlager
unter DM 3000,–

*G.G. Siposs*

# Zugriegel-Registrierungen leicht gemacht

Mit Zugriegeln lassen sich bekanntlich unbegrenzte Registrierungsmöglichkeiten erreichen. In Büchern und auf Notenblättern finden sich Registrierungsvorschläge, die für einen bestimmten Teil des Stückes den dafür geeignetsten (nach Meinung des Arrangeurs) und schönsten Klang ergeben sollen. Orgelspieler mit Zugriegelorgeln experimentieren oft mit Zugriegelstellungen und finden dabei immer wieder neue und schöne Klangfarben. Schade ist dabei, dass manch gute Registrierung wieder verloren- bzw. vergessengeht, weil ihr «Erfinder» keine Möglichkeit kennt, seine besonders reizvolle Registrierung irgendwie festzuhalten. Bei Hammondorgeln kann beispielsweise eine Registrierung im Ton einer 18stelligen Zahl (Anzahl Zugriegel) notiert werden – kleine Genies können diese Zahlen auswendig lernen. Die Wiedereinstellung der Zugriegel mit den aufgedruckten Zahlen ist jedoch einmal umständlich und zweitens ist die dazu erforderliche Beleuchtung nicht immer vorhanden. Das trifft insbesondere beim Spielen an gesellschaftlichen Anlässen oder in Clubs und auf Bühnen zu, wo im besten Fall gedämpftes Licht zu erwarten ist. Um aus dieser Notsituation herauszukommen, habe ich mir eine ebenso einfache wie auch nützliche Methode ausgedacht, die sich für mich bewährt hat und die ich darum allen TASTEN WELT-Lesern weitergeben möchte. Mit ihr können Sie Ihre Lieblingsregistraturen in Sekundenschnelle einstellen. Schneiden Sie sich aus steifem Papier ein Stück zurecht, das genau zwischen Gehäuse-Seitenwand und Tastenanfang unter die Zugriegel geschoben werden kann, bis es anstösst. Nun stellen Sie Ihre gewünschte Registrierung ein und ziehen mit einem Kugelschreiber vor jeden Zugriegel einen Strich. Vor jedem Strich können Sie eventuell noch die Nummer der Zugriegellage notieren. Jetzt wird das Blatt herausgezogen, und alle Striche werden etwas kräftiger nachgezogen. Diejenigen, die bei sehr schlechten Lichtverhältnissen spielen müssen, können die Fläche unter dem Zugriegel bis zum Strich mit einer hellen, fluoreszierenden Farbe bemalen oder den Strich mit einer solchen Farbe ausziehen. Auf der Rückseite des Blattes lässt sich ohne weiteres eine zweite Registratur aufzeichnen. Zur so festgehaltenen Zugriegelstellung notiere ich auch den Namen des Stükkes, für welches sie bestimmt ist, auf dem Blatt. Handwerklich Begabte können anstelle von Papier eine dünne Sperrholz- oder Furnierplatte nehmen und den Zugriegel an der gewünschten Stelle gegen ein angeleimtes Holzklötzchen ziehen. Mit dieser Vorrichtung können, nachdem die Platte bis zum Anschlag unter die Riegel geschoben wurde, alle Zugriegel bis zum Stop herausgezogen werden. Diese Methode eignet sich für schnelles und sicheres Registrieren ganz unabhängig von den Lichtverhältnissen, also insbesondere auch für unsere blinden orgelspielenden Freunde.

Für meine Hammond M-3 habe ich Pappmaterial, 1 Millimeter dick, 35,5 Zentimeter lang und 20,3 Zentimeter breit, verwendet. Fürs Aufbewahren dieser Schablonen habe ich mir eine alphabetisch aufgeteilte Karteikiste gebaut, die sich auch leicht mitnehmen lässt – das nur als Demonstrationsbeispiel.



DM 5'980.–

Neuerscheinung !

CAPELLA 101

Eine besonders preiswerte Vollorgel für das Heim, Schulen u. Gemeindezentren, mit 24 klingenden Registern, 3 Koppeln, Percussion, Pedalsustain, Hall, Raumklang u. getrenntes Vibrato Man. I u. Man. II. mit DIGITALTECHNIK

Wir können uns nicht weniger leisten als Bestleistungen

AHLBORN

AHLBORN ORGEL GMBH
7257 Ditzingen-Heimerdingen
Einsteinstrasse 2
Tel. 07152 / 52081-83

Vertretung für die Schweiz:
Piano Eckenstein
Leonhardgraben 48
4051 Basel

Vertretung für Oesterreich:
Piano-Musiksalon
Wiednerhauptstr. 18
1040 Wien

LIPP

# Es gibt Neues bei...

## LITERATUR

### Franzis Verlag

**Grosses Abc der Elektronik-Orgel**
So heisst ein handliches, gebundenes Buch von 271 Seiten Umfang in der Reihe der electronic-Fachbücher des Franzis Verlags, Postfach 370120, D-8000 München 37.
Der Autor, Alois A. Wuschek, hat in diesem Band eine Fülle von Informationen zusammengetragen. Er erklärt anhand von rund 1500 Stichwörtern allgemein verständlich Begriffe aus dem Bereich der elektronischen Orgel. Viele Abbildungen, Schemata und Tabellen bereichern den Inhalt und tragen viel zum besseren Verständnis der Materie bei.
Im Anhang des Bandes finden sich unter anderem eine Liste von Orgel- und Synthesizer-Lieferanten sowie Literaturquellenangaben, eine wertvolle Aufzählung von Büchern, die für den Wissensdurstigen unentbehrlich sind.
Das Buch ist zum Preis von DM 28,– im Buchhandel erhältlich.

## NOTENBÜCHER

### Schott Verlag

**«Die Weihnachts-Orgel»**
In der Reihe «Top Music an der Orgel», erschienen beim Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, hat Hans Enzberg in einem besonderen Band «Die schönsten Weihnachtslieder für elektronische Heimorgel» (ED 6878) zusammengestellt und bearbeitet. Die meisten Stücke werden in zwei Schwierigkeitsstufen angeboten. Die Schwierigkeitsgrade sind entsprechend der Hans Enzberg-Schule angegeben. Die Liedertexte sind in Blockform leicht leserlich mit einbezogen.
Wie alle Notenbücher des Schott Verlages ist auch dieses mit einer guten und fürs Auge des Spielers angenehmen Papierqualität ausgestattet. Der Band ist im Fachgeschäft zu DM 12,– erhältlich. Er enthält folgende Lieder: Lasst uns froh und munter sein; Jingle Bells; Schneeflöckchen, Weissröckchen; Morgen kommt der Weihnachtsmann; Alle Jahre wieder; Morgen, Kinder, wird's was geben; Leise rieselt der Schnee; Fröhliche Weihnacht überall; Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen; Süsser die Glokken nie klingen; Kling, Glöckchen, kling; Zu Bethlehem geboren; Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt; Es ist ein Ros' entsprungen; Herbei, o ihr Gläubigen; O Tannenbaum; Joseph, lieber Joseph mein; Kommet, ihr Hirten; O du fröhliche, o du selige; Ihr Kinderlein kommet; Stille Nacht, heilige Nacht; De herdertjes lagen bij nachte; Still, still, still; Vom Himmel hoch, da komm ich her.

**«Orgel-Treff»**
heisst das neueste Beiheft 1/2 (ED 6920 zu DM 10,–) zur Hans Enzberg-Schule «Top Music an der Orgel» (siehe TASTEN WELT-Bericht in 3/79, Seite 16). Es ist als Ergänzung der beiden ersten Bände der Schule gedacht und bietet dem Spieler die Möglichkeit, sein Repertoire in diesem Schwierigkeitsbereich zu erweitern und spieltechnisch zu vervollkommnen. Das Heft enthält je vier Stücke für den Freund der Tanzmusik, der Folklore und der Klassik.

### Gerli Verlag

**Rondino Romantico**
**Romanze in G**
**Pop-Etude Nr. 1**
Alle drei Werke sind von Johannes Hirt komponiert und gesetzt worden. Herausgeber ist der Gerli Verlag, Postfach 1270, in D-3418 Uslar.
«Rondino romantico» (Best.-Nr. 102) und «Romanze in G» (Best.-Nr. 101) sind fürs Klavier geschrieben, die «Pop-Etude Nr. 1» (Best.-Nr. 103) zugleich für Klavier, Orgel und Akkordeon.
Obgleich für Klavier geschrieben, eignen sich «Romance in G» und «Rondino Romantico» (beide Schwierigkeitsgrad leicht–mittel) hervorragend als Übungsstücke für jeden Orgelspieler, der Wert darauf legt, sein Spiel in technischer Hinsicht zu verbessern.
Diese Notenblätter sind in jedem Musikaliengeschäft erhältlich.

### Verlag Rudi Seifert

Die **Tanz-Party**-Reihe vom Studio-Verlag Rudi Seifert, Eugenstrasse 11 in D-7990 Friedrichshafen, umfasst 8 Bände mit je zehn speziell für die Orgel bearbeiteten Melodien: Volksweisen aus Amerika, Schottland, Skandinavien und dem übrigen Europa, eine bunte Palette von Foxtrott, Walzer, Tango, Samba, Slow-Rock, Beguine, Beat, Calypso, Blues, Dixieland usw.
Die Bearbeitungen sind als leicht bis mittelschwer einzustufen und werden jedem Orgelspieler, der sein Repertoire erweitern möchte, willkommen sein.
Für die Liebhaber der Seemannslieder und Waterkant-Melodien Freddy Quinns hat der Studio-Verlag genau das Richtige zusammengestellt. Das Notenbuch heisst: **«Freddy Quinn und seine grossen Erfolge.»** Es enthält elf Melodien und ist ebenfalls im Musikalienfachgeschäft erhältlich.

### Bosworth Verlag

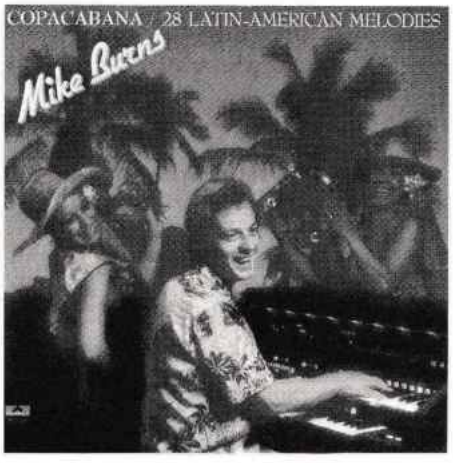
Im Bosworth Verlag hat Karl-Heinz Steinfeld zwei neue Notenbücher für die Orgel herausgegeben. Die Titel: **«Easy Evergreen 1 und 2».** Sie enthalten die beliebtesten Weltschlager wie: Alexander's Ragtime Band; Auf Wiederseh'n; Whispering; Yesterday; Traum-Tango; Wenn der weisse Flieder wieder blüht; usw., insgesamt zehn Melodien in Band 1 und neun Melodien in Band 2. Sie sind im Musikalienfachgeschäft erhältlich.

### Chappell Verlag

**«Musikladen für Anfänger»,** Band 1 und 2, enthält u. a. Y.M.C.A., Kreuzberger Nächte, Mama Leone, Blue Bayou, Zabadak usw., alle arrangiert von Edgar Schlepper. Ziel dieser Reihe ist es, aktuelle Hits für den Anfänger leicht arrangiert mit grossen Noten (Notennamen im Notenkopf eingedruckt), Angabe des Fingersatzes und der Akkordnamen und Spielanleitungen zu bringen. Die Bestellnummern: CD 2550 und CD 2551.
Die Notenbücherserie **«Orgel-Standards»** ist wiederum erweitert worden und besteht jetzt aus elf Bänden. Die vier neuesten Bände enthalten Welthits wie «Oh, Happy Day» und «Chirpy Chirpy Cheep Cheep», aber auch unvergessliche und immer wieder gern gehörte Evergreens wie «September In The Rain», «Dream», «Close To You», «Tenderly», «So In Love» und viele andere mehr.
Gewachsen ist auch die beliebte Notenbuchserie von Chappell, **«Musikladen für Orgel»,** welche nunmehr acht Bände umfasst. Melodien von Johnny Logan, Boney M., Blondie, Truck Stop, Eruption, Frank Zappa, Earth & Fire, Smokie, Matchbox, Charlie Dore, Ingrid Peters, Mary Roos, Suzi Quatro, Gibson Brothers, Pink Floyd, Udo Jürgens, den Bee Gees und vielen anderen helfen dem Orgelspieler, sein Repertoire stets à jour zu halten.
Das Notenbücher-Angebot des Verlags Chappell & Co. GmbH, Heinrich-Barth-Strasse 30, D-2000 Hamburg 13, für die elektronische Orgel mit über siebzig verschiedenen Ausgaben reicht von Bach bis Brubeck, von Grease bis Grieg und von Cole Porter bis Oscar Peterson u. v. m. Ihr Musikalienhändler zeigt Ihnen diese reiche Auswahl gerne.

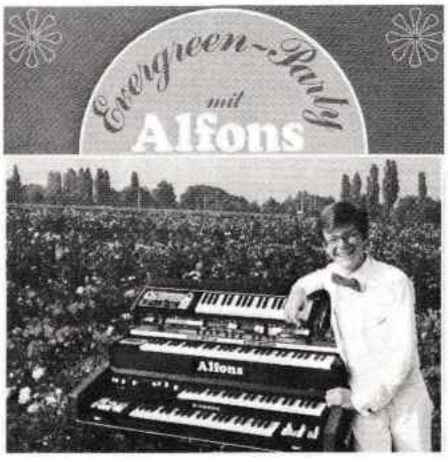
## ORGEL-SCHALLPLATTEN

**Copacabana** mit Mike Burns




Nach «Easy Listening Vol. 1» ist dies bereits die zweite LP, die der sympathische Organist aus Holland aufgenommen hat.
Die benutzten Instrumente: Eminent 2000 GT, Solina F-217 und Solina F-219.
Die neue Platte bringt 28 südamerikanische Melodien – eine wohlklingende Mischung beliebter Melodien aus Lateinamerika.

**Evergreen-Party mit Alfons**




So heisst die neueste LP von Alfons Struzek, auf der er seine Vielseitigkeit beweist. Er spielt vom Ländler bis zum Rock'n'Roll, vom Tango bis zum Schrammel-Marsch, von Glenn Miller bis James Last, vom Oberkrainer-Hit bis zum Musical Evergreen eine wirklich bunte Mischung für jeden Geschmack. Auffallend auch, wie es der junge Alfons Struzek versteht, mit dem Synthesizer umzugehen und dessen Möglichkeiten geschmack- und gefühlvoll dazu verwendet, seine Interpretationen zu verschönern.
Für diese Aufnahmen bediente er sich der folgenden Instrumente: Hammond B-200, Viscount-Orgel, Roland SH 2000 Synthesizer, Hohner Melodica, Steinway-Flügel.

**Alle hier vorgestellten Platten können Sie auch vom TASTEN WELT Verlag zum Preis von DM/sFr. 21.50, öS 140.– (inkl. Porto und Verpackung) beziehen.**

## ORGELN

### Hammond

**Romance 122**
Seit dem Frühherbst dieses Jahres ist die erste Hammond-Orgel unter 2000 DM lieferbar. Hammond hat die Romance-Serie um das Modell 122 erweitert. Das Instrument besitzt 2 Manuale à 37 Tasten (F–F) und ein 13-Tasten-Pedal.
Das 4chörige Obermanual verfügt über 5 Register: 4 Tibiastimmen 16′, 8′, 4′ und 2′, eine Streicherstimme 8′ und Sustain.
Im Untermanual sind 2 Register: Tibia 8′ und String 8′ und ein Untermanual Accent. Der Bass ist mit Accent und Sustain ausgerüstet. An Effekten sind Vibrato und ein Rhythmusgerät «Stage II» mit 10 Rhythmen vorhanden.


# Kimball-High Society.

Anspruchsvoll, wie ihre Spieler. Kimball aus USA erfüllt alle Erwartungen in der Perfektion. Mit der Technik. In der Verarbeitung. Und in der Klangreinheit. Qualität wird an Erfahrung gemessen.

Kennen Sie schon die Kimball-High Society?
Unser Prospekt informiert Sie
über alle Modelle.

Selmer
DÜSSELDORF
Postfach 6911 · 4000 Düsseldorf 1

# Gerland

## Heimorgeln aus Deutschland

Es war einmal . . . so jedenfalls fangen alle Märchen an. Auch das von Dornröschen. Sie kennen die Geschichte, liebe Leser? Erst der tiefe Schlaf, dann im richtigen Moment der richtige Kuss und ein Erwachen mit anschliessendem Happy-End.

Nun, das Folgende ist kein Märchen, auch wenn es so scheint. Geküsst wird hier nicht, und das Happy-End muss sich noch zeigen. Eines ist aber sicher, die deutsche Heimorgelszene ist aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht, und es scheint, dass sich in der Fülle des ausländischen Heimorgelangebots eine Linie abzeichnet, die in Zukunft dem deutschen Endverbraucher in Sachen Heimorgel den Titel «Heim*vorteil*» bringt.

Denn jede Orgelmarke birgt in sich die Mentalität des jeweiligen Herstellerlandes, das ja in erster Linie erobert sein will. Genau das, was jetzt die Firma Gerland aus Mölln/Schleswig-Holstein praktizieren wird. Ganz bewusst hat dieser junge deutsche Orgelhersteller daher den Slogan «Heimorgeln aus Deutschland» gewählt.

Und hier sind wir schon mitten im Thema, mitten in der Information für den interessierten TASTEN WELT-Leser in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Aber fangen wir von vorn an, bei den beiden Gründern dieser neuen Firma.

Dem Fachhandel sind wir alte Bekannte und geschätzte Handelspartner. Zusammen leiteten wir noch im Vorjahr die Lowrey-Niederlassung in Deutschland und sind daher auch vielen TASTEN WELT-Lesern bekannt.

Die eine Hälfte von Gerland ist Roland Waidhas. Er bringt aus seiner kaufmännischen Karriere (Einzelhandel) und seiner jahrelangen Tätigkeit als Techniker bei einem grossen, ausländischen Orgelhersteller viel Erfahrung mit.

Die andere Hälfte mit über 21jähriger Berufs-Branchenerfahrung (Einzelhandel-Vertrieb und Marketing) bringe ich, Dieter Schaal, in die gemeinsame Geschäftsführung ein.

Das erklärte Ziel der Firma Gerland ist es, die Heimorgel dem deutschen Interessenten deutsch zu servieren. Das beginnt schon bei der Beschriftung der Orgel. Die deutsche Bedienungsanleitung ist für einen deutschen Hersteller wohl selbstverständlich. Und es zeigt sich auch bei der Bestükkung der Solo-Instrumente (Festregister), haben wir doch auch an eine Zither gedacht!

Wie schon am Anfang erwähnt, musste sich der deutschsprachige Heimorganist bisher mit den im Rhythmusgerät (Begleitautomatik) enthaltenen musikalischen Mentalitäten der ausländischen Marken abfinden. Jetzt nicht mehr.

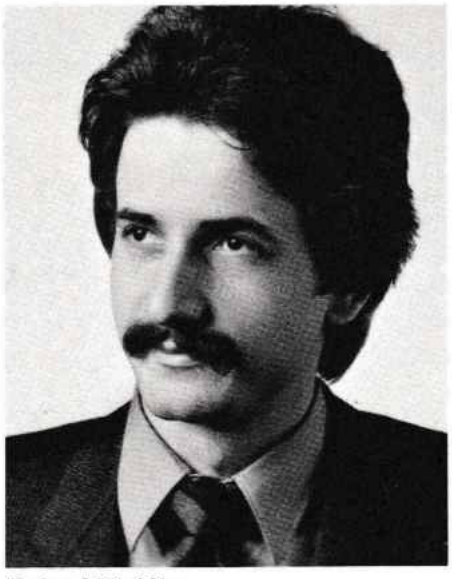
18 Rhythmen geben den deutschen Ton bzw. Takt an. Gerlands für jedermann einleuchtendes Paradebeispiel ist der Marsch.

Gerade der Marsch ist voll von Elementen der jeweiligen Nationalität des Herstellers. Ein Amerikaner wird doch in erster Linie seinen Marsch im Sinne von «Stars and Stripes» spielen. In Deutschland hat man ein anderes Gefühl für das Marschtempo, ein enormes Angebot an guten Märschen (auch international gespielt) zeugt davon. Kein einziger Orgelhersteller der Welt hat unseren authentischen deutschen Militärmarsch, mit dem sich eben die «Alten Kameraden» oder «Mein Vater war ein Wandersmann» von ganz alleine spielen, und man Mühe hat, die Beine still zu halten, weil genau dieser Marschrhythmus «in die Knochen geht».

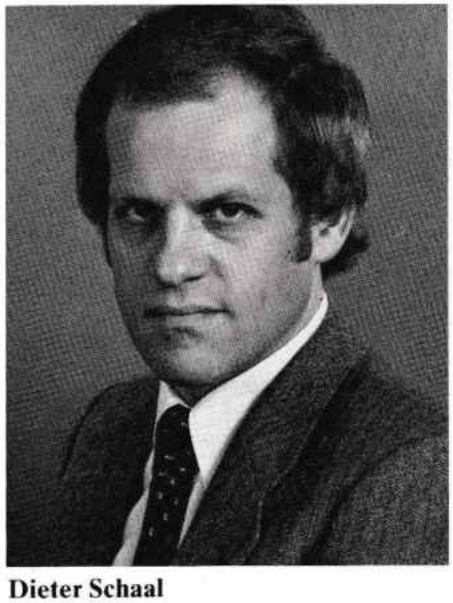
Dass dieser Marsch dann auch noch mit 114 Schlägen in der Minute gespielt wird, sagt dem Kenner, dass die Gerland Orgeln eine Tempo-Automatik für alle Rhythmen haben, die nach internationalen Werten programmiert sind. Ebenso hat Gerland den typischen deutschen Foxtrott oder die Beatpolka, die die deutsche Hitparade ohne Dieter-Thomas Heck ins Haus bringt. Die übrigen Rhythmen sind so arrangiert, dass der Spieler auf Tastendruck einen authentischen Rhythmus hört und nicht einen wilden «Verkaufsrhythmus», der den Anfänger aufs Glatteis führt und absolut nichts bringt, höchstens allen Kritikern der Heimorgel recht gibt, wenn sie abfällig vom Automaten sprechen.

Der Gerland Spieler lernt durch das 100%ig musikalische Schlagzeug, mit übrigens 15 verschiedenen Schlagzeuginstrumentenstimmen, die Standard-Rhythmen richtig kennen. Das ist eine unserer vielen Zielsetzungen. Zu allen 18 Rhythmen gibt es auch die richtigen, stellenweise sehr unterschiedlichen Breaks, die Schlagzeugsoli. Trotz der Genauigkeit und Echtheit der Rhythmen bzw. gerade deswegen «geht das Rhythmusgerät los», wie der Musiker sagt.

Sie merken, liebe Leser, ich komme mit meinem Bericht immer mehr ins Detail, aber das ist gerade Gerlands



**Roland Waidhas**



**Dieter Schaal**

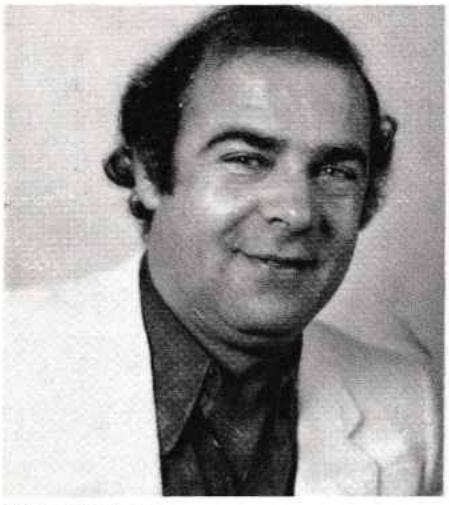
Grundidee und Stärke. Die Liebe zum notwendigen Detail, zusammengetragen in jahrelanger Erfahrung in Führungspositionen der Heimorgelbranche. Ob es der Dreiersatz-Taster, direkt über der linken Begleithand, ist, wie Begleitautomatik Start/Stop, Basslauf Ein/Aus und Schlagzeugsolo, oder die Drehregler mit 41 Rasterstellungen oder das Gehäuse, überall wird diese Liebe zum Detail deutlich. Apropos Gehäuse, alle Gerland Orgeln kommen in vier verschiedenen Holzarten auf den Markt. In Nussbaum, Eiche rustikal, Mahagoni und Kiefer. Und hier gibt es eine Weltneuheit: jedes Modell ist mit einem versenkbaren Rauchglasdeckel ausgestattet! Ausserdem will Gerland eine Einrichtung aus der deutschen Klavierindustrie übernehmen, nämlich das Gehäuse auf Wunsch des Kunden im passenden Holzton zu eingesandten Holzmustern (Schubladen etc.) anzufertigen. Selbstverständlich wurde auch das «Fundament» unserer Orgel mit Qualität und Verantwortung entwikkelt. Klare, deutliche Sinus-Flöten sowie Festregister, die polyphon spielbar und miteinander mischbar sind, bilden die Grundlage des Instrumentes. Festregister bei Gerland heisst natürlich, alle Effekte mit einem Tasterdruck vereint, also Slow-Attack, Einschwingvibrato, Sustain, Perkussion sowie Rauschgeneratoren je nach Bedarf mit der jeweiligen Solostimme zusammengemischt. Als Beispiel gebe ich Ihnen am Ende dieses Berichts als Vorabinformation die technischen Daten des grösseren Gerland Modelles. Preislage um ca. DM 10 000,–. Mit drei Modellen (um ca. DM 5000,–, DM 7000,– u. DM 10 000,–) wollen wir noch in diesem Jahr auf den Markt kommen, wobei das grosse Modell Anfang November dem Fachhandel vorgestellt und auch ausgeliefert wird. Übrigens, alle drei Modelle werden mit dem gleichen schönen Gehäuse ausgestattet.

Auch Gerland schwimmt auf der zurzeit aktuellen Computer-Welle. Das grosse Modell besitzt einen Programm-Computer, der es ermöglicht, mit *allen* Registern des Ober- und Untermanuals sowie des Basspedals ein eigenes, 8teiliges Klangprogramm zusammenzustellen. Die dadurch dann entstehenden interessanten Kombinationen mit den insgesamt 25 schon erwähnten Festregistern werden noch besonders genau separat im Prospekt (bei Redaktionsschluss noch nicht fertig) beschrieben. Zum Schluss sei noch eine Neuigkeit verraten, die wohl ein Weltnovum auf dem elektronischen Orgelmarkt ist.

Gerland Orgeln sind nicht nur kontaktarm, sie sind sogar kontaktlos! (Was man von der Geschäftsführung nicht unbedingt behaupten kann.) Die Tasten in der Gerland Orgel kommen nicht mit der Elektronik in Berührung. Das besorgt ein kleines, eingegossenes Magnetplättchen. Jede Taste hat einen kleinen Magneten, der beim Runterdrücken in die Nähe eines Spezial-ICs kommt, kurzschliesst und somit ohne Berührung irgendeiner herkömmlichen Kontaktschiene die Töne zum Klingen bringt. Kein hörbares Knacken oder Kratzen der Kontakte, kein Brechen oder mühsames Erneuern der herkömmlichen Federn. Für Organist und Techniker – einfach ideal. Es gäbe noch viel mehr zu berichten, aber das sparen wir uns für ein anderes Mal auf. Eines aber darf ich gerade den TASTEN WELT-Lesern nicht vorenthalten: Wir schätzen uns glücklich, einen Mann, der uns allen aus dem Showbusiness bekannt ist, als wertvollen Mitarbeiter von der ersten Stunde an dabeizuhaben. Als Organist für Konzerte und Ladenparties in Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie als Repräsentant für die Schweiz vertritt Gino Santoro die neue Marke Gerland.

Ein Mann in der richtigen Kombination zur neuen Firma. Als Repräsentant ist Gino Santoro der ideale Partner für die Schweizer, denn er spricht fliessend deutsch, französisch und italienisch. Und als Organist ist sein Rüstzeug noch gewaltiger, denn in dieser Position war er bis vor einem Jahr elf Jahre lang in der Jochen-Brauer-Band aktiv.

D. SCHAAL



**Gino Santoro**

## Technische Daten

**Allgemeines** (für alle 3 GERLAND-Modelle):
Gehäuse mit versenkbarem Rauchglasdeckel in vier verschiedenen Holzarten sofort lieferbar: Nussbaum, Eiche rustikal, Mahagoni, Kiefer. Auf Wunsch andere Holzarten (Holztöne) (Lieferzeit ca. 4–6 Wochen). Auf Wunsch Deckel verschliessbar. Ober- und Untermanual je 44 Tasten (f–c4), 13töniges Basspedal. Kopfhöreranschluss. Tonband-Ein-/Ausgang (deutsche Norm).

**Modell um VK DM 10 000,–**

**Obermanual:**
*7 Sinus-Flötenstimmen:* 16', 8', 5⅓', 4', 2⅔', 2', 1'.
*Percussion auf:* 4', 2⅔'.
*Solopercussion:* ermöglicht eine oder mehrere Tasten mit Percussion zu spielen.
*25 Orchesterstimmen:* (polyphon und miteinander mischbar). Klavier, Dixie-Klavier, Cembalo, Vibraphon, Akkordeon, Bandonion, Mundharmonika, Violine, Zither, Mandoline, Banjo, Hawaii-Gitarre, Gitarre, Synthesizer, Wah-Wah, Trompete, Posaune, Waldhorn, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon, Pikkolo-Flöte, Konzert-Flöte, Pan-Flöte.
*Streicher:* Celli 16', Violen 8', Violinen 4'.
*Bläser:* Hörner, Klarinetten.
*Effekte:* **elektronisches «Leslie»** (Rotor-Effekt) schnell/langsam mit typischem Anlauf- und Bremseffekt.
*Vibrato.*
*Repeat.*
*Sustain.*
*Hall.*
*Programm-Computer:* Man kann 8mal generell die komplette Registrierung der Orgel (Obermanual, Untermanual ohne Begleitautomatik und Basspedal) auf acht Computer-Taster speichern. Je nach Bedarf wieder löschbar für neue Programmierungen.
*Löschen.*

**Untermanual:**
*Sinusflötenstimmen:* 8', 4', 2'.
*Streicher:* Violen 8', Violinen 4'.
*Sustain.*
*Begleitinstrumente:* Klavier, Banjo, Gitarre 8', Gitarre 4'.

**Begleitautomatik:**
*Rhythmusgerät – 18 Rhythmen:* Walzer, Jazz-Walzer, Marsch, Swing-Marsch, Swing, Foxtrott, Beat-Polka, Country-Beat, Disco, Slow-Rock, Rock'n Roll, Hard-Rock, Jazz-Rock, Tango, Cha-Cha, Bossanova, Rumba, Samba.
18 verschiedene Schlagzeug-Soli.
*Basslauf:* 50 verschiedene Bassbegleitungen. Der Basslauf selbst schaltet vom Wechselbass auf einen bewegten Basslauf über mehrere Töne um, egal ob mehrstimmig gegriffener Akkord oder Einfinger-Automatik.
*Automatik-Begleitstimmen:* 18 verschiedene Begleitmelodien: Banjo: einstimmig; Klavier: zweistimmig; Flöten: dreistimmig.
*Manualstart.*
*Mischen.*
*Speicher.*
*Einfinger-Automatik:* 60 festprogrammierte Einfinger-Akkorde (Dur, Moll, Septim, Moll-Septim, vermindert).
*Tempo-Automatik:* Hier sind alle Original-Tempi (internationale Tanzschulnorm) fest eingespeichert mit einer kleinen Plus-Minus-Regelung.
*Stop/Start:* für die Begleitautomatik.

**Bass:**
*Kontrabass: 16'.*
*Kontrabass: 8'.*
*Bassgitarre: 8'.*
*Tuba.*
*Sustain.*
*Pedal/Manual:* umschaltbar.

# Treffpunkt

*Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?*

*Schreiben Sie an:*
*Bühlers*
TASTEN WELT-*Verlag*
*«Treffpunkt»*
*Postfach*
*CH-2558 Aegerten*

*Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.*

Sehr geehrte TASTEN WELT
Mein Name ist **Barbara Dennerlein,** ich bin 15 Jahre, regelmässiger Leser Ihrer Zeitung und als Jazzmusiker Liebhaber der alten Röhrenorgeln von Hammond.
Zu Hause habe ich mir mit Hilfe meiner Eltern ein kleines Tonstudio eingerichtet, wo ich zwei Hammond B 3s stehen habe. Eine davon ist zum Transport umgebaut worden. Beide Orgeln haben ein Vollpedal über zwei Oktaven, und ich liess mir einen extra auf mich zugeschnittenen String-Bass, den es in dieser Ausführung nur einmal gibt, bauen. Denn ich versuche mit dem Fuss einen Bassisten völlig zu ersetzen, was mir derart gelingt, dass die Leute oft denken, es sei ein Bassist

dabei. Auf meiner Orgel steht ein Clavinett D 6 (ein Saiteninstrument), mit dem ich gitarrenähnliche Töne erzeuge.
Begonnen habe ich mit dem Orgelspielen im Alter von 11 Jahren – als ich überraschenderweise an Weihnachten 1975 eine kleine, einmanualige Orgel bekam. Daraufhin nahm ich 1½ Jahre Unterricht – und entdeckte gleich am Anfang meine Liebe zum Jazz, was sich auch in meinen Improvisationen widerspiegelt. Als ich bei meinem damaligen, schon sehr guten Lehrer «ausgelernt» hatte, steigerte ich ca. zwei Jahre mein Können autodidaktisch und durch Zusammenspiel mit Musikern. Erst dieses Jahr nahm ich wieder Unterricht bei dem bekannten Jazzpianisten, -organisten und -vibraphonisten Otto Weiss. Seit einem Jahr habe ich auch viele eigene Stücke geschrieben und trete seit knapp drei Jahren öffentlich auf, meistens mit einem Drummer (natürlich noch als Amateur – denn da ich auf das Gymnasium gehe und mein Abitur machen will, kann ich mein Hobby noch nicht professionell ausüben).
Nun zum Schluss noch etwas, was mich bis jetzt immer gefreut hat, nämlich wenn ich angesagt werde, bezeichnet man mich oft als weiblichen Jimmy Smith – dann weiss ich immer, dass ich auf dem besten Weg bin, eine bekannte Jazzorganistin zu werden. Aber leider ist der Weg eines Musikers oft ziemlich schwer.
Auf der beiliegenden Kassette habe ich Ihnen einige Kostproben meines Könnens aufgenommen. Vielleicht können Sie mich in irgendeiner Weise bei meinem Weg nach oben unterstützen, und es würde mich freuen, wenn Sie meinen Leserbrief in der TASTEN WELT abdrucken würden.

Mit freundlichen Grüssen
Ihre Barbara, München

*Liebe Barbara*
*Die Aufnahmen auf der Kassette, die Du uns mitgeschickt hast, haben hier auf unserer Redaktion grossen Gefallen gefunden und auch Staunen ausgelöst. Gefallen, weil Deine Interpretationen sehr gut sind, und Staunen, dass Du es in nur vier Jahren so weit gebracht hast.*
*Hast Du schon einmal daran gedacht, am Electone Festival von Yamaha teilzunehmen? Ein gutes Abschneiden an diesem Wettbewerb könnte einen wesentlichen Schritt auf Deinem ersehnten Weg nach oben bedeuten. Wir wünschen Dir dabei jedenfalls viel Erfolg – und Ausdauer!*

*Die Redaktion*

## Susanne hat einen «neuen Beruf»

**Susanne Gurtner** (Neuenegg BE) hat einen Beruf erlernt, den es offiziell gar nicht gibt. D. h. es gibt zwar jetzt eine Ausbildung dafür, nicht aber ein schweizerisch anerkanntes Diplom.
Doch das hinderte die mutige Bernerin nicht daran, das zu erlernen, wozu sie sich berufen fühlte. Nach einer 2½ Jahre dauernden Lehre in der Orgelschule Jordi, Bern, ist sie nun vollamtlich angestellt als **«Lehrerin für elektronische Orgel».** Ihre eigenen Worte dazu:
Die Orgel faszinierte mich schon immer. Dazu bin ich der Typ, der gerne jemandem etwas beibringt. Während der Schule genoss ich Orgelunterricht. Ich hatte mich so halbwegs entschlossen, Apothekerhelferin zu werden. Da sagte ich eines Tages mehr im Spass als im Ernst zu meinen Eltern: «Wenn ich keine passende Lehrstelle finde, werde ich Orgellehrerin!» Ich wusste ja, dass es diesen Beruf eigentlich nicht gibt.
Meine Überraschung war gross, als ich

**Jazz-Harmonielehre**
Fernkurs für Jazz und moderne Unterhaltungsmusik, alle Instrumente, Anfänger und Fortgeschrittene
Information gratis durch:
**Institut Paul J. Bräker**
Lüchswiesenstr. 156
CH-8051 Zürich, Tel. 01 / 41 50 58

**Orgel- und Piano-Noten**
Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.
Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche. Kein Katalog.
Orgel-Shop E. Kleinert HEIMORGELN Orgelschule, Musiknoten Gitarren, Mundharmonikas
Badenerstr 280 8040 Zürich Tel 2428905

später erfuhr, dass meine Mutter mit Herrn Jordi gesprochen hatte und dass ich nach meinem Welschlandjahr anfangen könne.
Wir haben den Inhaber dieser Schule, den Organisten Hansruedi Jordi, gefragt, wie er zum Entschluss gekommen sei, eine solche Lehrstelle zu schaffen.
Sein Kommentar:
«Ich hatte an meiner nun 15jährigen Orgelschule immer ein grosses Problem mit Nachwuchslehrkräften. Dieses Problem haben viele Musikgeschäftsinhaber, insbesondere diejenigen, die den Orgelunterricht nicht auf die leichte Schulter nehmen.
Wir haben nur bescheidene Möglichkeiten zur Rekrutierung von Lehrern oder Lehrerinnen. Ein diplomierter Schweizer Klavierlehrer gibt sich in der Regel nicht hin für den Orgelunterricht. Es bleiben Klavierstudenten, die jedoch das gleiche Denken haben wie ihre Vorbilder.
Schon vor einiger Zeit stand ich in Kontakt mit der SMPV (Schweiz. Musikpädagogische Vereinigung). Ich beantragte die Schaffung eines offiziellen Lehrdiploms für unser inzwischen weiss Gott nicht mehr neues Instrument. Man hatte dort zwar Verständnis für unser Anliegen, aber offenbar wollte die etablierte Musikfachwelt dieses heisse Eisen nicht anfassen.

**Susanne Gurtner und . . .**

**. . . ihr Lehrmeister Hansruedi Jordi**

Inzwischen habe ich mich zur Selbsthilfe entschlossen. Susanne Gurtner war die erste Lehrtochter, die den neuen Beruf ergriff, und sie ist ein voller Erfolg.
Bereits ein Jahr später wagte sich die 18jährige Vreny Studer in den neuen Beruf. Auf Herbst '80 oder Frühling '81 wird eine dritte gesucht, für Frühling '82 steht Corinne Sordet aus Boffens VD bereits unter Vertrag. Verschiedene Geschäftsinhaber halten in ihrer Region Ausschau nach geeigneten Orgelschülerinnen, die sie nach Bern in die Lehre schicken können.
Ich bin froh, diesen Schritt unternommen zu haben, denn seither habe ich motivierte Lehrkräfte, viel weniger Lehrer- und damit Schülerwechsel. Es bleibt zu hoffen, dass irgendwann ein Orgel-Fachverband gegründet wird, in dessen Rahmen auch ein Diplom ausgearbeitet werden kann.»
Susanne Gurtner jedoch meint dazu: «Ich würde ein von der Institution anerkanntes Diplom sehr begrüssen, finde aber, dass mir die Freude am Beruf viel nützlicher ist.»


**Kaum präsentiert – schon ein Renner!**

SOLTON

**AMBA II** 2 man., 9-chörig, Piano
**portable** Streicher, Synthesizer
**IM HARDCASE** unverb., empf. VK. DM 8668,–

NEU

**Fordern Sie Prospekte an über die neuen Orgelmodelle bei SOLTON, 8398 Pocking, Postfach, Tel.: (08531) 40 38**

# Notizen an unsere Leser

## Anzeigenschluss für den Orgelmarkt der Januar/ Februar-Ausgabe 1981 ist am 29.12.1980!

Wenn Ihre *Gelegenheitsanzeige* in TASTEN WELT Nr. 1/81 erscheinen soll, muss Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum oben erwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein. Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum auf Seite 3.

## Neuer geschäftsführender Direktor bei Lowrey-Deutschland

Die Norlin GmbH gibt die Verpflichtung von Herrn Harry Diewald als geschäftsführenden Direktor bekannt. Herr Diewald übernahm sein Amt am 1. Juli 1980. Harry Diewald war, bevor er zu Norlin als europäischer Verkaufsleiter für Gibson- und Epiphone-Gitarren, Moog-Synthesizer und Lab-Verstärker kam, in der Schweiz als Leiter der Orgelabteilung eines der führenden europäischen Musikhäuser, das zugleich der Lowrey-Generalimporteur für die Schweiz war, tätig. Er war es auch, der in Deutschland und in einigen anderen Ländern Europas das Netz autorisierter Händler für Moog-Synthesizer aufbaute.
Sein musikalischer Background ist eindrucksvoll: abgeschlossenes Musikstudium an einer staatlichen Hochschule für Musik in Deutschland, danach lange Jahre Leiter eines eigenen Orchesters mit Verpflichtungen in ganz Europa.
Wir freuen uns, mit Harry Diewald eine der erfahrensten Persönlichkeiten auf dem Musikinstrumentensektor in unseren Reihen zu haben.

## Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

### Deutschland

Musik Markt Momber
Rochusstrasse 48
5100 **Aachen**

Musikinstrumente
O. Dressler
Rossmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio Marte
Freudenstädter Strasse 7
7292 **Baiersbronn 1**

Orgelstudio b
Kantstrasse 64
1000 **Berlin 12**

Musikhaus Hartmann
Steinerother Strasse 44
5240 **Betzdorf** / Sieg

Musik Krebs
Koblenzer Strasse 28
6530 **Bingen-Bingerbrück**

Karl Seiler Musikhaus
Poststrasse 82
7117 **Bretzfeld-Scheppach**

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 **Darmstadt**

Orgelstudio Stoff
Postfach 4149
5828 **Ennepetal**

Musikhaus Schwan
Pfinzingstrasse 1
8501 **Feucht**

Becker's Orgelcentrum
Engelsbyer Strasse 66
2390 **Flensburg**

Orgel-Schmitt
Grosse Friedberger Strasse 30
6000 **Frankfurt**

Musik Bertram
Friedrichring 9
7800 **Freiburg i. B.**

Musik Electronic Max GmbH
Jovanovic Max
Florastrasse 10
4650 **Gelsenkirchen**

Musik Schröder
Breite Strasse 13
3380 **Goslar 1**

Roth & Junius
Konkordiastrasse 9
5800 **Hagen**

Orgel- und Musikhaus
Dehmel
Eppendorfer Landstr. 85–87
2000 **Hamburg 20**

Orgelstudio
Ute Rabiega
Klemmestrasse 14d
4700 **Hamm 4**

Inter Music
Berliner Strasse 14–18
4900 **Herford**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Strasse 180
4690 **Herne 2**

Yamaha-Orgelschule
Wilhelm Töpfer
Westerholter 641
4352 **Herten**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Das Orgelstudio
Theaterstrasse 9
8960 **Kempten**

Musikstudio Multrus
Viktoriastrasse 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musik-Rohrbach
Neusser Strasse 583
5000 **Köln 60**

Radio Reinhardt
Marktplatz 11
7145 **Markgröningen**

Musik-Center
v. Hauck-Strasse 12
8760 **Miltenberg**

Ruppel & Kiel GmbH
Kauftreff am Neumarkt
4130 **Moers 1**

Heimorgel-Center
Mellinghofer Str. 282–284
4330 **Mülheim a.d.R.**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm
Limesstrasse 101
8000 **München 60**

Musikstudio Paul
Kölner Strasse 201
5908 **Neunkirchen**

Musikhaus Overesch
Münsterstrasse 45
4440 **Rheine**

Orgel-Bauer
Max-Josefs-Platz 23
8200 **Rosenheim**

Musikhaus F.C. Louis
Futterstrasse 4
6600 **Saarbrücken**

Orgelstudio Scharte
Thülerstrasse 2
4796 **Salzkotten**

Royal-Music-Center
Saarbrücker Strasse 26
6612 **Schmelz**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

R. Magunia Orgeln
Am Bahnhof 4
2160 **Stade**

Orgel-Centrum Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Strasse 2
8130 **Starnberg**

Musik-Hübner GmbH
Palaststrasse 7
5500 **Trier**

Orgel-Schmitt
Rheinstrasse 41
6200 **Wiesbaden**

Yamaha-Orgelschule
Am Mühlegraben 22
3180 **Wolfsburg 1**

### Schweiz

Musikhaus Braell
St.Gallerstrasse 65
9320 **Arbon**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstrasse 7
4010 **Basel**

Krompholz & Co.
Spitalgasse 28
3001 **Bern**

Walser Musikinstrumente
Unionsgasse 8
2502 **Biel**

Piano-Haus Bachmann
Obere Gasse 40
7000 **Chur**

Dopple Musikhaus
Wilerstrasse 8
9202 **Gossau**

Bär-Elektronik AG
Seestrasse 161
8810 **Horgen**

Musik Ernst
Luzernerstrasse 25
4665 **Oftringen**

Georg Giger
Musik-Center
Arboner Strasse
8590 **Romanshorn**

Musikschule Jos. Gmür
Werkstrasse 14
8630 **Rüti**

Musikhaus Eugster
Hauptbahnhofstrasse 3
4500 **Solothurn**

Musik Günthart
Schlierenstr. 14
8902 **Urdorf**

Schärz AG
Seestrasse 25
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstrasse 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Musik Hug AG
Gutstrasse 160
8055 **Zürich**

### Österreich

Musikhaus Ditsch
Neulerchenfelder Strasse 64
1160 **Wien**

Musikhaus Vidic
Quellenstrasse 111
1100 **Wien**

Wiener Musikhaus
Burggasse 118
1071 **Wien**

### Holland

Muziek Han Meyer
Gasthuislaan 36–40
**Delft**

Fa. Kolle
Stationsstraat 5
**Weert**

## Lowrey verlegt seine Büros nach Grafing bei München

Harry Diewald, der neue geschäftsführende Direktor der Norlin GmbH, gibt bekannt, dass am 1. September 1980 die Büros der Gesellschaft nach Grafing bei München verlegt wurden. Bei den neuen Räumlichkeiten besteht auch die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung der Firma. Das Gebäude beherbergt neben Büroräumen eine Serviceabteilung und einen weiträumigen Ausstellungsraum, der auch für Verkaufsseminare genutzt werden soll.

Die Adresse der neuen Büros ist:
Norlin Musik GmbH,
Lederergasse 6,
8018 Grafing

## Eminent-Konzerte und -Orgel-Vorführungen

**FRANS WIRINGER:**
9.12.1980 in Dorsten, Musikhaus A. Bergner

**MIKE OUDEWAAL:**
9.12.1980 in Steinheim, Musikhaus Woop
12.12.1980 in Windesheim,
Musikhaus Oberlinger (ab 20 Uhr)
13.12.1980 in Windesheim,
Musikhaus Oberlinger

# Yamaha Electone Festival 1981

## Wichtige Daten und Wettbewerbsbedingungen

### Informations-Ausscheidungen

**Klassifikation**
Juniorenklasse A: geboren nach dem 1.5.1969 (einschliesslich)
Juniorenklasse B: geboren nach dem 1.5.1965 (einschliesslich)
Seniorenklasse C: geboren vor dem 31.4.1965 (einschliesslich)

**Qualifikation**
Teilnehmen kann jeder Orgelspieler, der in der Lage ist, auf einer zweimanualigen elektronischen Orgel mit Pedal zu spielen.

**Ort und Zeit**
8.1.1981 Saarbrücken (Louis)
9.1.1981 Idar Oberstein (Mathias)
12.1.1981 Bensheim (Sandner)
13.1.1981 Karlsruhe (Schlaile)
14.1.1981 Titisee-Neustadt (Oser)
15.1.1981 Neuburg-Donau (Neuburg)
16.1.1981 Sonthofen (Blau)
20.1.1981 Duisburg (Fehse)
22.1.1981 Ansbach (Fricke)
23.1.1981 Herbornseelbach (Bickel)
21.2.1981 Regensburg (Becker)
26.2.1981 Salzburg (Guggl)

**Vortragsstück**
Musikstück nach freier Wahl
Vom Automatikteil der Electone-Orgeln darf nur das Arpeggio und der Begleitrhythmus eingesetzt werden.

**Instrumentenwahl**
Yamaha-Electone-Orgeln
(weitere Informationen beim veranstaltenden Yamaha-Fachhändler)

**Bewertungskriterien**
Spieltechnik, Registrierung, Effektgestaltung, Balance, harmonische Gestaltung, Gesamteindruck

**Jury**
Ein Beobachter der Yamaha-Musikschule. Die Entscheidung der Jury ist in jedem Fall bindend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer verpflichtet sich, das Urteil der Jury anzuerkennen.

**Preise**
Möglichkeit zur Teilnahme an der nächsten Wettbewerbsstufe nach Vorschlag des Yamaha-Beobachters.
Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsmedaille.

**Bemerkungen**
Wenden Sie sich bitte an den Yamaha-Fachhändler und bewerben sich dort um die Teilnahme an einer der Informationsausscheidungen.

**Kosten**
Die evtl. anfallenden Kosten für Anreise, Mahlzeiten etc. werden von den Teilnehmern selbst getragen.

### Vorausscheidung

**Klassifikation**
Juniorenklasse A
Juniorenklasse B
Seniorenklasse C

**Qualifikation**
Erstplazierung in der Gruppe A, B oder C bei einer der Informationsausscheidungen

**Ort und Zeit**
5.3.1981 Recklinghausen (Wiesmann)
10.3.1981 Kaiserslautern (Schaller)
12.3.1981 München (Lang)
17.3.1981 Bremen (Hoins)
20.3.1981 St.Moritz (Morell)
23.3.1981 Zürich (Hug)
26.3.1981 Wien (Reisinger)

**Vortragsstück**
Musikstück nach freier Wahl. Medley oder Potpourri ist möglich und wird als ein Stück gewertet
*Vortragsdauer*
Junioren (Gruppe A+B) maximal 5 Minuten einschliesslich Registrierung
Senioren (Gruppe C) maximal 7 Minuten einschliesslich Registrierung

**Instrumentenwahl**
Yamaha-Electone-Orgeln EX-1, D-85, C-55N, B-75N
(Informationen beim veranstaltenden Yamaha-Fachhändler)

**Bewertungskriterien**
Spieltechnik, Registrierung, Effektgestaltung, Balance, harmonische Gestaltung, Gesamteindruck

**Jury**
Die Jury setzt sich zusammen aus einem Mitarbeiter der Yamaha-Musikschule und Persönlichkeiten aus der regionalen Musikszene. Die Entscheidung der Jury ist in jedem Fall bindend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Preise**
Je Gruppe (A, B, C) werden die Erstplazierten für die nationale Endausscheidung nominiert. Pokal und Urkunde für die Erstplazierten

**Kosten**
Die Kosten für die An- und Abreise und eine Übernachtung, falls erforderlich, trägt nach Abstimmung mit dem Teilnehmer der Veranstalter. Bei den Junioren werden auch die Kosten für eine erwachsene Begleitperson übernommen.

### Nationale Endausscheidung

**Klassifikation**
Juniorenklasse A
Juniorenklasse B
Seniorenklasse C

**Qualifikation**
Erstplazierung in der Gruppe A, B oder C bei der *regionalen Vorausscheidung*

**Ort und Zeit**
Deutschland 5.5.1981 Mannheim (Ehret)
Österreich 7.5.1981 Wien (Reisinger)
Schweiz 9.5.1981 Neuchâtel (Hug)

**Vortragsstück**
*Junioren* (A+B): Musikstück nach freier Wahl. Vortragszeit maximal 5 Minuten einschliesslich Registrierung.
*Senioren* (C): 1. Improvisation (maximal 4 Minuten einschliesslich Registrierung, nicht öffentlich). 2. Musikstück nach freier Wahl, jedoch mindestens eigenes Arrangement. Eigenkomposition erwünscht (maximal 7 Minuten einschliesslich Registrierung). Für den Vortrag werden keine Notenblätter o.ä. verwendet. Vom Automatikteil der Electone-Orgeln dürfen nur Arpeggio und der Begleitrhythmus eingesetzt werden.

**Bewertungskriterien**

| | |
|---|---|
| Spieltechnik | Balance |
| Registrierung | harmonische Gestaltung |
| Effektgestaltung | Gesamteindruck |

**Jury**
Die Jury setzt sich zusammen aus einem Mitarbeiter der Yamaha-Musikschule und Persönlichkeiten aus der regionalen Musikszene. Die Entscheidung der Jury ist in jedem Fall bindend, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Preise**
*Junioren A+B*
Wertvolle Yamaha-Musikinstrumente und Urkunde für die Erstplazierten
*Senioren*
Der Erstplazierte wird zur europäischen Endausscheidung eingeladen. Wertvolle Yamaha-Musikinstrumente und Urkunden für die Erstplazierten

**Bemerkungen**
Für die Juniorengruppen A+B endet der Wettbewerb mit *der nationalen Endausscheidung*
Das Wettbewerbskomitee behält sich vor, ausser dem Sieger der C-Gruppe evtl. einen weiteren Teilnehmer, der sich z.B. durch einen besonders guten musikalischen Vortrag ausgezeichnet hat, für die europäische Endausscheidung zu nominieren.

**Kosten**
Die Kosten für die An- und Abreise und eine Übernachtung, falls erforderlich, trägt nach Abstimmung mit dem Teilnehmer der Veranstalter. Bei den Junioren werden auch die Kosten für eine erwachsene Begleitperson übernommen.

# Orgma, Fernschule für Orgelunterricht

**TASTEN WELT (TW):** *Immer wieder wenden sich Orgelspieler an TASTEN WELT, um von uns Einzelheiten über Orgma, Ihre Fernschule für Orgelunterricht, zu erfahren, Herr Kunz. Wie Sie selber ja wohl am besten wissen, ist es für viele Orgelspieler, die einen ernsthaften und qualifizierten Orgel-Unterricht suchen, je nach Wohnort, Arbeitszeit und manchen anderen Gegebenheiten gar nicht so einfach, diesen zu finden. Die Fragen, die da an uns herangetragen werden, sind für alle TASTEN WELT-Leser von Interesse. Wir möchten sie daher Ihnen, Herr Kunz, dem Begründer der Orgma-Methode und Leiter der Schule, persönlich vorlegen. Zunächst würde es uns interessieren, wie Sie überhaupt auf die Idee kamen, den Unterricht auf Kassette zu machen, d.h. Notenmaterial mit den entsprechenden Erklärungen, Orgelvorspiel und Aufgaben für den Schüler auf Kassetten zu verschicken, die der Schüler zu Hause durcharbeitet und dann mit seiner auf die Kassette aufgenommenen Lösung zur Korrektur an Sie zurückschickt.*

**V. Kunz:** Bevor ich auf die Idee kam, hatte ich 10 Jahre lang auf die herkömmliche Weise als staatlich geprüfter Musiklehrer Einzelunterricht an meiner privaten Musikschule gegeben. Eines Tages fiel einer meiner erwachsenen Schüler (ca. 55 Jahre alt) durch einen Herzinfarkt aus.
Nach relativ kurzer Zeit aber bekam ich von diesem Schüler eine bespielte und besprochene Kassette zugeschickt, die er mir von seinem Kurort zusandte. Hier hatte er schon bald ein Instrument «aufgegabelt» und seine Übungen wieder aufgenommen. Als er mit dem Übungsmaterial nicht mehr alleine weiterkam, spielte er seinen derzeitigen Stand auf eine Kassette und stellte Fragen, die diese Arbeit angingen. Ich besorgte mir einen Kassettenrecorder zum Abspielen der Schülerarbeit und einen Kassettenrecorder zum Aufnehmen der Arbeiten bzw. der notwendigen Erklärungen zur Korrektur. Schliesslich ergaben sich hieraus neue Aufgaben, die er nun üben konnte und die er, nachdem er sie gelöst hatte, auf dem gleichen Wege wieder an mich zurücksandte. Erst nach dem ausdrücklichen Wunsch des Schülers, auch in Zukunft zu Hause den Unterricht in dieser Form fortzusetzen, kam ich auf die Idee, diese Methode weiterzuentwikkeln.

**TW:** *Da Sie in vielen Fällen den Schüler nie zu Gesicht bekommen, haben Sie ja auch nicht die Möglichkeit, den Unterricht visuell zu kontrollieren. Wie lösen Sie dieses Problem?*
**V. Kunz:** Ich erkläre immer wieder die Wichtigkeit der richtigen Haltung und zeige durch Illustrationen, wie sie sein soll, gebe die Fingersätze immer wieder an und lasse Übungen machen, die die richtige Haltung fördern, z.B. Über- und Untersetzen (dies geht nur mit gewölbten Fingern). Ausserdem ist es ganz wichtig zu erwähnen, dass meine Schule polyphon aufgebaut ist, d.h. selbständiges Einzeltonspiel in beiden Händen. Dies fördert natürlich die Haltung. Hier hat man dann die Möglichkeit, über kleine Übungsstükke die Haltung zu kontrollieren. Im Gegensatz zu vielen homophon (mehrstimmiges Begleitspiel) angelegten Schulen, wo die linke Hand ausschliesslich zum akkordischen Begleiten degradiert wird.

**Ein Orgma-Schüler bei der Arbeit**

**TW:** *Verliert der Schüler nicht sehr viel Zeit durch das Hin- und Herschicken der Arbeiten, so dass er nur höchstens zwei Lektionen monatlich erledigen kann?*
**V. Kunz:** Ja, das ist eine Frage, die uns auch beschäftigt hat. Und ich glaube, wir haben eine gute Lösung gefunden. Der Schüler bekommt von uns Lektion 1 und 2 zugeschickt. Er übt nun ausschliesslich Lektion 1, bis er die Aufgaben hierzu kann. Dann spielt er sie auf die Kassette und schickt sie uns zu. In diesem Moment fängt er an, den Stoff der 2. Lektion zu üben. Der Schüler bekommt dann von uns die Korrektur der 1. Lektion und die neue 3. Lektion zugeschickt. Er hat also immer eine Lektion in petto und somit keinen Verlust. Ebenso kann er die einmalig vierwöchigen Ferien des Orgma-Studios ohne Wartezeit überbrücken (wenn er nicht auch gerade zu dieser Zeit in Urlaub geht), indem er sich zwei oder drei Lektionen im voraus zuschicken lässt.

**TW:** *Wo sehen Sie die Vorteile Ihres Schulungssystems gegenüber einem herkömmlichen Unterricht?*
**V. Kunz:** Hier muss ich erst einmal die Gegenfrage stellen – gibt es überhaupt einen herkömmlichen Unterricht für elektronische Orgeln? In der Praxis sieht es in den meisten Fällen doch so aus, dass der Orgelkunde nach vergeblicher Suche nach einem Orgellehrer zu seinem Händler zurückkommt, von dem er dann in den meisten Fällen Gruppenunterricht erhält. Hier wird dann leichtes Unterrichtsmaterial verwendet (homophon), wo er natürlich im untern Lernstadium ein grosses Erfolgserlebnis vermittelt bekommt. Der Orgelspieler aber, der grössere Ansprüche stellt, wie gehobene Unterhaltungsmusik im Stil Gershwins, die arteigen arrangiert ist, also selbständi-

ge Figuren der linken Hand mal auf dem oberen oder unteren Manual erfordert, oder barocke Literatur: Bach, Händel, Präludien, Toccaten und Fugen usw. oder Etüden, die die Technik fördern, spielen will, wo kann dieser Schüler herkömmlichen Unterricht finden? Ich will also die Frage so verstehen: Wo liegen die Vorteile der Orgma-Schule gegenüber einem herkömmlichen Unterricht, wie man ihn vom Klavier her kennt? Die Antworten in kurzer Form: Der Schüler ist an keine feste Unterrichtszeit gebunden. Er kann seinen Unterricht machen, wann er will.
Er kann sich die Erklärungen und Erläuterungen so oft anhören, wie er will, und muss nicht auf die nächste Unterrichtsstunde warten.
Er kann für ein Honorar mit mehreren Familienmitgliedern am Unterricht teilnehmen, also hintereinander aufnehmen (Schüler 1, 2 usw.)
Wir machen Playback-Musizieren. D.h. wir begleiten eine Aufgabe mit Rhythmusgruppe, oder der Schüler spielt die Begleitung zu einer Sängerin usw. Der Schüler muss sich bemühen, die Aufgaben besonders gut zu lösen, da ein Tonbandgerät oder Kassettenrecorder ein besonders kritischer Zuhörer ist. Der Schüler bleibt zu Hause anonym, er muss sich nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt stellen.

**Über- und Untersetzen, Übungen, die die richtige Haltung fördern**

**TW:** *Wo sehen Sie die Nachteile Ihres Unterrichtssystems?*
**V. Kunz:** Der grösste Nachteil ist einfach darin zu sehen, dass wir eine Fernschule sind und dass das Vertrauen in diese Art Unterricht noch nicht allzu gross ist.

**TW:** *Wir meinen die Nachteile für den Schüler.*
**V. Kunz:** Vielleicht fehlt ein wenig der persönliche Kontakt zum Lehrer (der aber gerade für Kinder besonders wichtig ist). Wir versuchen aber die Korrekturen so locker zu halten, dass ein Gespräch aufkommt. Ausserdem ist das Unterrichtsprogramm natürlich fest programmiert, d.h. wenn z.B. in

**Weshalb WELSON?** Welson ist einer der fortschrittlichsten und erfahrensten Hersteller elektronischer Musikinstrumente. Perfekte Technik und sensibelste Klangdimensionen sind die wesentlichen Merkmale unserer Produkte. Auch der Preis stimmt.
8 Modelle repräsentieren die Gesamtbreite des Orgel-Erlebnisses. Von RIVIERA ROYALE (Die Big-Band) bis zur GIPSY (Die Mobile).

**Deshalb.** Wollen Sie sich noch besser informieren? Fordern Sie doch mal unsere Prospekte an.

Selmer
DÜSSELDORF
Postfach 6911 · 4000 Düsseldorf 1

der 10. Lektion eine Etüde zu lösen ist, so muss die Aufgabe gelöst werden, um an die nächste herangehen zu können. Dies kann aber auch als Vorteil gesehen werden.

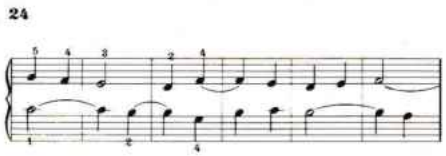
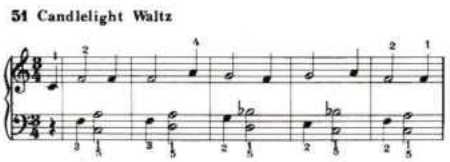
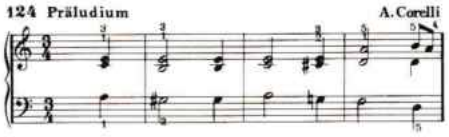
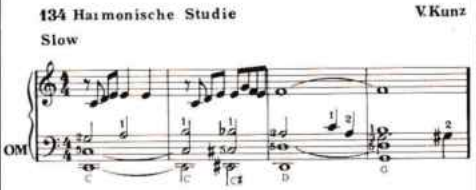
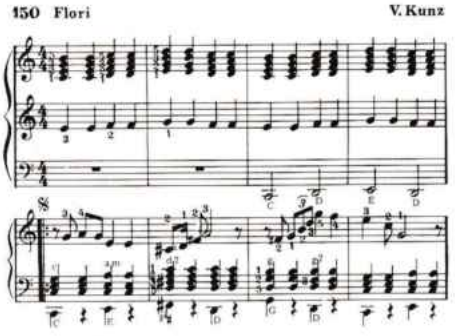
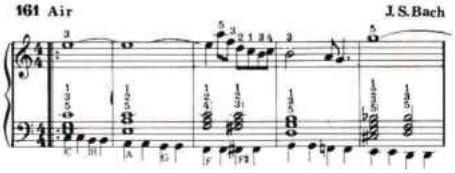
**TW:** *Wie lange besteht Orgma schon?*
**V. Kunz:** Es sind jetzt genau elf Jahre.

**TW:** *Dann haben Sie doch sicher auch einige Erfolge mit Ihren Schülern zu verzeichnen?*
**V. Kunz:** Drei Schüler jüngeren Alters haben bei Regionalwettbewerben «Jugend musiziert» erste Preise geholt. Ein Schüler hat beim internationalen Wettbewerb von Yamaha den zweiten Preis gewonnen. Ausserdem hat ein Preisträger bei Radio Luxemburg live gespielt. Eine Langspielplatte, auf der 20 verschiedene Schüler Hauptaufgaben einzelner Lektionen spielen, haben wir auch schon 1974 herausgebracht. Und zuletzt waren wir mit einem Orgma-Schüler im Fernsehen bei der ARD.

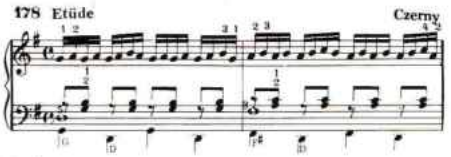
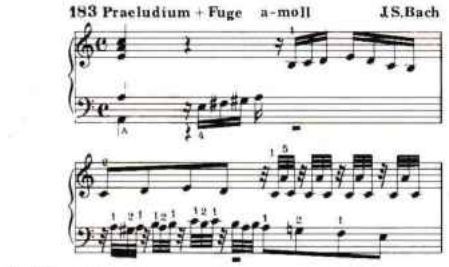
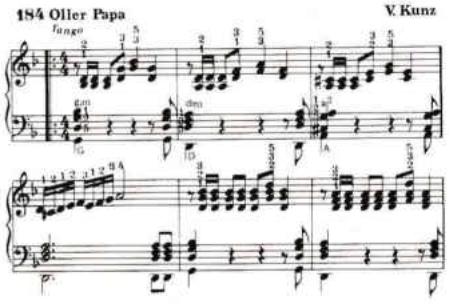
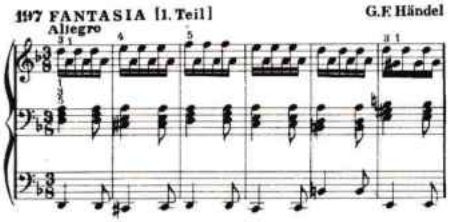
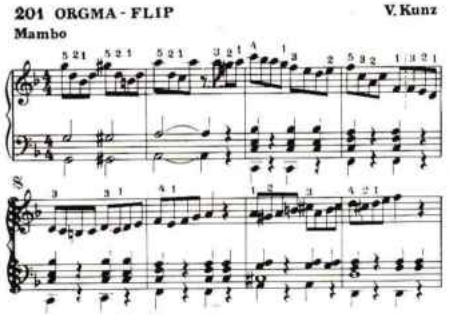
**TW:** *Wie alt sind im Durchschnitt Ihre Schüler?*
**V. Kunz:** In der Hauptsache habe ich erwachsene Musikliebhaber. Teilweise machen aber auch Mutter und Kind den Unterricht mit. Allerdings darf ich nicht vergessen, auch von einigen guten Siebzigern zu sprechen.

**TW:** *Gibt es besondere Begebenheiten aus Ihrer Unterrichtspraxis zu berichten?*
**V. Kunz:** Vielleicht könnte man den Schüler erwähnen, der auf einem Leuchtturm Orgel spielt, oder den Vertreter, der jeden Abend in einer anderen Stadt in irgendeinem Hotel auf einer kleinen einmanualigen Orgel (die er leicht im Kofferraum mitnehmen kann) übt, um am Wochenende zu Hause auf seiner grossen Orgel die Aufgaben aufzuspielen. Inzwischen habe ich auch drei blinde Schüler, die sich natürlich nur auf ihr Gehör verlassen können. Für sie ist es ein Vorteil, dass sie das auf Kassette Vorgespielte immer wieder anhören können. Selbst einem Schüler im Gefängnis in Österreich bringen wir die Orgeltöne bei.

**TW:** *Was machen Sie mit Schülern, die schon Gruppenunterricht hatten oder Vorkenntnisse von anderen Instrumenten mitbringen?*
**V. Kunz:** Prinzipiell sollte der Schüler nochmal den Unterricht von Anfang an durchlaufen. Jedoch kann man das Tempo am Anfang entsprechend erhöhen. Z.B. überspiele ich dem Schüler fünf Lektionen auf einmal, nach Lösung und Korrektur erhält der Schüler wieder fünf Lektionen usw., bis die Zeitabstände grösser werden und der Schüler mit einer Lektion als Aufgabe genug zu tun und somit seinen Stand erreicht hat.

*Lektion 4*

*Lektion 8*

*Lektion 31*

*Lektion 35*

*Lektion 42*

*Lektion 47*

**TW:** *Wieviel Zeitaufwand muss ein Schüler erbringen, um ein durchschnittliches Können zu erreichen?*
**V. Kunz:** Ich würde sagen, bei konzentriertem Arbeiten kann ein Schüler mit einer halben Stunde täglich auskommen.

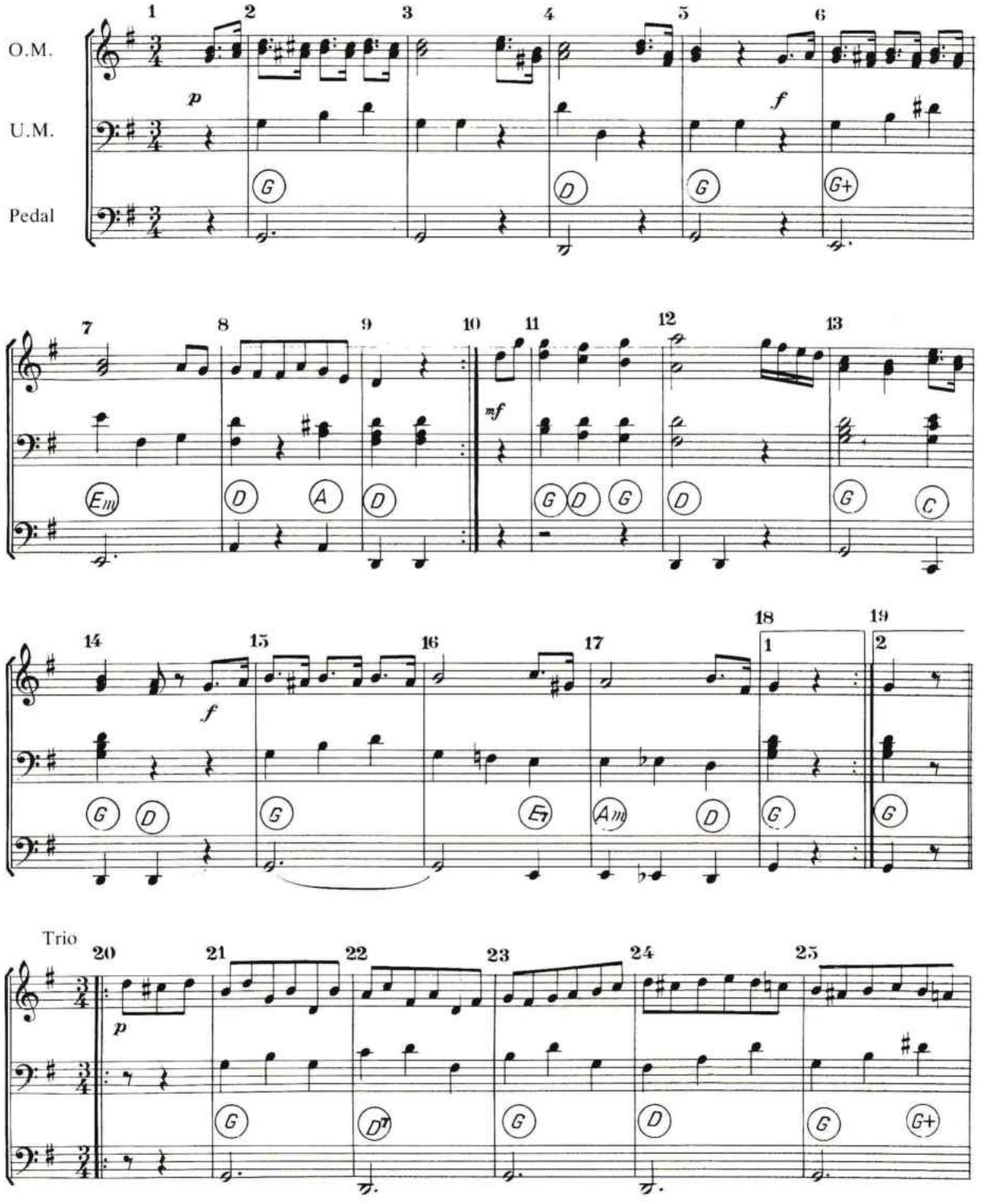
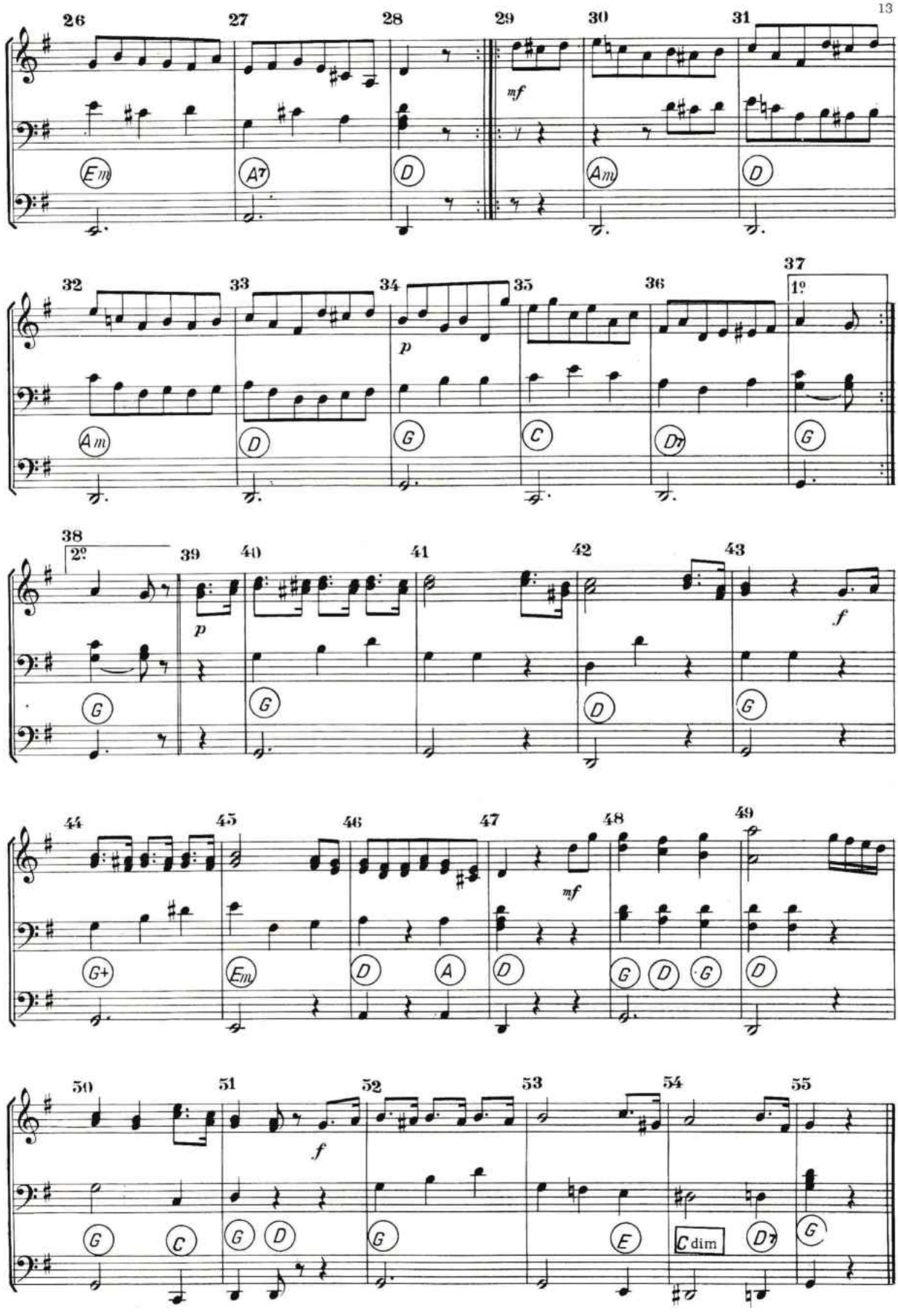
**TW:** *Kann der Schüler mit den bei Ihnen erlangten Fähigkeiten x-beliebige Noten kaufen und selbst einstudieren?*

*Lektion 53*

*Lektion 55*

*Lektion 56*

*Lektion 65*

*Lektion 67*

**V. Kunz:** Wenn sie seinem Spielstand entsprechen, selbstverständlich. Dies wird natürlich als grosses Ziel angesehen, damit der Schüler neben seinen Übungen noch für sich speziell was üben kann. Ausserdem beinhaltet die Orgma-Schulung die gesamten elementaren Voraussetzungen für das Spiel nach Noten.

**TW:** *Wo sind die Literaturschwerpunkte Ihrer Schule zu finden?*
**V. Kunz:** Über Folklore zur anspruchsvollen Unterhaltungsmusik sowie barocke Musik. Ausserdem wird Etüdenspiel nach Czerny gefordert, damit auch die Technik nicht zu kurz kommt.

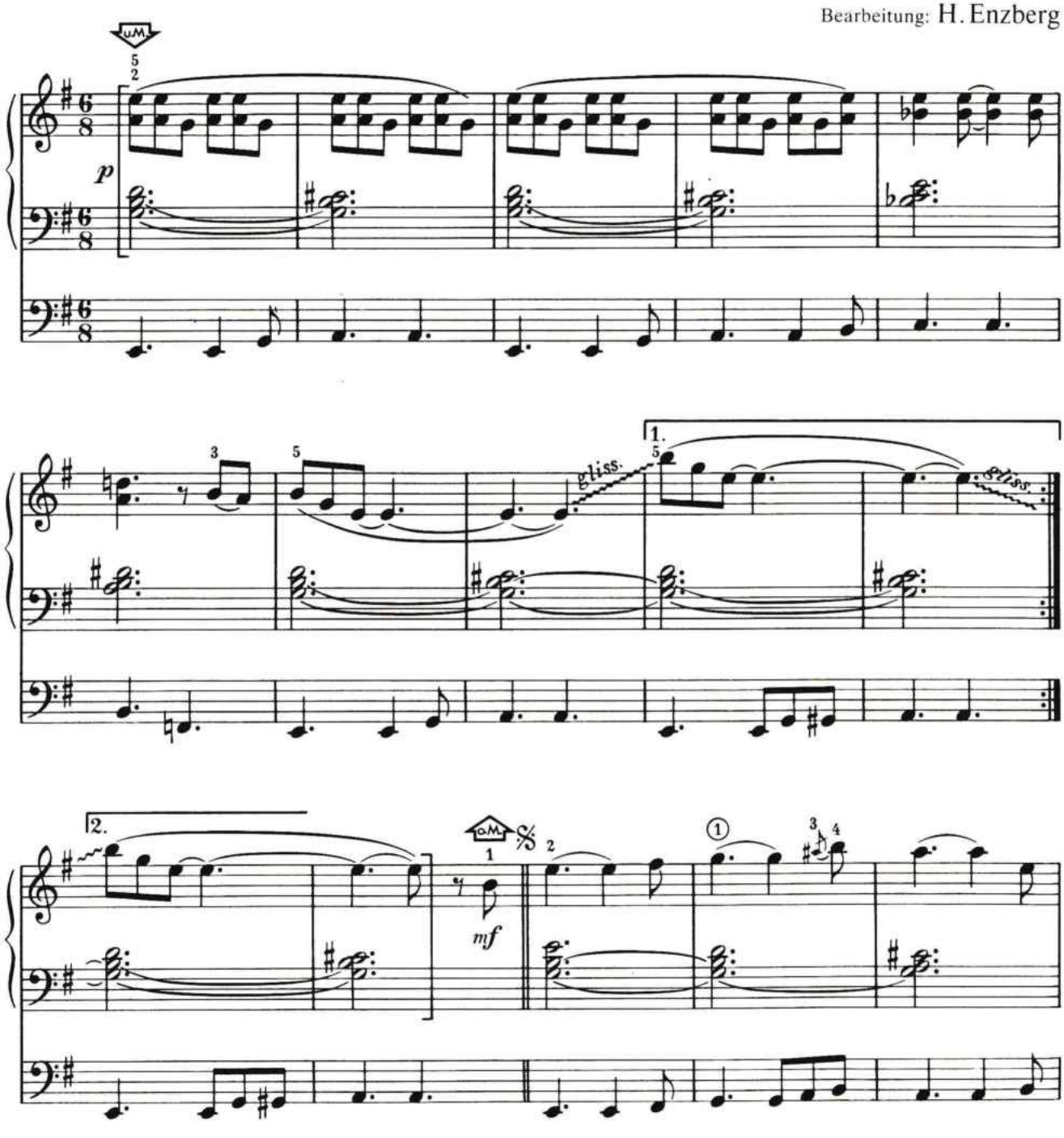
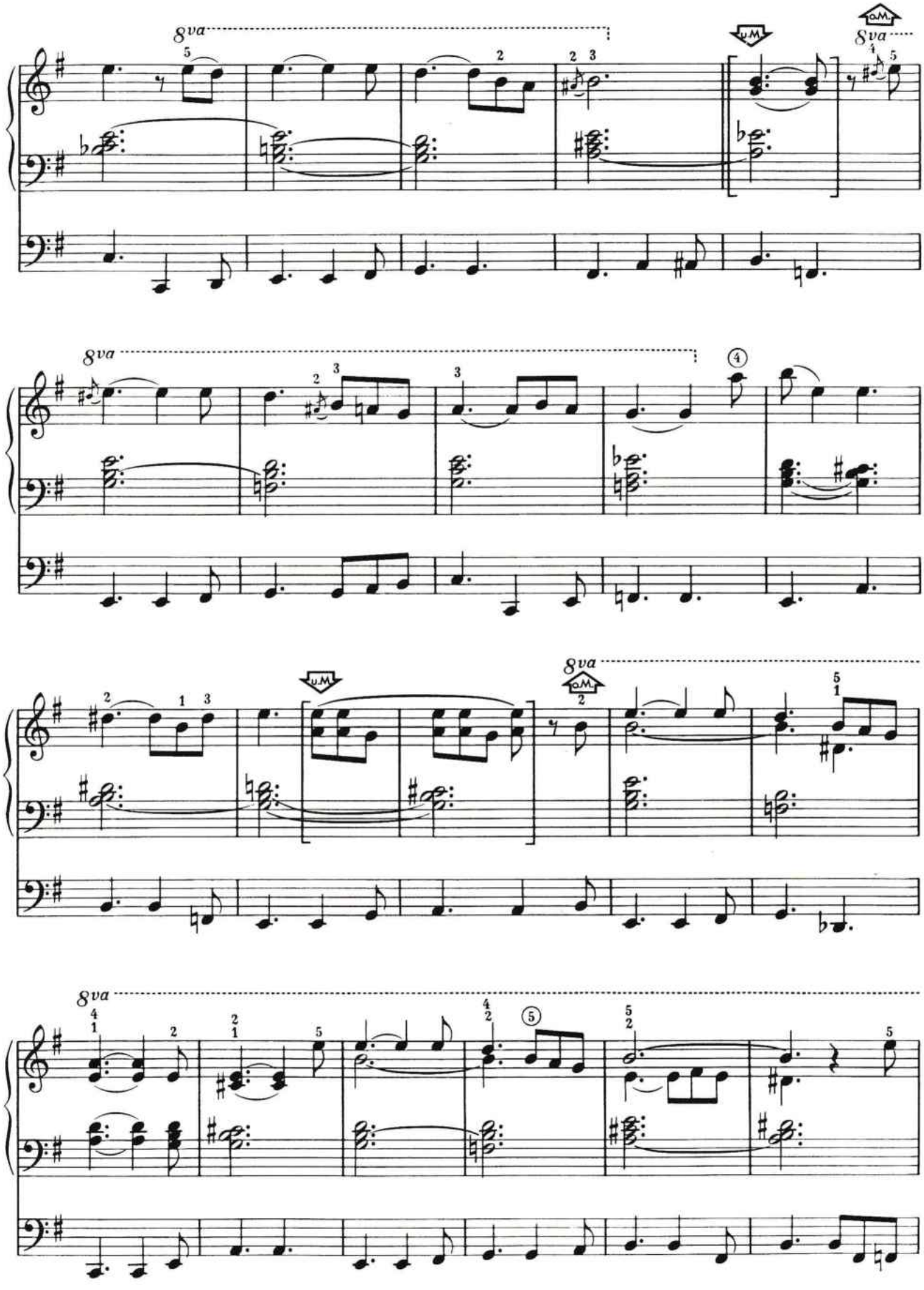
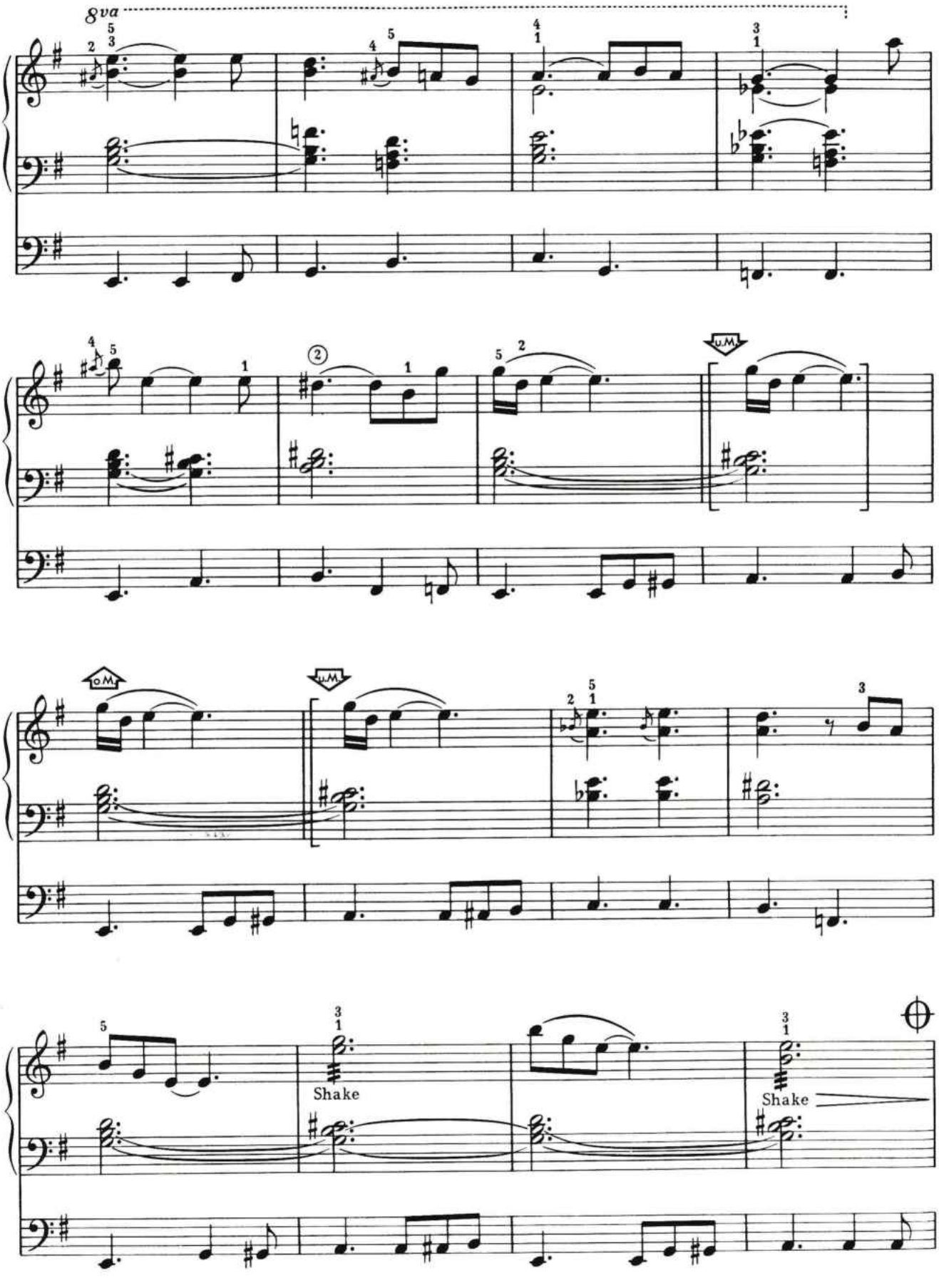
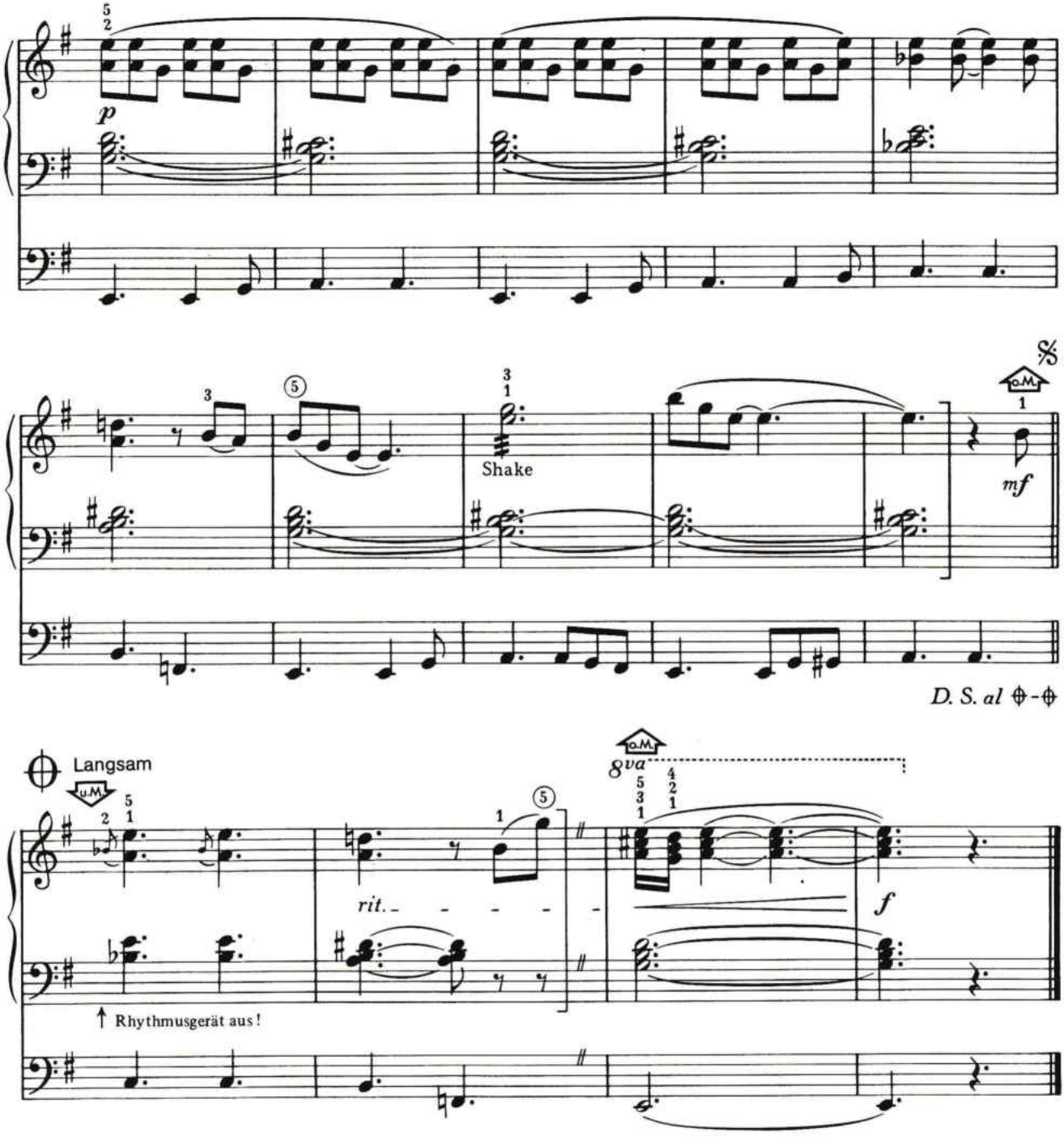
# Menuett in G

Allegretto

L. van Beethoven

Aus: «Organ-Hobby», Band 1. Der Abdruck erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Verlags Tierolff-Muziekcentrale, Roosendaal, Nederland. Insgesamt sind in dieser Reihe drei Bände mit klassischen Werken, modern arrangiert von Claus Walden, erschienen. Erhältlich durch: TASTEN WELT-Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten.

26 27 28 29 30 31
mf
Em A7 D Am D
32 33 34 35 36 37
1º
p
Am D G C D7 G
38 39 40 41 42 43
2º
p
f
G G D G
44 45 46 47 48 49
mf
G+ Em D A D G D G D
50 51 52 53 54 55
f
G C G D G E C dim D7 G

# The House of the Rising Sun

Slow Rock

Traditional
Bearbeitung: H. Enzberg

Aus: «Die Hans Enzberg-Schule», Band 5. Der Abdruck erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Verlags B. Schott's Söhne, Postfach 3640, D-6500 Mainz (siehe Besprechung in TW 3/79 auf Seite 16).

8va
u.M.
o.M.
8va
8va
u.M.
o.M.
8va
8va

8va
u.M.
o.M.
u.M.
Shake
Shake

Jede Kategorie der Musik hat ihre Reize – sowohl das Volkslied, die Tanzmusik, Unterhaltungsmusik, der Jazz, die klassische (ernste) Musik als auch die Kirchenmusik. Machen Sie nicht den Fehler, sich auf **eine** Musikrichtung festzulegen. Sie werden dadurch «einseitig» und verschliessen sich der Möglichkeit, die Sonnenseiten von Musikstücken, die Sie vielleicht jetzt noch nicht als solche erkennen, durch intensive Auseinandersetzung kennenzulernen.
Schon manch ein Schüler fand über die Pop-Fassung eines «Song of Joy» zum klassischen Original – und manch aufgeschlossener Klassik-Liebhaber spielt mit Begeisterung Unterhaltungsmusik!

# WURLITZER

**Wer an eine grosse Orgel Ansprüche stellt,**

**entscheidet sich für die neue WURLITZER**

**TOTAL TONE 950 TA**

---


Wurlitzer International, Ltd.
German Branch
Postfach 1180
D-4995 Stemwede 1, Deutschland
Tel. 05745 - 761

Wurlitzer Limited
Parkgate Industrial Estate
Knutsford, Cheshire, WA16 8DU
England
Tel. 565 5 26 21/2

Wurlitzer Australia Pty. Ltd.
56-58 Alexander Avenue
Taren Point, N.S.W. 2229
Australia
Tel. 525 69 44

# Klassische Orgelmusik nicht nur in der Kirche

*(Ein Beitrag aus dem Hause Ahlborn-Lipp)*

Seit Jahrhunderten ist das Klavier das klassische Hausmusikinstrument, und zwar sowohl für die ernste Literatur als auch für Salon- und Unterhaltungsmusik. Die grosse Verbreitung des Klaviers war ein wesentlicher Grund dafür, dass Komponisten und Interpreten sich mit diesem Instrument so stark beschäftigen. Gerade beim Klavier und seiner Literatur wird deutlich, dass Quantität auch Qualität erzeugen kann.

Im Gegensatz zum Klavier war die Orgel über viele Jahrhunderte hinweg ein Instrument, das auf die Kirche beschränkt war. Das ist auch ein Grund, warum es für die Orgel eine weniger umfangreiche Literatur und weniger Organisten als Klavierspieler gibt. Klassische Orgelkonzerte werden seltener und schlechter besucht als Klavierkonzerte. Allerdings wächst das Interesse an der klassischen Orgelmusik in letzter Zeit, und es könnte noch viel grösser sein, wenn mehr Liebhaber der Orgelmusik über elektronische Orgeln für klassische Musik Bescheid wüssten und diese nicht mit den üblichen Unterhaltungs- und Kinoorgeln verwechseln würden.

Mitverursacht haben diese Unkenntnis unter anderem Pfeifenorgelbauer, die aus falsch verstandenem geschäftlichem Interesse – die Elektronenorgel ist nämlich viel mehr eine Ergänzung als ein Ersatz der Pfeifenorgel – die Elektronenorgel in Misskredit brachten.

Auch Orgelsachverständige, die allerdings von Elektronenorgeln so gut wie keine Sachkenntnis haben, haben ihr Scherflein dazu beigetragen – ebenso wie übertriebene Versprechungen mancher Hersteller, die ihren elektronischen Orgeln mit zwei vollen Manualen und Vollpedal zwar ein «klassisches Aussehen» geben, aber vom Klang und der Disposition der Instrumente her die Ansprüche kaum erfüllen können.

Was sind nun die Vorteile von elektronischen Heimorgeln für klassische Musik gegenüber der Pfeifenorgel?

Da wäre zunächst einmal die Platzfrage. Eine elektronische Heimorgel braucht normalerweise kaum mehr Platz als ein Klavier. Es gibt daher kaum ein Zimmer, in dem eine solche Orgel nicht aufgestellt werden könnte. Pfeifenorgeln mit vergleichbaren Spielmöglichkeiten, also zwei Manualen und Pedal ab etwa zehn Register, würden ein Mehrfaches an Platz benötigen. In den meisten Fällen sind sie selbst in grösseren Wohnräumen überhaupt nicht aufzustellen.

Preislich sind elektronische Heimorgeln mit zwei vollen Manualen und 27- bis 32-Tasten-Pedal vergleichbar mit Klavieren – hochqualifizierte Orgeln mit einem mittleren Flügel. Bei Pfeifenorgeln kostet dagegen ein Register zwischen DM 7000,– und DM 12000,–.

In der Lautstärke können Elektronenorgeln auch dem kleinsten Raum angepasst werden. Sie sind gegebenenfalls auch über Kopfhörer, nur für den Organisten hörbar, zu spielen.

# Die neue Lowrey «Pageant»

**DER ORGEL–BERICHT**

Seit bei Lowrey die Reissbretter für die neue MX 1 belegt sind, erhalten Vermutungen, die mit dem modern entworfenen Instrument einhergehen, schärfere Konturen. Lowrey-Chef Diewald bestätigt nun auch, dass starke finanzielle Kräfte eingesetzt wurden, um die Forschung für neue Techniken extrem zu intensivieren. Nun, das ist alles recht gut und teuer, aber die Konkurrenz schläft auch nicht. Schliesslich kommt es darauf an, was am Ende dieser Entwicklung dem Käufer vorgestellt werden wird. Auf jeden Fall besitzt Lowrey jetzt eine neue Konzeption. Und die MX 1, sozusagen als «pater spiritualis», zeugte auch die neue «Pageant». Was bringt dieses Modell nun wirklich ?

Gleich zuerst: Das Registerbrett der neuen Pageant präsentiert sich übersichtlich und gut gegliedert. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für schnelle Registerwahl während des Spieles. Zur weiteren Erleichterung entsteht für jedes Register die entsprechende farbige Beleuchtung. Sehr gut.

Auch die zur Differenzierung der Intensität verschiedener Register eingeführten Schieberegler sind eine schöne Sache. Nach wie vor ist auch das A.O.C. Register drin; eine vortreffliche musikalische und technische Idee . . .

Und es fällt auf, dass der Ambitus des unteren Manuales verändert wurde, vom grossen F bis zum $c^3$. Denn bisher hielt das Lowrey Team unerschütterlich an seiner Tradition fest, den Umfang von gross A bis $e^3$ nicht zu ändern. Wieso jetzt bloss die Wende ? Da gibt es wohl einige gewichtige Dinge. . .

Insgesamt kann man mit der Lowrey Pageant, das trifft auch auf den Preis zu, rundherum zufrieden sein.

**ORGEL SIMON**

Landsberger Strasse 461 Tel. 089 / 832100
**8000 München-Pasing**

- Ein Fachgeschäft mit langer Tradition.
- Wir erteilen auch Unterricht, der sich auf pädagogische und künstlerische Ausbildung, und auf wertvolle Erfahrung stützt.

# Fachbegriffe elektronischer Orgeln

*Fritz Streuli*

## M

### Mandolineneffekt
Im angloamerikanischen Sprachgebrauch Repeat genannt, ist dieser beliebte Effekt bei der elektronischen Orgel mit sehr einfachen Mitteln zu erreichen. Es handelt sich hierbei um eine ständig automatisch wiederholte Perkussion, was dem charakteristischen Spiel einer Mandoline oder Balalaika sehr ähnlich ist. Dank der selbsttätigen Wiederholung ist der Effekt auch bei Legatospiel, im Gegensatz zu einer einfachen Perkussion, brauchbar. Die Realisierung kann technisch mit einem Sägezahngenerator, welcher einen Verstärkungssteller steuert, erfolgen.

### Manualteilung
Einmanualige Instrumente, die meist aus Gründen leichterer Transportierbarkeit eingesetzt werden, sind mehrheitlich mit einer Manualteilung ausgerüstet. Diese gestattet es, die begleitende Stimme mit der linken Hand in einer anderen Klangfarbe zu spielen als die melodieführende rechte Hand. Spezialorgeln für Unterhaltungsmusik enthalten oft auch auf der linken Seite eine oder eineinhalb Oktaven Bässe als Ersatz eines separaten Pedals.

### Mensur
Bei der Pfeifenorgel bezeichnet man die Bauweite der Pfeifen als Mensur. Man spricht von weit und eng mensurierten Pfeifen. Im allgemeinen Musikinstrumentenbau versteht man unter Mensur aber auch den Abstand der Tonlöcher bei Blasinstrumenten.

### Mixtur
Mixturen sind höhere Obertonregister, die bei der Pfeifenorgel durch den Zusammenklang mehrerer – je Taste 3 bis 6 – eng mensurierter Pfeifen erzeugt werden. Sie geben der Orgelmusik ihre charakteristische, strahlende Klangkrone. Mixturen sind daher auch bei der elektronischen Orgel wichtig, bedingen aber einen obertonreichen Tongenerator mit einer genügenden Anzahl Oktaven. Bekannte Registernamen für Mixturen sind unter anderen Terzian, Scharff, Zymbel, Aliquotenmixtur usw.

### Monophon, Polyphon
Musikinstrumente wie zum Beispiel Trompete, Klarinette, Oboe usw. nennt man monophon, da man damit nicht mehrere Töne gleichzeitig spielen kann, während unsere herkömmlichen Tasteninstrumente wie Pfeifenorgel, Klavier oder Handharmonika polyphon, das heisst mehrgriffig spielbar sind. Aus den Anfängen der elektronischen Orgel sind noch monophone Ausführungen bekannt. Damals kosteten die Komponenten noch das Vielfache unserer heutigen Elektronikbestandteile, so dass voll polyphone Elektronenorgeln für den Hausgebrauch kaum erschwinglich waren. Da gab es einfache elektronische Instrumente – etwa als Zusatzmanual für Unterhaltungspianisten –, welche es immerhin gestatteten, zur Abwechslung einmal «La Paloma» oder die «Caprifischer» zwar monophon, dafür aber mit nostalgisch beseeltem Klang und getragenem Vibrato über die Lautsprecher zu geben. In Zeiten, in denen sich die IC-Hersteller gegenseitig im harten Konkurrenzkampf bedrängen, kann mit der monophonen Bauart einer elektronischen Orgel kaum mehr viel eingespart werden. Selbst billigste Spielzeugorgeln sind heute in den meisten Fällen polyphon ausgelegt.

MODELL T-5

prelude

einzigartig im Klangspectrum durch unser spezielles Generator- und Tast-System. Anpassungs- und intonationsfähig für höchste Ansprüche. Durch unseren Modulaufbau lassen sich auch ausgefallene Kundenwünsche erfüllen.

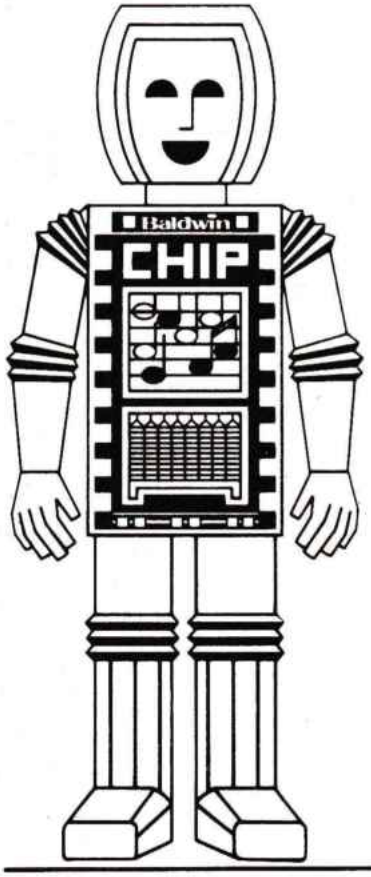
Also warten Sie nicht länger, rufen Sie uns an. Ein neuer aktueller Preis wird Sie überraschen.

JORDI AG
Orgelbau, Bachstr. 1, CH-8952 Schlieren
Telefon 01/730 12 51

Vertretung für Süddeutschland: Reisser-Musik GmbH, Hint. Münster
D-7900 Ulm, Telefon (0731) 6 17 61

# Ein Händler, der gewinn-orientiert denkt, nutzt natürlich die ausgezeichneten Verkaufsmöglichkeiten aus, die das Sortiment von Baldwin ihm bietet.

Heimorgeln, klassische Orgeln, Konzertpianos, FunMachinen sowie eine vollständige Serie von in Europa gebauten Orgeln. Baldwin liefert sie alle, denn bei Baldwin weiß man wie wichtig es ist, daß der Kunde seine Auswahl aus einem möglichst großen Sortiment treffen kann. Außerdem garantiert der Name Baldwin schon seit 118 Jahren Qualität und technische Perfektion.




Ferner hilft der Mitarbeiterstab von Baldwin den Händlern bei Marketing-Problemen und hat zu diesem Zwecke den "Golden Music Centre"-Plan entwickelt, u.a. mit werblicher Unterstützung und Verkaufsförderungsaktionen. Ein Plan, der ganz auf die spezifischen Bedürfnisse der Händler abgestimmt ist. Ein Grund mehr für Sie, mit Baldwin zusammenzuarbeiten.

Schaffen Sie sich einen Vorsprung vor Ihrer Konkurrenz !

**Neu !**
**Auf der Frankfurter Messe stellen wir eine ganz neue Reihe Micro-Computer Orgeln und zwei speziell für den europäischen Markt entwickelte, phantastische Klaviere vor.**

**7. bis 11. Februar 1981**
**Stand 80310, Halle 8, Gang C**

Klauspeter Kalder
Heinstrasse 75
D-2800 Bremen 1
Tel. 0421-212527
Telex. 246648.

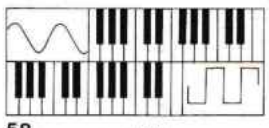
Baldwin®

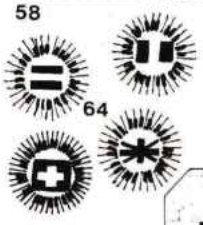
Baldwin Piano & Organ Company B.V., Energieweg 1,
3201 LH Spijkenisse, Holland. Tel. 01880-21312/21177. Telex 22643 balco.-nl.

# Emblem-

1. 36
2. 03
3. 83
4. 29
5. 50
6. 110
7. 1
8. 2
9. 40
10. 29

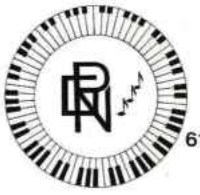
# Wettbewerb


58


64

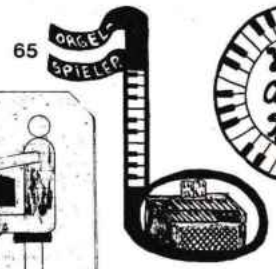
59

60


61

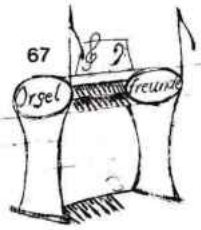
62

63



65

66



67

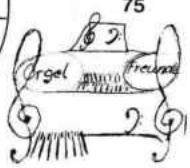
68

69

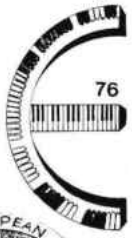
71

70

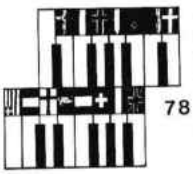
72

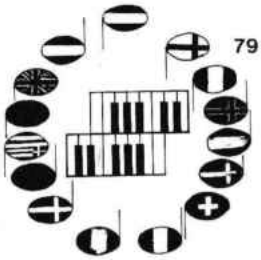


75


76

77

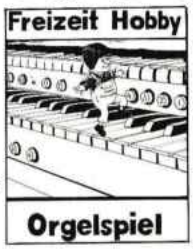

78


79

80

81

82



83

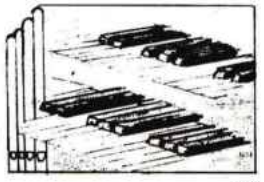
84

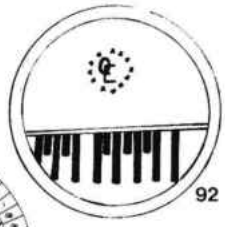
85

86

87

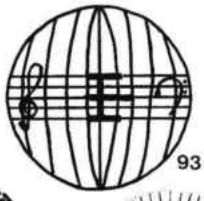
88


89


92

90

91


93

94

95

96

97

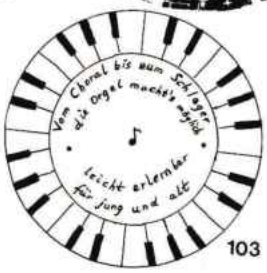
98

99

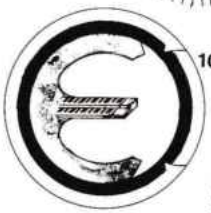
100

101

102



103


104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

# die

## Marlborough Orgel wirklich bietet mehr!

z.B.
- Original Leslie
- Orchestral Strings
- Polyphone Presets
  (z.B. Piano, Vibraphon, Tijuana Brass)
- Stereo
- 3 Jahre Vollgarantie

von Englands
erstem Orgelhersteller

Marlborough Musikinstrumente GmbH • Koelhoffstr. 1, 5000 Köln 1, Ruf 0221/218677

leer

(Einleger entfernt)

leer

(Einleger entfernt)

leer

(Einleger entfernt)

leer

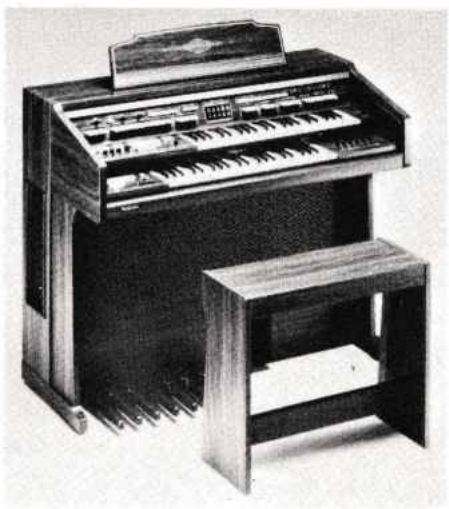
(Einleger entfernt)

*Eine Pressemitteilung von Tayo Musikinstrumente GmbH*

# Neu: Technics Orgeln mit Programm-Chord-Computer

Als vor kurzem die völlig neu entwikkelten Technics Orgeln vorgestellt wurden, begeisterte viele Musikexperten besonders der Programm-Chord-Computer.
Dieser nur in Technics Orgeln zu findende Computer hat zwei faszinierende Vorteile.
Erstens erleichtert er das Erlernen neuer Stücke auf eine einzigartige Weise: Indem die linke Hand (anders als gewohnt) nur noch zum Starten und Unterbrechen des Akkordes gebraucht wird, kann man sich ganz auf die rechte Hand und damit auf das Erlernen der Melodie konzentrieren. Dabei können bis zu 100 Akkorde gleichzeitig in dem Computer gespeichert werden.
Der zweite Vorteil: Der Programm-Chord-Computer kann zu jedem gewünschten Instrument (egal ob Geige oder Trompete) die komplette Orchesterbegleitung spielen. Damit hat die ganze musizierende Familie mehr von dieser neuen Orgel.
Doch die neuen Orgeln mit dem in der HiFi-Technik schon berühmten Namen bieten noch mehr: Central-Control durch eingebauten Micro-Computer, Programm-Chord-Computer für automatische Begleitung (bis zu 100 Chords Speicherleistung), Voice-Setting-Computer (für den Abruf der vorher gespeicherten Tonkombinationen während des Spiels), Space-Celeste-System u.a.
Bei Schaltung des Harmonic Coupler wird der Grundton automatisch mit dem 5. Ton der nächsthöheren Oktave zusammengeschlossen. Durch den Orchestral Conductor ist es möglich, vorher gespeicherte Instrumente gruppenweise abzurufen.
Zusätzlicher Micro-Computer und LSI geben jedes einzelne Musikinstrument extrem lebendig wieder. Die Technics Orgeln mit dieser umfassenden musikalischen Leistungsfähigkeit versprechen eine neue Dimension musikalischer Perfektion. Und das zu interessanten Preisen.

**Technics Orgel U40**



**Technics Orgel U60**

**Technics Orgel DO-100**

# Tips zur Technik

*D. K. Warner*

## Digital-Elektronik

Nur rund sieben Jahre ist es her, seitdem die Digital-Elektronik zum erstenmal in elektronischen Orgeln erschien. Aber heute schon ist diese Technik aus der Orgel gar nicht mehr wegzudenken, und es gibt wohl keinen einzigen Orgelhersteller, der diese nicht in einer Fülle von geschickten und sinnvollen Schaltungen einsetzt, um damit Stimmen und Effekte, aber vor allem Bedienungserleichterungen zu ermöglichen, von denen vor wenigen Jahren nicht einmal der kühnste Orgelbauer zu träumen wagte.

Es wurde dadurch plötzlich für alle, die sich mit Reparaturen und dem Unterhalt von Orgeln befassen, notwendig, des öfteren und meist beim Hersteller selbst die Schulbank zu drücken, um sich mit den neuen Technologien vertraut zu machen. Immer wieder werde ich von Orgelspielern gebeten, diese «mysteriösen» neuen Schaltungen zu erklären, und ich habe mir immer wieder Gedanken darüber gemacht, wie ich diese Frage so beantworten kann, dass auch derjenige etwas davon hat, der sich nicht tagtäglich mit Elektronik befasst.

Der Elektroniker, der mit den herkömmlichen Schaltungen durchaus vertraut ist, gerät oft beim ersten Anblick eines Schemas mit Digital-Schaltungen in Panik. Sobald er sich vom ersten Schock erholt hat und sachlich das Schema nochmals zur Hand nimmt, um es eingehend zu studieren, wird er bald feststellen, dass nur das Gesamtbild des Schemas kompliziert aussieht. Das Ganze besteht jedoch lediglich aus einer Vielzahl einfacher aneinander angeschlossener Schaltungen. In den meisten Fällen haben digitale Schaltungen ja nur eine Aufgabe, nämlich einen Stromkreis zu schliessen oder ihn zu unterbrechen bzw. ein- oder auszuschalten. Nehmen wir ein solches Schema einmal unter die Lupe. Was das Lesen dieser Schaltschemata manchmal etwas erschwert, ist der Umstand, dass in der Terminologie insbesondere amerikanischer Schemata noch keine Vereinheitlichung erreicht wurde. Nicht alle Schemata zeigen beispielsweise den Anschluss zur Gleichstromversorgung. Da wird diese vermutlich als selbstverständlich vorausgesetzt. Manchmal sind sinnvolle Symbole wie in Abbildung 1 zu sehen. Einige Schemata zeigen die Polarität der Gleichstromversorgung, meist mit ±5 Volt, einige zeigen nur +5 und andere nur –5 Volt.

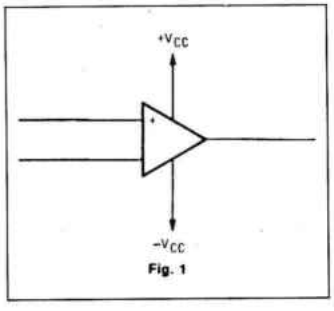


Fig. 1

Irritierend ist manchmal auch das anscheinende Fehlen des Masseanschlusses. Das gilt sowohl für die Stromspeisung als auch für die Steuerspannungen usw. Bei Speisungen, wo beide Pole angegeben sind, ist der mittlere Anschluss der Sekundärwicklung im Netzteil für die gemeinsame Masse (siehe Abbildung 2). Bei Speisungen, die nur einen Pol zeigen, ist der «andere» Anschluss auf der Gleichstromseite für den Masseanschluss, d.h. die Minusseite bei der +5-V-Speisung bzw. die Plusseite bei der –5-V-Speisung.

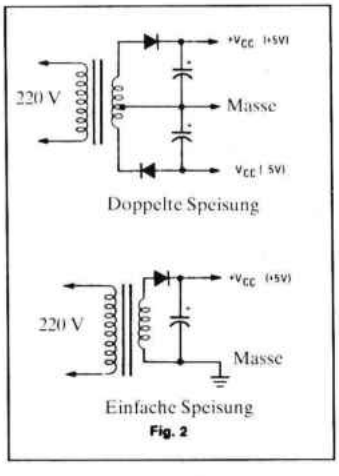


Fig. 2

Der digitale Stromkreis kennt nur zwei Zustände: hoch oder tief. Die Signale, die ihn durchströmen, sind meist pulsierende, die lang oder kurz sein können. Geht ein Ausgangssignal beispielsweise von +5 V auf 0 V, um dort eine gewisse Zeit zu verbleiben, wird dieses als langer Null-Impuls bezeichnet. Das englische Wort «state», von dem im Zusammenhang mit digitaler Elektronik oft die Re-

de ist, bedeutet wörtlich übersetzt «Zustand» und bezieht sich auf die Ausgangsspannung des Bauteils. Wird die Spannungsänderung von Hoch auf Tief angegeben, dann bedeutet das, dass sich die betreffende Ausgangsspannung von +5 V auf 0 V oder auf eine andere Speisung über 0 V, aber wesentlich unter +5 V, ändert. Diese Spannungsänderung ist der effektive Impuls, wobei die genaue Grösse der Spannungsänderung nicht von Bedeutung ist, solange sie es fertigbringt, die gewünschte Zustandsänderung oder Aktivierung im angesteuerten Bauteil zu vollziehen. Das englische Wort «edge», welches in diesem Zusammenhang ebenfalls oft gebraucht wird, heisst zu deutsch «Flanke» und hat die folgende Bedeutung: Wie bereits früher erwähnt, ist ein digitaler Stromkreis pulsierend. Jeder Impuls hat eine Abstiegsflanke. Diese Flanke ist es, die den gewünschten Vorgang im nächsten Bauteil hervorruft. Zur Aktivierung des nächsten Bauteils ist nur entweder die Ab- oder die Anstiegsflanke erforderlich.

## Die absolut geräuschlose Uhr

Sozusagen alle digitalen Schaltkreise enthalten einen «clock oscillator», oft einfach «clock», zu deutsch «Uhr» genannt. Lassen Sie sich von diesem Begriff nicht irreführen, da von dieser Uhr nicht etwa die Tageszeit abzulesen ist. Die Digitaluhr ist ein Zeitmesser, der auf einer bestimmten Frequenz schwingt, die tausend oder gar millionen Male während der Zeit hin und her schwingt, in der die Unruh einer mechanischen Uhr eine Frequenz vollzieht. Das Ausgangssignal der Digitaluhr hat Rechteck-Wellenform, die sich gut zur Zeitmessung und zur Überwachung von Abläufen in weiteren Bauteilen wie Zählautomaten, Frequenzteilern und automatischen Schaltern eignet. Während einfache Oszillatoren in ICs untergebracht sind und mit einem einfachen Betriebsstrom mit Rückkopplung (Feedback) zum Oszillieren gebracht werden, sind andere etwas kompliziertere, kristallgesteuerte Bauteile. In den Allen-Computer-Orgeln wird z.B. ein extrem stabiler Oszillator verwendet mit einer Frequenz von 4 MHz... also 4 Millionen Mal «Tick-Tack» pro Sekunde. Mit einem verstellbaren Induktor im Oszillatorstromkreis kann die Gesamtstimmung erhöht bzw. erniedrigt werden. Einige grosse Allen-Orgeln verwenden doppelte Schaltungen mit je einem Oszillator, mit denen sich der herrliche Celeste-Klang erzeugen lässt – ganz einfach, indem die beiden Oszillatoren gegeneinander verstimmt werden, d.h. nicht gleich schnell schwingen. Der Service an Orgeln mit Digital-Schaltkreisen erfordert Weiterbildung für diejenigen, die sich bis anhin mit konventionellen Schaltungen befasst haben. Schwierig ist er aber keineswegs, vorausgesetzt dass man mit gesundem Menschenverstand und auch mit etwas Logik an die Arbeit geht. In unseren Service-Abteilungen ist die Logik bei der Fehlersuche und der Reparatur von verschiedensten elektronischen Geräten schon seit Jahrzehnten erfolgreich im Einsatz. Und so bedarf es nun, wo plötzlich von Digital-Logik die Rede ist, keiner grossen Änderung in unserer analytischen Denkweise.
Ein wesentlicher Teil der gesamten Elektronik in der Orgel besteht aus funktionell aneinander angeschlossenen Bausteinen. Ein Service-Techniker müsste in der Lage sein, eine Fehlerquelle bzw. Fehlerursache an dem fehlerhaften Baustein «einzukreisen» und dort durch Auswechseln eines ICs oder Austauschen einer Platine den Fehler zu beseitigen.

# Mikroprozessoren

**Immer häufiger hört und liest man von den sogenannten Mikroprozessoren, die die elektronische Orgel gründlich verändern sollen. Was ist überhaupt unter einem Mikroprozessor zu verstehen?**

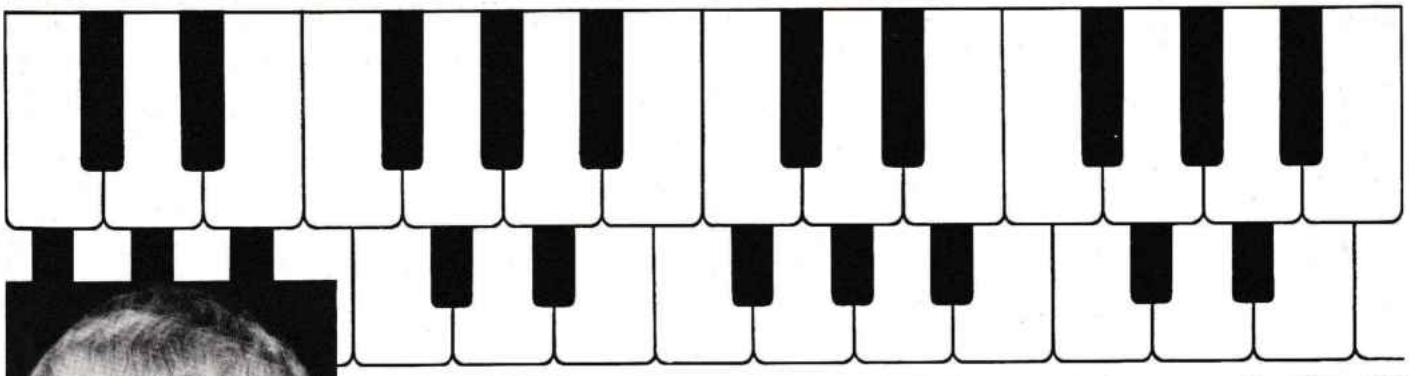
Vor über dreissig Jahren löste der Transistor die gute, alte Elektronenröhre für die Steuerung elektrischer Ströme allmählich ab. In den frühen sechziger Jahren erfolgte dann ein weiterer wichtiger Schritt: Es gelang, viele Transistoren auf kleinstem Raum unterzubringen und zu verknüpfen. Die dazu benötigte Bauweise nennt man integrierte Schaltung.
Ein Mikroprozessor besteht nun aus den verkleinerten Transistoren und einer dafür geeigneten Unterlage, einem sogenannten Halbleiterplättchen oder englisch «Chip». Dieses Plättchen besteht aus Silicium und misst nur wenige Quadratmillimeter. Mit der Zeit ist es gelungen, die Anzahl Transistoren pro Chip (= Packungsdichte) massiv zu erhöhen. So verdoppelte sich die Packungsdichte seit 1960 jedes Jahr einmal. 1980 sind es ungefähr eine Million Transistoren pro Chip! Parallel dazu ist es gelungen, all diese Transistoren zu sinnvollen Schaltungen zusammenzusetzen. Je komplizierter eine Schaltung, desto stärker ist sie im Normalfall auf den speziellen Verwendungszweck zugeschnitten. Der Vorteil des Mikroprozessors liegt darin, dass er universell eingesetzt werden kann. Das heisst, man kann ihn relativ leicht auf einen speziellen Zweck hin «abrichten». Wie man dies macht, lehrt die Computer-Technik.
Das Verhältnis zwischen Preis und Leistung hat beim Mikroprozessor eine erstaunliche Entwicklung durchgemacht. Ein Vergleich dazu: Wenn die Autotechnik in den letzten dreissig Jahren gleiche Fortschritte gemacht hätte, würde heute ein Mittelklassewagen 10 Franken kosten, er könnte maximal 100000 Kilometer in der Stunde zurücklegen, 5000 Personen hätten darin Platz, und ein halber Liter Benzin würde für 1000 Kilometer ausreichen.

**Das Beste vom Guten**

nach dem bewährten patentierten System aus dem Hause KIENLE mit der neuen Abstrahltechnik

Kienle

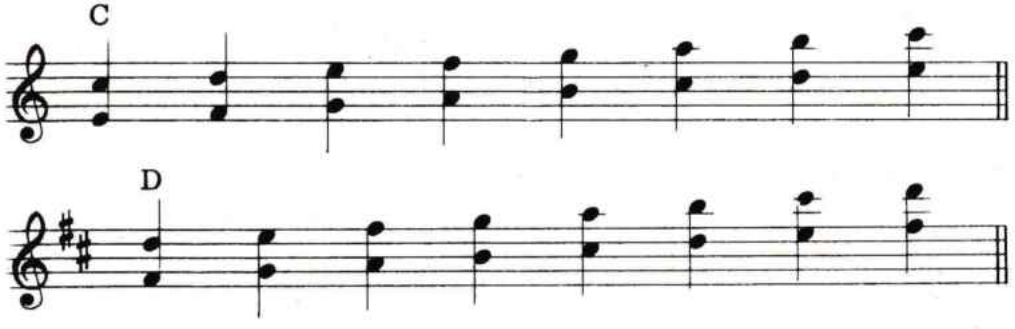
Elektronen-Orgelbau
**7257 Ditzingen-Heimerdingen**
Telefon (07152) 52007



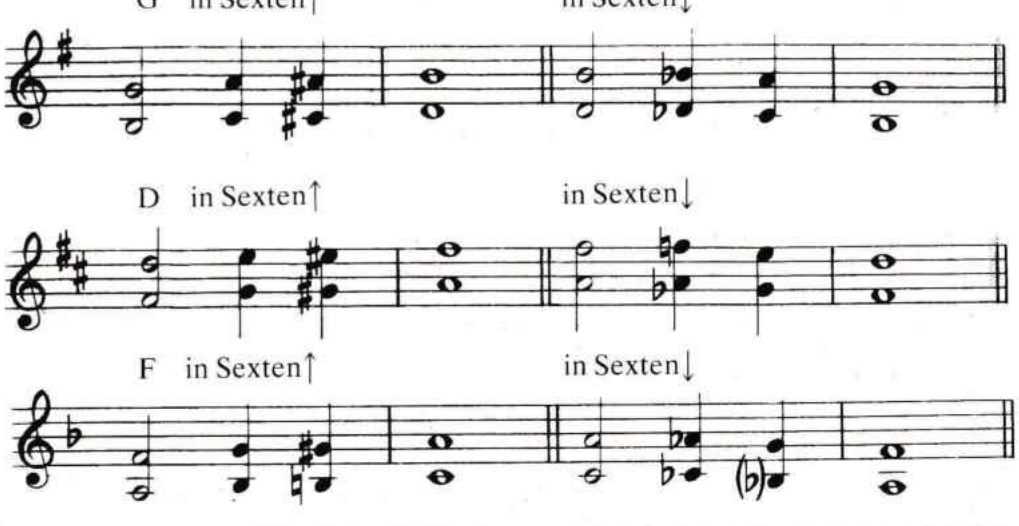
# Modernes Tasten ABC

*J. Rousey*

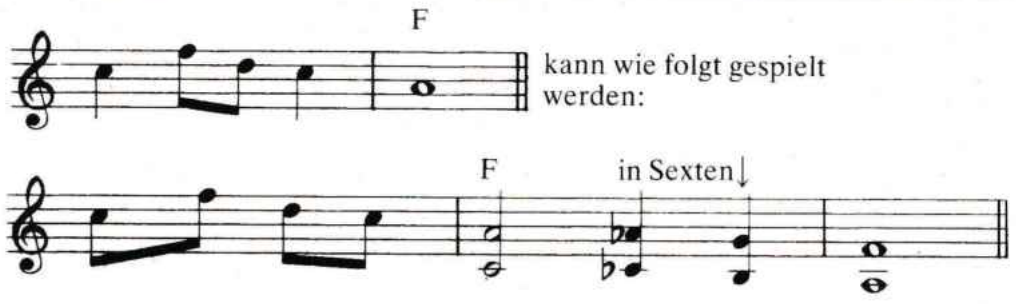
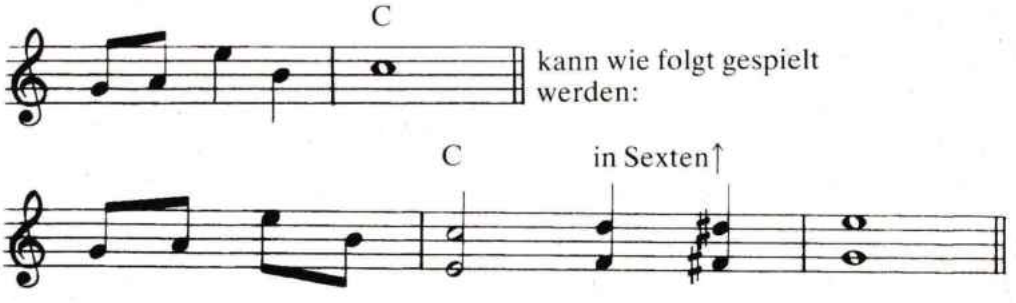
## Der «Country»-Sound 2. Teil

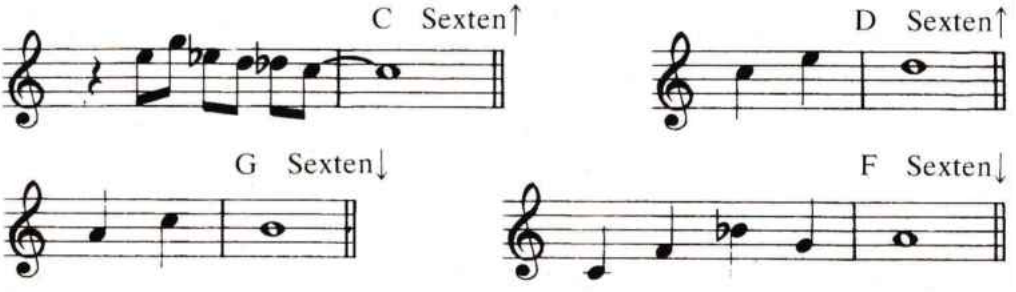
Einer der typischen Kunstgriffe, mit deren Hilfe sich ein «Country and Western»-Sound (C&W) hervorbringen lässt, ist das Harmonisieren von Melodien und Füllern mit Sext-Intervallen. Als Beispiel anschliessend die C-Dur- und D-Dur-Tonleiter in Sexten.

Es folgen zwei viel verwendete und typische Beispiele mit Sexten für C&W-Füller.

Da Sie für die folgenden Füller sicherlich bald eine Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten (auch für andere musikalische (Stilrichtungen) finden werden, üben Sie diese am besten, bis Sie sie auswendig spielen können.

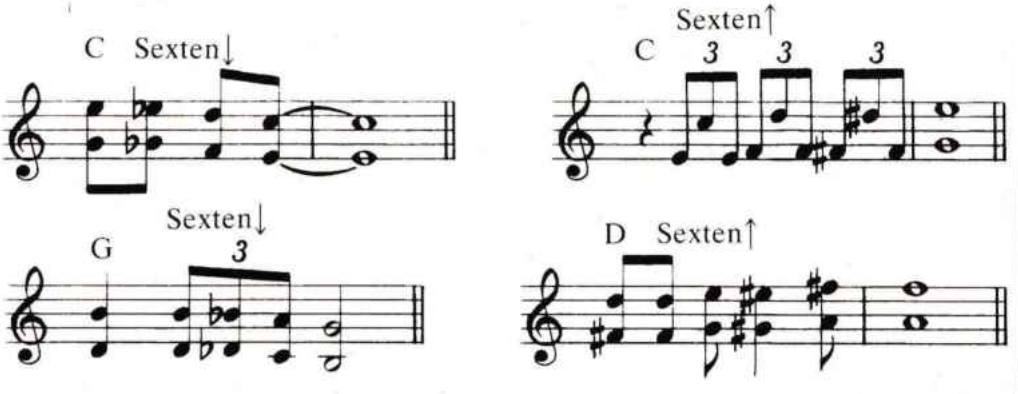


**Als Regel festzuhalten gilt:**

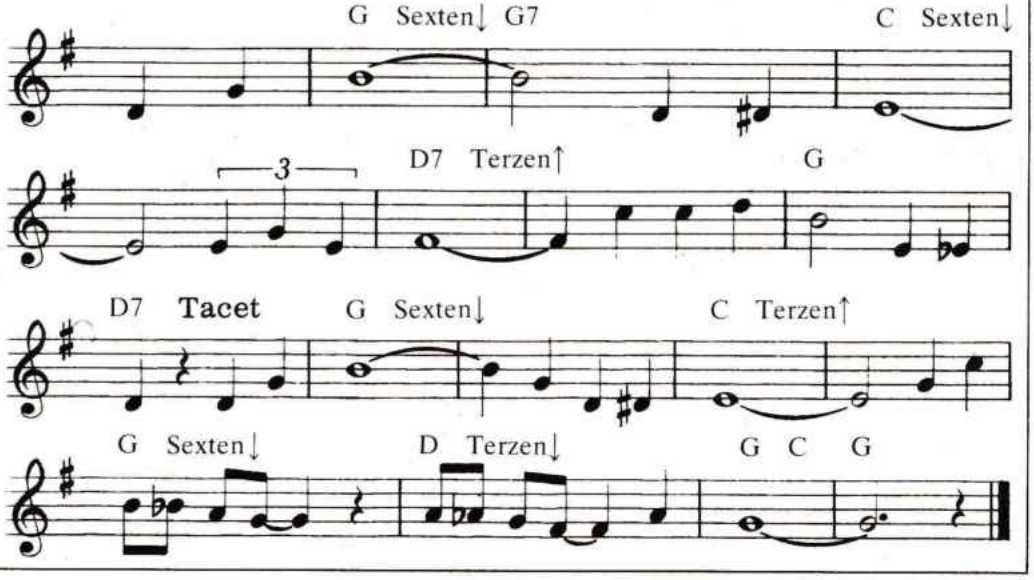
1.
Ruht die Melodie auf der Terz des Akkordes, dann spielt man den Füller (in Sexten) abwärts.

2.
Ruht die Melodie auf dem Grundton des Akkordes, dann spielt man den Füller wiederum in Sexten aufwärts.

Noch einige Beispiele von Füllern mit Sexten für Sie zum Üben:




Füller mit Sext-Intervallen sind in einer ganzen Reihe von Rhythmen spielbar.




Es folgt eine typische C&W-Melodie mit Terz- und Sext-Intervall-Füllern.



# Wissen macht frei!

*Hansruedi Jordi*

# Akkordlehre

## Definition

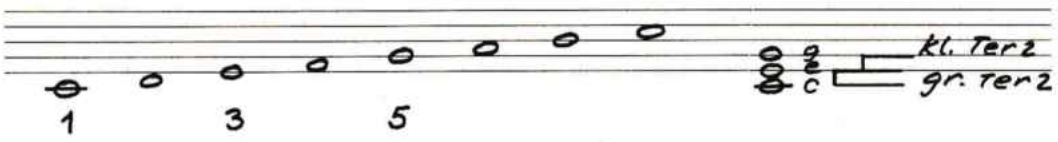
Als Akkord bezeichnet man das Zusammenklingen von drei oder mehreren Tönen.

## Der Dreiklang

Drei miteinander klingende Töne bilden einen Dreiklang oder einen dreistimmigen Akkord.

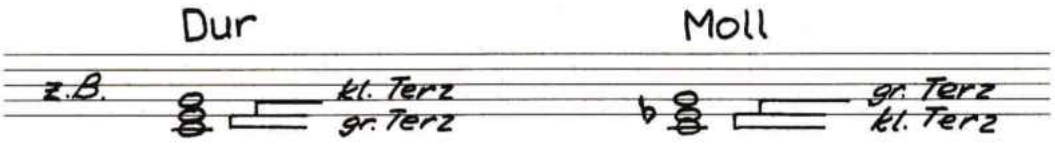
## 1. Der Dur-Dreiklang (Dur = duro = hart)

Er besteht aus dem 1., 3. und 5. Ton einer beliebigen Tonleiter unter Berücksichtigung der Ganz- und Halbtonschritte bzw. Vorzeichen, z.B. C-Dur-Tonleiter.




## 2. Der Moll-Dreiklang (Moll = mollo = weich)

Hier wird die 3. Stufe bzw. die Terz vermindert, was dem Klang einen weichen Ausdruck gibt.

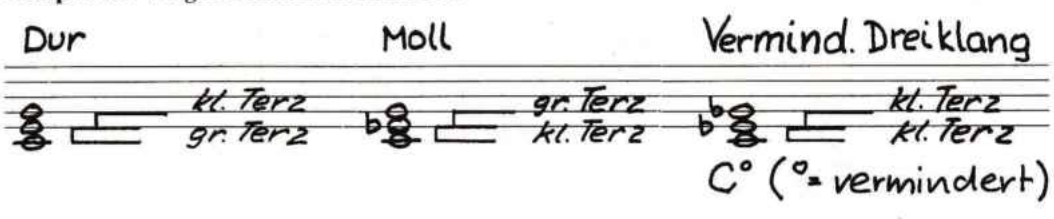



## 3. Der verminderte Dreiklang

Durch Verminderung der Quinte und der Terz erhalten wir einen verminderten Dreiklang.

**Wichtig:** Die Verminderung bezieht sich auf Terz und Quinte.

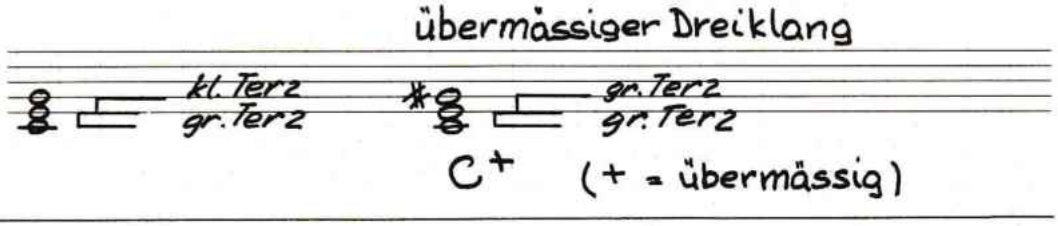
**Beispiel im Vergleich mit Dur und Moll**



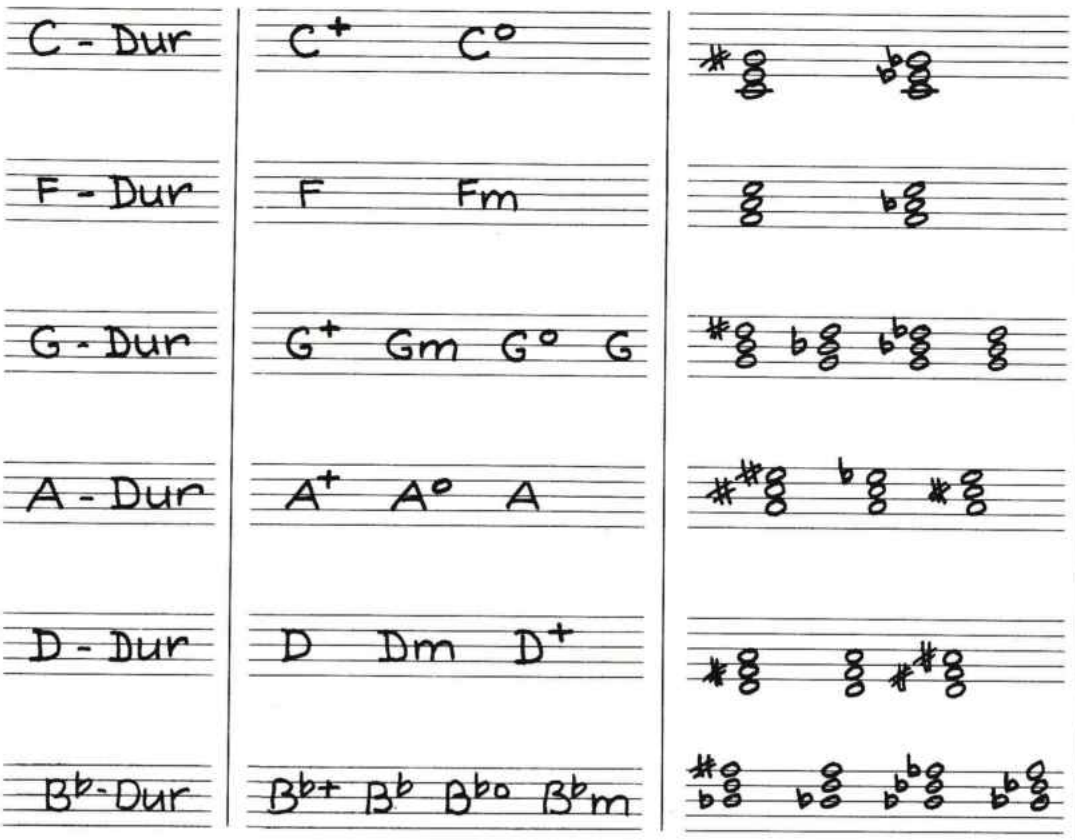

## 4. Der übermässige Dreiklang

Durch Erhöhung der Quinte erhalten wir den übermässigen Dreiklang.

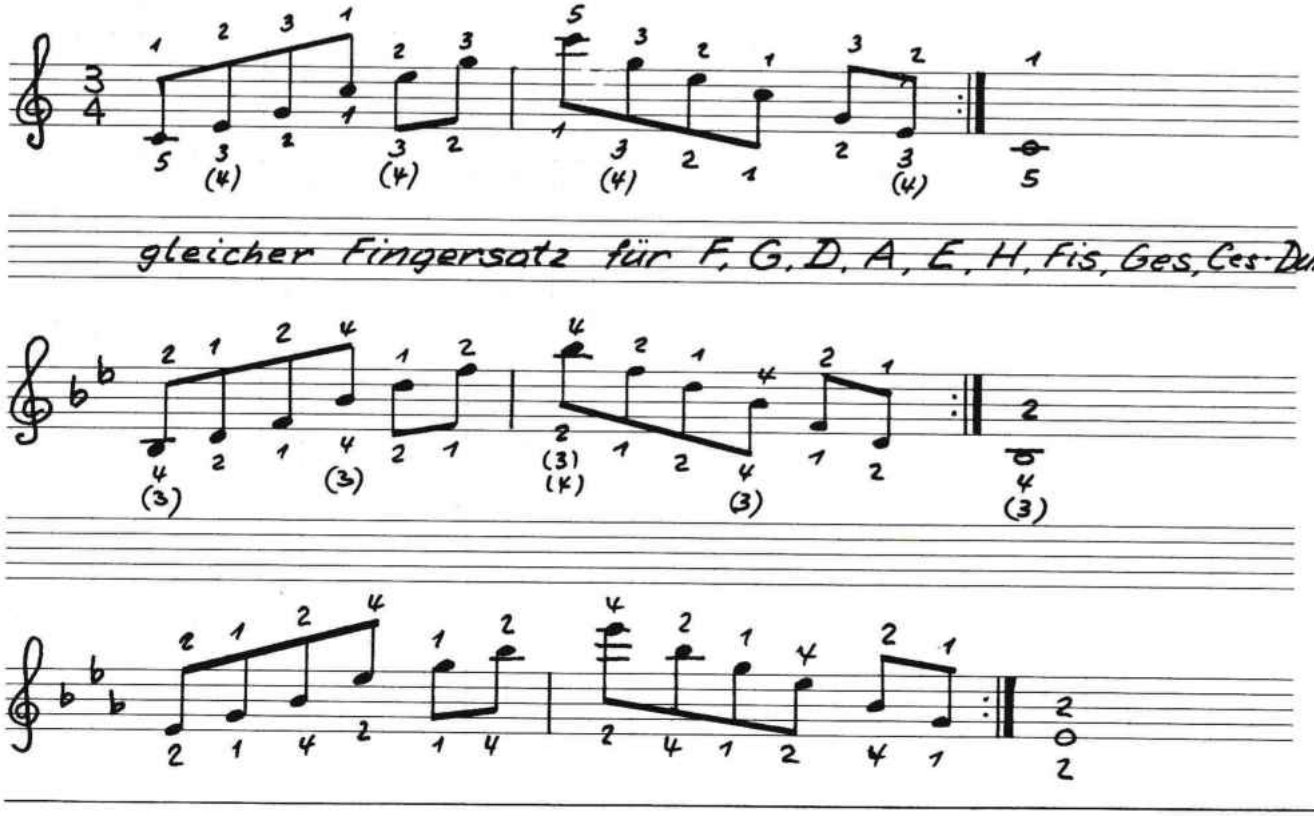
**Wichtig:** Die Übermässigkeit bezieht sich **nur** auf die Quinte.



# Übungen mit Dreiklängen

Bilde folgende Dreiklänge:

# Übung (Dreiklangpassagen)

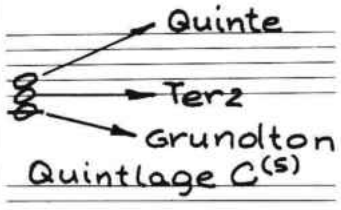
**Gebrochene Akkorde**



# Die Akkordlagen (dreistimmig)

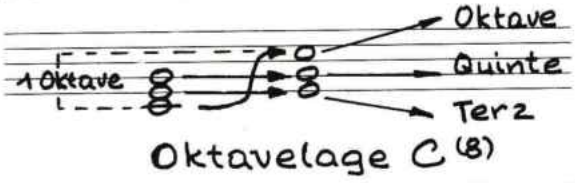
Der Dreiklang (Akkord) wird gebildet durch Aufeinanderreihen des Grundtons sowie der dazugehörigen Terz und Quinte. Durch Umkehrung dieser Formation entstehen neue Akkordlagen.

**a) Grundform**
Die Spannweite vom Grundton zum obersten Ton des Akkords beträgt eine Quinte.
Darum: **Quintakkord**




**b) 1. Umkehrung**
Die Spannweite vom untersten Ton (gedanklicher Grundton) zum obersten Ton des Akkords ist eine Oktave.

Die Spannweite des **effektiv untersten Tons** (Terz) zum obersten beträgt eine Sexte.
Darum: **Sextakkord.**

*Die 2. Umkehrung folgt im nächsten Heft*

Orgel-Notenbuch -Angebot
«Those Good Old Days»

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

mit Evergreens wie:

| | |
|---|---|
| Blue Tango | Moon Glow |
| Mood Indigo | Margie |
| Tell Me Why | Mademoiselle De Paris |
| The Entertainer | u.a. / mit Spieltips |

Preis: DM / Fr. 16.50, öS 100.–, (inkl. Porto & Verpackung)

Zu bestellen bei:
**Empex Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten**
(am besten mit einer Postkarte)

Allen Orgeln

" Pfeifenorgelklang ohne Pfeifen "

«Allen» Digital Computer Orgeln machen auf sechs Kontinenten in Tausenden von Installationen musikalisch bahnbrechende Geschichte. Die exclusive Allen Digital Computer Orgel speichert echte Pfeifentöne in Ziffernform auf, mit jeweils zugehörigem Ein- und Ausschwingvorgang. Weder periodische Wartung, noch Stimmen oder Regulierung sind notwendig. Eine vollkommen durchgeführte Modular Einsteckausführung erleichtert, beschleunigt und gewährleistet die Zuverlässigkeit der Instandhaltungsmassnahmen sogar in entlegenen Gegenden.

Vertretungen:

Schweiz:

SCHÄRZ AG
Seestrasse 25 8610 Uster Tel. 01 / 940 30 56

Deutschland:

Musikhaus Bremen
Im Weidenbruch 95
Telefon (0221) 63 04 20
5000 Köln 80

# Wie man auf einer Orgel richtig Jazz spielt

*Frans Wiringer*

Mit diesem Beitrag wollen wir beginnen, die bisher erworbenen Kenntnisse praktisch anzuwenden. Ich habe für Sie einen relativ einfach zu spielenden Blues vorbereitet. Sie werden darin sicher einige Harmonien aus dem letzten Heft wiedererkennen. Auch die ersten Takte der Melodie dürften Ihnen bekannt vorkommen. Aber bereits mit dem achten Takt verwandelt sich die Melodie in einen typischen, melancholischen Blues.

Spielen Sie diesen Blues sehr langsam. Beginnen Sie am besten zunächst mit der linken Hand und dem Pedal. Erst wenn Sie das gut können, spielen Sie auch die Melodie dazu.

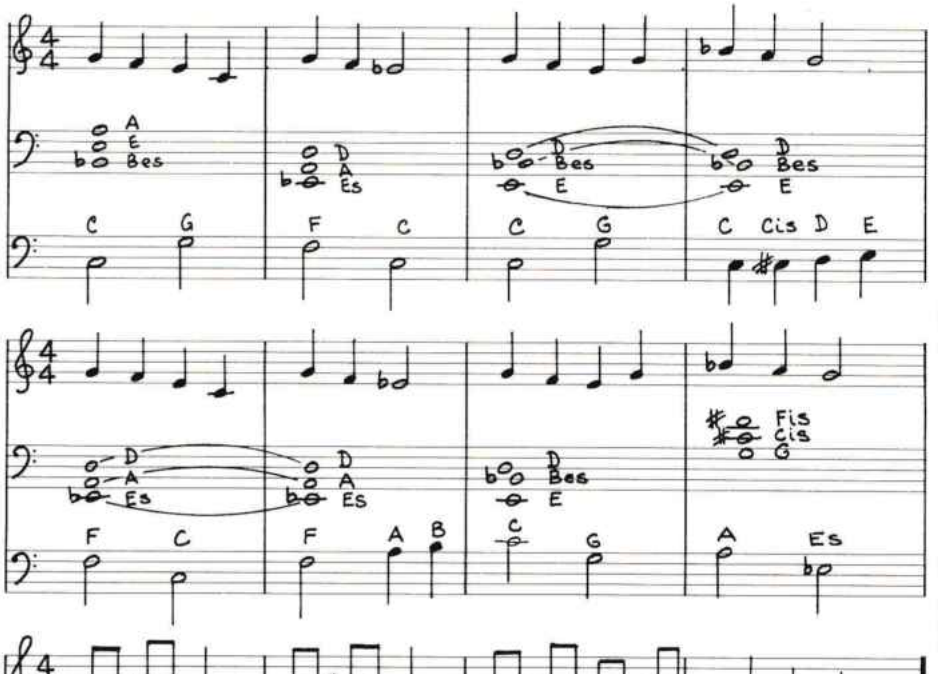
Sobald Sie dann diesen Blues wirklich sicher beherrschen, versuchen Sie einmal, für die ersten sieben Takte eine andere Melodie zu spielen . . ., also zu improvisieren.

Machen Sie es genauso, wie ich es Ihnen im letzten Heft erklärt habe. Spielen Sie den Bass und die linke Hand unverändert, und versuchen Sie Takt für Takt die Melodie zu verändern.

Im nächsten Heft werde ich Ihnen dann einige Improvisationsbeispiele für die ersten sieben Takte geben. Diese modernen Harmonien sind in der Praxis allerdings nicht auf den Jazz beschränkt. Sie werden vielmehr auch in der modernen populären (Pop-) Musik verwendet.

Ich bin gerade dabei, ein Buch mit 20 verschiedenen Evergreens mit modernen Harmonien im Blues-Stil zu schreiben. Dabei möchte ich, wenn möglich, auch auf Ihre persönlichen Wünsche eingehen. Schreiben Sie, wenn Sie Ideen oder Wünsche haben, an: TASTEN WELT Verlag, z.Hd. Frans Wiringer, Postfach 21, CH-2558 Aegerten.

Ich wünsche Ihnen viel Spass mit dem «Blues in C».

## «Blues in C»

**Neuerscheinungen vom GERLI-Verlag !**

**Unsere preiswerten Einzelausgaben für Unterricht und Freizeit:**

**POP - Etüde Nr. 1** (Kombinierte Ausgabe für Orgel / oder Klavier / oder Akk.)

**ROMANZE IN G** (Piano-Solo; evtl. auch für Orgel oder Akkordeon geeignet)

**RONDINO ROMANTICO** (Piano-Solo; evtl. auch für Orgel oder Akk. geeignet)

Jede Ausgabe DM 3.–

Schwierigkeitsgrad: 2 – 3

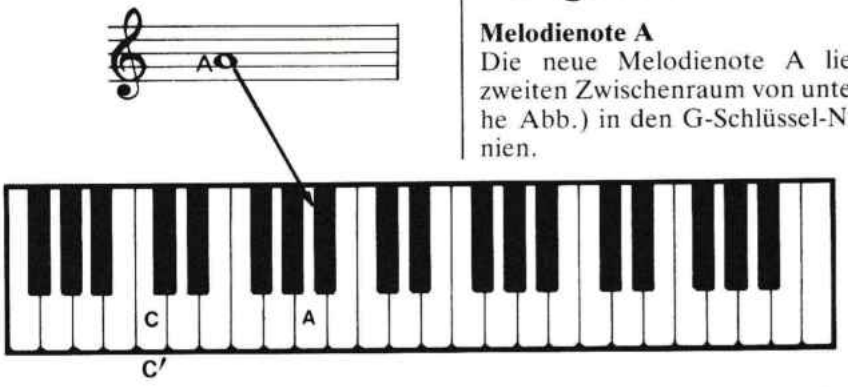
In jedem guten Fachgeschäft erhältlich oder direkt bei:

**GERLI-Verlag**
**D-3418 Uslar**
**Postfach 1270**

# Mach mit!

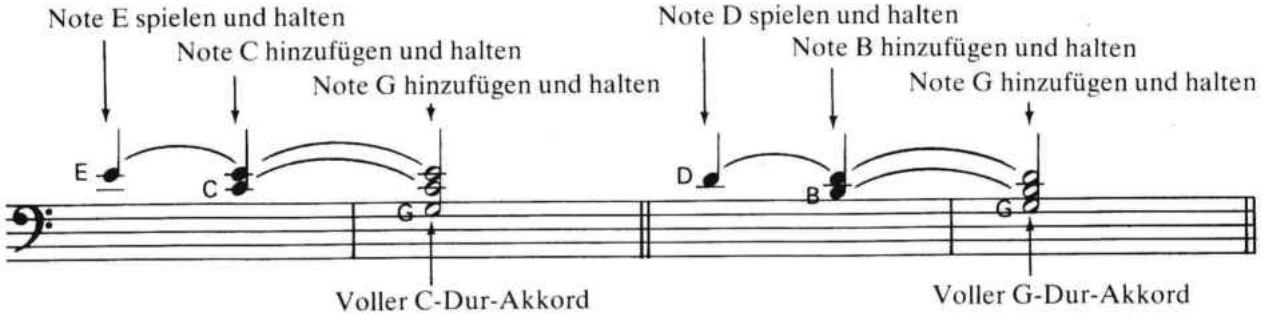
*Mit beträchtlichem Stolz stellen wir in dieser Rubrik einen völlig neuen Orgelkursus vor. Konzept und Methode dieses Instruktionsprogramms sind im Vergleich mit vielen anderen Orgelkursen etwas völlig Neues. Und trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb) gibt dieser Kursus ein besonders intensives Klaviaturtraining und eine gründliche Kenntnis der fundamentalen Musiktheorie.*
*Melodie- (Violinschlüssel) und Bassnotierung (Begleitung) werden gleichzeitig vorgestellt, vom ersten Musikstück an.*
*Ausserdem lernen Sie viele Fertigkeiten und Techniken, die es Ihnen ermöglichen, einen Sound mit professioneller Perfektion und musikalischem Wohlklang vorzutragen.*
*Beliebte Melodien und Musik unserer Zeit bilden die Grundlage Ihres Studiums . . . und tragen zum Vergnügen bei.*
*Der Abdruck des Kursus erfolgt mit der freundlichen Genehmigung der Firma Wurlitzer und des Hal Leonard Verlages.*

## Aufgabe 5




**Melodienote A**
Die neue Melodienote A liegt im zweiten Zwischenraum von unten (siehe Abb.) in den G-Schlüssel-Notenlinien.

**Pyramidenakkorde**
In Song 4 haben Sie gelernt, die Noten eines Akkordes in aufsteigender Form zu spielen. In Song 5 sind die Akkordnoten dagegen als gebrochene Akkorde sowohl in aufsteigender als auch abfallender Form geschrieben, wobei die abfallende Notenfolge Ligaturen verwendet. Diese Technik schafft gewisse «Glockeneffekte», die zu einem vollen Akkord führen.
Diese Akkorde bezeichnen wir hier als **«Pyramidenakkorde».** Das folgende Beispiel zeigt, wie diese Akkorde gebildet werden.




**Einleitungen**
Dieser Song verwendet als erster eine **Einleitung.** Einleitungen werden im Grunde genommen eingesetzt, um ein bestimmtes Gefühl, eine bestimmte Atmosphäre für ein Musikstück zu schaffen. Im späteren Verlauf dieses Kursus werden Sie sehen, welche Techniken verwendet werden können, um Ihre eigenen wirkungsvollen Einleitungen zu schaffen.

## Bitte spielen: Kumbaya

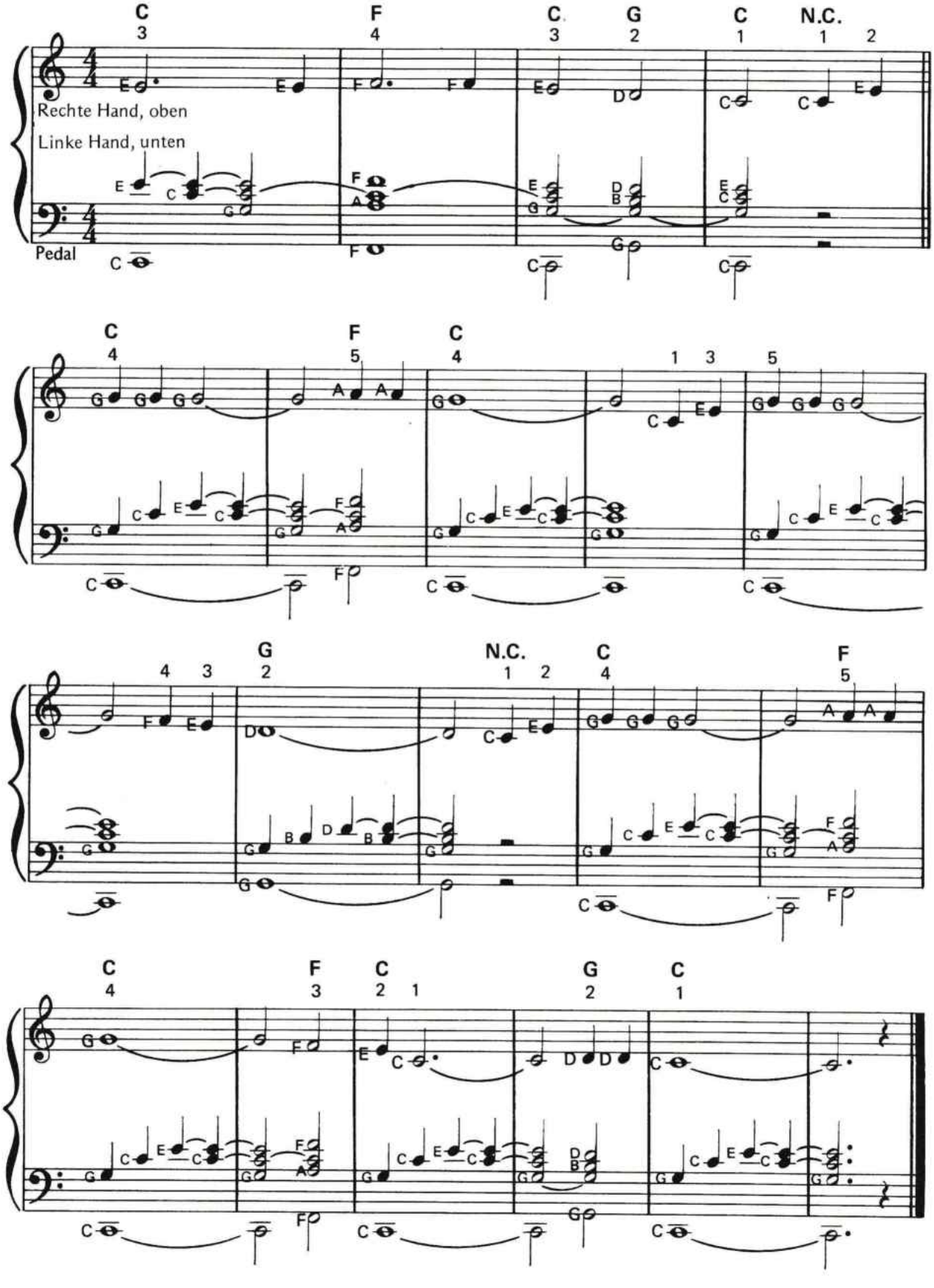
| | A) für kleine Orgeln | | B) für grössere Orgeln | |
|---|---|---|---|---|
| | Oben | Unten | Pedal | Änderungsmöglichkeiten |
| A) | Diapason 8'<br>Tibias 16', 4' | Viole 8'<br>Horn 8' | normal | Hall<br>Leslie |
| B) | Tibias 16', 4' | Tibia 8'<br>Principal 8' | Bourdon 16'<br>Flute 8'<br>Sustain | Hall<br>Vibrato |

RODGERS

Generalvertretung Schweiz:

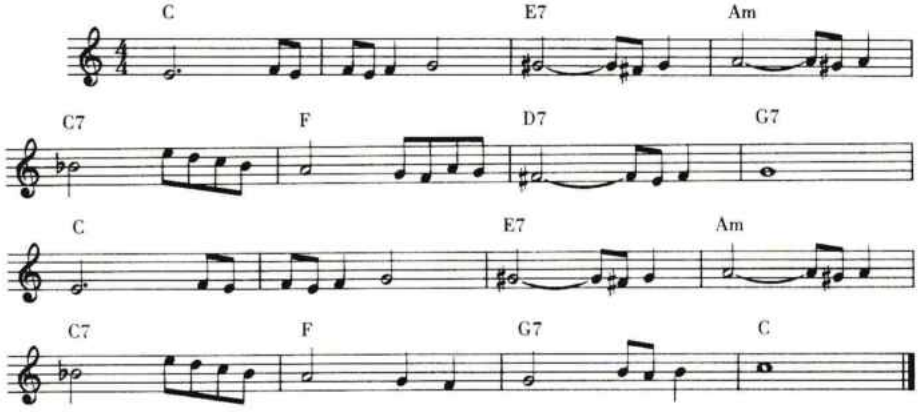
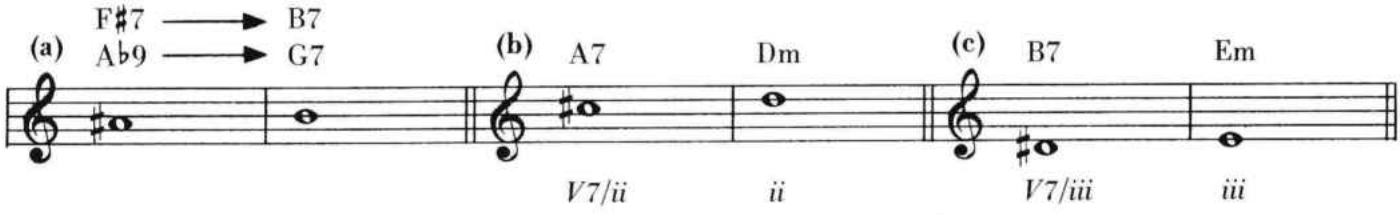
Musikhaus Fugster
Hauptbahnhofstrasse 3 CH-4501 Solothurn
Telefon 065 / 22 99 25 / 47 18 54

Vertretung Oesterreich: Fa. Ernst Partsch, 6820 Frastanz

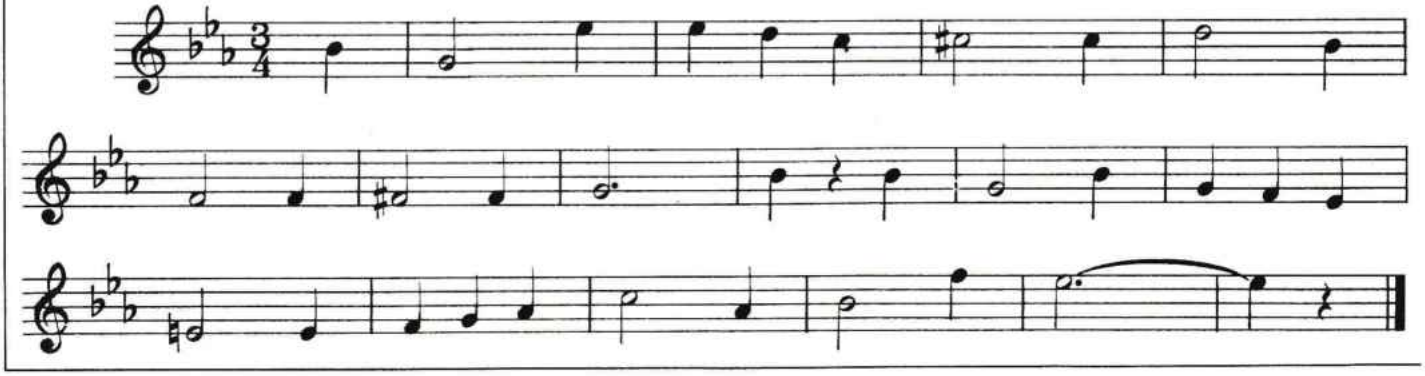
# Kumbaya

C F C G C N.C.
Rechte Hand, oben
Linke Hand, unten
Pedal
C F C
G N.C. C F
C F C G C

# Harmonie in Theorie und Praxis

*P. Bordeleau*

Gleich anschliessend noch einmal das Notenbeispiel aus TASTEN WELT 4–5/1980, jedoch dieses Mal mit den dazugehörenden Akkorden.

Der folgende Beitrag ist eine Fortsetzung zum Thema chromatische Akkordveränderungen und deren Auflösungsmöglichkeiten, wovon auch im letzten Heft die Rede war.

Die Note Ais (eine erhöhte Sexte) im ersten Takt des Notenbeispiels (a) wird üblicherweise im folgenden Takt von der Note B (H) abgelöst. Daraus ergeben sich für die Begleitung zwei Möglichkeiten: entweder ein Fis7-Akkord für den ersten Takt mit einer Progression auf B7 (H7) im 2. Takt oder von einem As9-Akkord im ersten Takt zu einem G im 2. Takt (siehe Zirkel der Tonarten). Noch eine Möglichkeit: Fis7 schreitet chromatisch fort zu G7 im zweiten Takt. In diesem Fall ist Fis7 ein Verzierungsakkord – ähnlich wie die erweiterte Verzierungsnote.

Im Beispiel (b) ist die Note A7 einfacher zu harmonisieren. Ein A7-Akkord für den ersten Takt progressiert auf d-Moll im zweiten Takt (siehe Zirkel der Tonarten). Dasselbe im Beispiel (c), ein B7-(H7-)Akkord im ersten Takt geht zu einem e-Moll-Akkord im zweiten Takt. Im folgenden Notenbeispiel (Ihre Hausaufgabe bis zum nächstenmal) sind einige nicht zur Tonleiter gehörende Töne bzw. Noten enthalten. Versuchen Sie deren Auflösung zu «hören».

Im nächsten Heft erscheint dieses Notenstück in vollständiger Ausführung noch einmal, damit Sie es mit Ihrer Lösung vergleichen können.

# Marktübersicht über das europäische Orgelangebot

*Eine sechsteilige Übersicht über das vielseitige Angebot an Combo-Orgeln, Heimorgeln, Sakralorgeln, Synthesizern und Zubehör und Selbstbau-Orgeln*

Weltweit bemühen sich etwa fünfzig Firmen, einander im Bau dieser faszinierenden Instrumente zu übertreffen. Und wer ihr Angebot in dieser Übersicht durchblättert, der wird feststellen, dass wirklich für jeden etwas dabei ist.
Aufgabe dieses Überblicks ist es, dem interessierten Leser einmal das umfangreiche Angebot aufzuzeigen und es auch vergleichbarer zu machen.
Eine Liste mit den Adressen der Hersteller und Importeure ermöglicht es Ihnen, detailliertere Angaben über die Produkte, die Sie besonders interessieren, direkt von dort anzufordern. Dort nennt man Ihnen sicher auch gerne den (oder die) Fachhändler, die in Ihrer Nähe das betreffende Produkt führen. Wo kein Importeur für die Schweiz oder Österreich genannt ist, ist uns kein solcher bekannt.
Im Interesse einer besseren Übersicht über die Preise, die in den verschiedenen Ländern Europas etwas voneinander abweichen, haben wir die Produkte nach folgenden Preiskategorien eingeteilt:

| | | |
|---|---|---|
| 1500 – | 2000 DM/Fr. | Kat. 4 |
| 2000 – | 2500 DM/Fr. | Kat. 5 |
| 2500 – | 3000 DM/Fr. | Kat. 6 |
| 3000 – | 3500 DM/Fr. | Kat. 7 |
| 3500 – | 4000 DM/Fr. | Kat. 8 |
| 4000 – | 4500 DM/Fr. | Kat. 9 |
| 4500 – | 5000 DM/Fr. | Kat. 10 |
| 5000 – | 6000 DM/Fr. | Kat. 11 |
| 6000 – | 7000 DM/Fr. | Kat. 12 |
| 7000 – | 8000 DM/Fr. | Kat. 13 |
| 8000 – | 9000 DM/Fr. | Kat. 14 |
| 9000 – | 10000 DM/Fr. | Kat. 15 |
| 10000 – | 12000 DM/Fr. | Kat. 16 |
| 12000 – | 14000 DM/Fr. | Kat. 17 |
| 14000 – | 16000 DM/Fr. | Kat. 18 |
| 16000 – | 18000 DM/Fr. | Kat. 19 |
| 18000 – | 20000 DM/Fr. | Kat. 20 |
| 20000 – | 25000 DM/Fr. | Kat. 21 |
| 25000 – | 30000 DM/Fr. | Kat. 22 |
| 30000 – | 35000 DM/Fr. | Kat. 23 |
| 35000 – | 40000 DM/Fr. | Kat. 24 |
| 40000 – | 50000 DM/Fr. | Kat. 25 |
| 50000 – | 60000 DM/Fr. | Kat. 26 |
| 60000 – | 70000 DM/Fr. | Kat. 27 |
| 70000 – | 80000 DM/Fr. | Kat. 28 |
| 80000 – | 90000 DM/Fr. | Kat. 29 |
| 90000 – | 100000 DM/Fr. | Kat. 30 |
| über | 100000 DM/Fr. | Kat. 31 |

## Teil 3 Sakralorgeln

Alle Angaben ohne Gewähr!

### Ahlborn Lipp

#### Laudate

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten

MANUAL: 8 Register: Cembalo 8', Laute 8', Piano 8', Flöte 8', Cembalo 4', Laute 4', Piano 4', Flöte 4'.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Regler für: Cembalo-Laute- und Piano- und Flötenlautstärke, Gesamtlautstärke, Nachklingzeit. Eigener Generatorensatz für jede Tonlage.

EXTRAZUBEHOER: Polsterbank

MASSE: Höhe: 87 cm, Breite: 105 cm, Tiefe: 54 cm.

GEWICHT: 51 kg

PREISKLASSE: 11

#### C3

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten

MANUAL: 9 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Flöte 8', Oktave 4', Blockflöte 4', Quinte 2 2/3', Superoktave 2', Waldflöte 2', Superquinte 1 1/3'. Tremulant.

EFFEKTE: Fussschweller-Tremulant

STANDARDAUSRUESTUNG: Gehäuse in Nussbaum natur mattiert. Verschliessbarer Deckel. Kunststoffklaviatur. Verstärkerleistung 30 Watt. Zwei eingebaute Speziallautsprecher mit Frequenzweiche. Anschlüsse für weitere Tonstrahler und Kopfhörer.

EXTRAZUBEHOER: Hallgerät, Raumklang und Kopfhörer.

MASSE: Höhe: 85 cm, Breite: 101 cm, Tiefe: 50 cm.

GEWICHT: 60 kg

PREISKLASSE: 12

#### C16

MANUALUMFANG: 1 Manual à 61 Tasten

MANUAL: 9 Register: Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Nasat 2 2/3', Superoktave 2', Waldflöte 2', Spitzquinte 1 1/3', Mixtur 4fach. Tremulant.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 6 Register: Subbass 16', Oktavbass 8', Bassflöte 8', Choralbass 4', Nachthorn 2', Mixtur 3fach.

EFFEKTE: Tutti, Tremulant für Manualregister.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Regler für: Lautstärke, Lautstärkeanpassung Pedal, Oberton-Blende. Pedalbeleuchtung. Gehäuse in Eiche natur mattiert. Verschliessbarer Deckel. Bank. Kunststoffklaviatur. Verstärkerleistung 30 Watt. 3 Lautsprecher. Anschlussmöglichkeiten für weitere Tonstrahler und Kopfhörer.

EXTRAZUBEHOER: Hallgerät, Raumklang, Kopfhörer, Piano-Laute-Cembalo-Generator mit separater Lautstärkeanpassung und 2stufigem Sustain.

MASSE: Höhe: 104 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 62 cm.

GEWICHT: 150 kg

PREISKLASSE: 16

#### C21

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Gedackt 8', Prästant 4', Spillpfeife 4', Quinte 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Terzflöte 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 2fach, Rankett 16'. Tremulant.

MANUAL I: 10 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Rohrflöte 8', Oktave 4', Nachthorn 4', Nasat 2 2/3',Superoktave 2', Waldflöte 2', Mixtur 4fach, Krummhorn 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 7 Register: Subbass 16', Prinzipalbass 8', Bassflöte 8', Choralbass 4', Nachthorn 2', Mixtur 3fach, Trompete 8'. Tremulant Zunge.

EFFEKTE: Tutti, Tremulant Zungen, Tremulant Manual II.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Regler für: Gesamtlautstärke, Lautstärkeanpassung für Manual I und Pedal, Oberton-Blende. Pedalbeleuchtung. Gehäuse in Eiche natur mattiert. Verschliessbarer Deckel. Bank. Kunststoffklaviatur. Verstärkerleistung 30 Watt, 3 eingebaute Speziallautsprecher. Anschlussmöglichkeiten für weitere Tonstrahler und Kopfhörer.

EXTRAZUBEHOER: Hallgerät, Raumklang, Kopfhörer sowie Piano-Laute-Cembalo-Generator mit separater Lautstärkeanpassung und 2stufigem Sustain.

MASSE: Höhe 104 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 62 cm.

GEWICHT: 160 kg

PREISKLASSE: 19

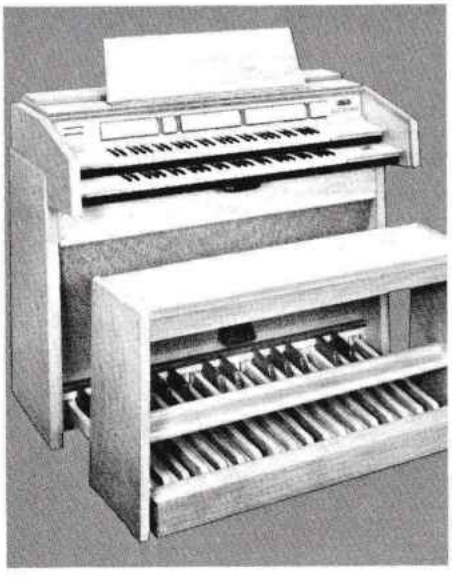
## C 20

Die technischen Daten der Modelle C 21 und C 20 stimmen mit Ausnahme der folgenden Positionen überein.

Das Modell C 20 besitzt keine Zungenregister.

PREISKLASSE: 18

## C 26



MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Lieblich Gedackt 8', Blockflöte 4', Nasat 2 2/3', Nachthorn 2', Terz 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Kleinzimbel 2fach, Rankett 16', Krummhorn 8'. Tremulant.

MANUAL I: 9 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Quinte 2 2/3', Superoktave 2', Mixtur 5fach, Trompete 8'. Koppel II/I.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 7 Register: Untersatz 16', Oktavbass 8', Bassflöte 8', Dolcan 4', Mixtur 4fach, Stillposaune 16', Clarine 4'. Koppel I/P. Koppel II/P. Tremulant Zungen.

EFFEKTE: Tutti, Organo Pleno, Flötenchor.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Regler für: Gesamtlautstärke, Lautstärkeanpassung für Manual I und Pedal, Oberton-Blende. Pedalbeleuchtung. Gehäuse in Eiche natur mattiert. Verschliessbarer Deckel. Bank. Kunststoffklaviatur. Verstärkerleistung 30 Watt. 3 eingebaute Speziallautsprecher. Anschlüsse für weitere Tonstrahler.

EXTRAZUBEHOER: 32-Tasten-Pedal mit französischer Mensur. Hallgerät, Raumklang, Kopfhörer. Piano-Laute-Cembalo-Generator mit separater Lautstärkeanpassung.

MASSE: Höhe: 104 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 62 cm.

GEWICHT: 170 kg

PREISKLASSE: 21

## C 30

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 14 Register: Hornprinzipal 8', Rohrgedackt 8', Gambe 8', Prästant 4', Gedacktflöte 4', Nasard 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflet 1', Scharfzimbel 3fach, Rankett 16', Krummhorn 8'. Tremulant.

MANUAL I : 10 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Zartflöte 4', Quinte 2 2/3', Superoktave 2', Waldflöte 2', Mixtur 5fach, Trompete 8'. Koppel II-I.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 10 Register: Prinzipalbass 16', Untersatz 16', Oktavbass 8', Gemshorn 8', Koppelflöte 4', Bauernpfeife 2', Mixtur 4fach, Posaune 16', Trompete 8', Clarine 4'. Koppel I-P. Koppel II-P. Tremulant Zungen.

EFFEKTE: 3 feste Kombinationen: Flötenchor, Organo Pleno, Tutti.

STANDARDAUSRUESTUNG: 2 Schweller mit Lautstärkeanzeiger und Anpassungsregler für Pedal, Pedalbeleuchtung. Gehäuse in Eiche natur mattiert. Verschliessbarer Deckel. Bank. Spieltisch ISO-Norm. Kunststoffklaviatur. Ohne Verstärker und Lautsprecher. Tonstrahler sind erforderlich. Tonstrahler-Ausgänge in Höhen, Tiefen und Lautstärke regelbar.

EXTRAZUBEHOER: Eine oder mehrere freie Kombinationen mit Einschaltkontrolle durch Leuchttasten. Einbau von Holzklaviaturen. 32-Tasten-Pedal mit französischer Norm. Vorläufergenerator zur Ansprachearticulation. Separater Piano-Laute-Cembalo-Generator. Verstellbare Bank mit aufklappbarer Notenablage. Anschlussmöglichkeit für Fernwerkschalter.

MASSE: Höhe: 114 cm, Breite: 147 cm, Tiefe: 76 cm.

GEWICHT: 230 kg

PREISKLASSE: 23

## C 35

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 14 Register: Hornprinzipal 8', Rohrgedackt 8', Gamba 8', Prästant 4', Gedacktflöte 4', Nasard 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Scharfzimbel 3fach, Oboe 8', Krummhorn 8'. Tremulant.

MANUAL I: 13 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Zartflöte 4', Quinte 2 2/3', Superoktave 2', Waldflöte 2', Kornett 8', Mixtur 5fach, Zimbel 3fach, Trompete 16', Trompete 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 12 Register: Prinzipalbass 16', Subbass 16', Quintbass 10 2/3', Oktavbass 8', Gemshorn 8', Choralbass 4', Koppelflöte 4', Bauernpfeife 2', Mixtur 4fach, Posaune 16', Trompete 8', Clarine 4'. Tremulant.

EFFEKTE: 1 freie Kombination. 4 feste Kombinationen: Flötenchor, Prinzipalchor, Organo Pleno, Tutti. 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Gehäuse in Eiche natur mattiert. Verschliessbarer Rolldeckel. Bank. ISO-Norm Pedalbeleuchtung. Kunststoffklaviatur. Ohne Verstärker und Lautsprecher. Tonstrahler sind erforderlich. Werkgetreue Abstrahlung im Sinne des klassischen Orgelbaus (Hauptwerk, Pedalwerk, Rückpositiv, Fernwerk) ist möglich und wird empfohlen.

EXTRAZUBEHOER: 32-Tasten-Pedal mit französischer Mensur. Holzklaviatur, Piano-Laute-Cembalo-Generator mit Lautstärkeanpassung. Weitere freie Kombinationen.

MASSE: Höhe: 118 cm, Breite: 175 cm, Tiefe: 87 cm.

PREISKLASSE: 25

## Kombinationsorgel Modell 5/12

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: (P = Pfeife) 6 Register: Pommer 8', Prinzipal 4'P, Quintade 4', Waldflöte 2', Quinte 1 1/3'P, Regal 8'.

MANUAL I: 5 Register:Gedackt 8', Prinzipal 4'P, Rohrflöte 4', Quinte 2 2/3', Oktave 2'P. Koppel II/I.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 4 Register: Subbass 16', Flöte 8', Prinzipal 4'P, Dolcan 4'. Koppel I/P, Koppel II/P.

EFFEKTE: Tremulant für elektronische Register.

STANDARDAUSRUESTUNG: 5 Pfeifenregister aus 2 Pfeifenreihen. Elektrische Traktur. 12 elektronische Register. 2 Regler zur Anpassung der Lautstärke für die elektronischen Register. Gesamtstimmungsregler zur Tonhöhenanpassung der Elektronik an die Pfeifen. Gehäuse in Eiche mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Dispositionsänderung auf Anfrage. Hallgerät und elektronischer Raumklang für die elektronischen Register. Piano-Laute-Cembalo-Register (separater Generator). Elektronisches Schlagzeug mit Start-Stop-Automatik. Freie und feste Kombinationen.

MASSE: Höhe: 245 cm, Breite: 162 cm, Tiefe: 81 cm.

PREISKLASSE: 22

## Kombinationsorgel Modell 3/18

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten

MANUAL II: 7 Register: Rohrgedackt 8', Gamba 8', Prästant 4', Blockflöte 4', Quinte 2 2/3', Oktave 2', Oboe 8'.

MANUAL I: (P = Pfeifenregister) 8 Register: Gedackt 8'P, Rohrflöte 4'P, Prinzipal 2'P, Bordun 16', Geigenprinzipal 8', Oktave 4', Waldflöte 2', Superquinte 1 1/3'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 6 Register: Untersatz 16', Oktavbass 8', Gemshorn 8', Gedacktflöte 4', Bombarde 8', Regal 4'.

EFFEKTE: Tremulant für elektronische Register. Pedalkoppel als Fusstritt für die Pfeifenregister.

STANDARDAUSRUESTUNG: Drei Pfeifenregister. Mechanische Traktur. 18 elektronische Register. Lautstärkeschweller für Manual II. Regler zur Lautstärkeanpassung der elektronischen Register für Pedal und Manual I. Gehäuse in Eiche mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Dispositionsänderung auf Anfrage. Hallgerät und elektronischer Raumklang für die elektronischen Register. Piano-Laute-Cembalo-Register (separater Generator). Elektronisches Schlagzeug mit Start-Stop-Automatik.

MASSE: Höhe: 237 cm, Breite: 142 cm, Tiefe: 82 cm.

PREISKLASSE: 24

## Kombinationsorgel Modell 12/21

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten

MANUAL II: (P = Pfeifenregister) 13 Register: Gemshorn 8', Gedackt 8'P, Schwegel 4', Rohrflöte 4'P, Nasat 2 2/3', Prinzipal 2'P, Piccolo 2', Terz 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Scharf 3fP, Rankett 16', Krummhorn 8'. Tremulant E.

MANUAL I: 10 Register: Bordun 16', Prinzipal 8', Rohrgedeckt 8'P, Oktave 4'P, Zartflöte 4', Quinte 2 2/3', Superoktave 2', Blockflöte 2'P, Mixtur 3fP, Trompete 8', Koppel II/I.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 10 Register: Subbass 16', Oktavbass 8', Gedacktbass 8'P, Rohrquinte 5 1/3'P, Choralbass 4'P, Koppelflöte 4', Nachthorn 2', Rauschpfeife 3fP, Stillposaune 16', Clarine 4'. Tremulant E. Koppel I/P, Koppel II/P.

EFFEKTE: 3 Festregister.

STANDARDAUSRUESTUNG: 12 Pfeifenregister aus 4 Pfeifenreihen. Elektrische Traktur. 21 elektronische Register. Schweller mit Lautstärkeanzeige für die elektronischen Register. Separate Lautstärkeanpassungsregler für Manual I und Pedal sowie für die elektronischen Zungenstimmen. Gehäuse in Eiche mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Dispositionsänderung auf Anfrage. Elektronischer Raumklang. Hallgerät für die elektronischen Register. Piano-Laute-Cembalo-Register (separater Generator). Eine freie Kombination.

MASSE: Höhe: 242 cm, Breite: 250 cm, Tiefe: 78 cm.

PREISKLASSE: 27

# Allen

## Digital-Computer-Orgel 603

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten

MANUAL II: 14 Register: Salizional 8', Gemshorn 8', Gedackt 8', Spitzprinzipal 4', Koppelflöte 4', Nasat 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Sifflöte 1', Mixtur III, Contra Fagott 16', Oboe 8', Trompete 8', Clairon 4'. Kartenleser 1. Kartenleser 2. Kartenleser 3. Kartenleser 4. Perkussion L. Perkussion R. Chiff (Anblaseffekt). Sustain. Tremulant. Doubling Off. Celeste Tuning. Sub Octaver L. Sub Octaver R.

MANUAL I: 12 Register: Quintaden 16', Prinzipal 8', Dulciana 8', Hohlflöte 8', Oktav 4', Spitzflöte 4', Quinte 2 2/3', Doublette 2', Waldflöte 2', Mixtur IV, Schalmei 8', Krummhorn 8'. Kartenleser 5. Kartenleser 6. Kartenleser 7. Kartenleser 8. Perkussion. Koppel II/I. Tremulant. Celeste Tuning.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 12 Register: Contra Bass 32', Contra Bourdon 32', Prinzipal 16', Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Oktave 8', Gedacktflöte 8', Choralbass 4', Flute Ouverte 4', Mixtur II, Posaune 16', Trompete 8'. 2 Koppeln: Manual I/Pedal, Manual II/Pedal.

EFFEKTE: Chiff (Anblaseffekt). Perkussion. Sustain. Celeste.

STANDARDAUSRUESTUNG: 2 Digital-Computer, in denen die Register einer echten Pfeifenorgel gespeichert sind. Die Wiedergabe erfolgt gleichzeitig über 4 Kanäle. Auf jedes Manual können gleichzeitig 4 Tonkarten eingelesen und mit den Standardregistern gemischt werden. Mit dem Klangspeicher sind folgende Programmierungen möglich: 20 Kombinationen für o.M., u.M. und Pedal, 12 Kombinationen für o.M. allein, 12 Kombinationen für u.M. allein, 12 Kombinationen für das Pedal allein. Verstärkerleistung 4 x 100 Watt. 4 Lautsprecherboxen. Separate Regler für: Gesamtlautstärke, Crescendo, Klang, Gesamtstimmung. 56facher Klangspeicher für Fuss- und Handbedienung. Verschliessbarer Rolldeckel.

MASSE: Höhe: 131 cm, Breite: 168 cm, Tiefe: 91 cm.

PREISKLASSE: 27

# GEM

## Prelude

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 14 Register: Prinzipal 8', Prinzipal 4', Quinte 1 1/3', Oktave 1', Ripieno 3F, Flauto Dolce 8', Flauto 4', Nasard 2 2/3', Flautino 2', Gamba 8', Violino 4', Vox Celeste 8', Oboe 8', Regal 4'. 5 beleuchtete Presetregister.

MANUAL I: 14 Register: Prinzipal 8', Oktave 4', Duodecima 2 2/3', Superoktave 2', Decimaona 1 1/3', Ripieno 5F, Bourdon 16', Flauto 8', Flauto 4', Violoncello 16', Dulciana 8', Unda Maris 8', Trombe 8', Trombe 4'.

BASS: 32-Tasten-Pedal (C-G). Auf Wunsch radial oder gerade. 10 Register: Contrabass 16', Bass 8', Oktave 4', Superoktave 2', Subbass 16', Bourdon 8', Flauto 4', Bombarde 16', Trombe 8', Chiarina 4'.

EFFEKTE: Chorus. Tremolo. 2 Koppeln: I/P, II/I. Crescendo-Schweller. Schweller für Manual II. Tutti (Hand- und Fussregister). Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Lautstärkeregler für: Manuale, Pedal. Transposer (minus 3/plus 2 Töne). Verstärkerleistung 90 Watt. 2 Verstärker. 5 Lautsprecher. Kopfhöreranschluss. Anschluss für 2 Zusatzlautsprecher. Rolldeckel.

EXTRAZUBEHOER: TC 100 Box mit 100 Watt Endstufe.

MASSE: Höhe: 113 cm, Breite: 147 cm, Tiefe: 113 cm.

PREISKLASSE: 16

# JEN

## C 275/S

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 44 Tasten (F-C).

MANUAL II: 3 Flötenstimmen: 16', 8', 4'. 4 Orchesterstimmen: Posaune 16', Trompete 8', Oboe 8', Streicher 8', Sustain.

MANUAL I: 4 Register: Horn 8', Diapason 8', Melodia 8', Cello 8'.

BASS: 13-Tasten-Pedal (C-C). Register: Klarinette/Flöte umschaltbar 16'. Pedalsustain.

EFFEKTE: Vibrato. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Separate Lautstärkeregler für: Manuale, Bass, Gesamtlautstärke. Gesamtstimmungsregler. Anschlussmöglichkeiten für Kopfhörer, externe Verstärker sowie Eingang für ein Zweitinstrument. Verstärkerleistung 50 Watt. 2 Lautsprecher. Gehäuse in Walnuss-Imitation. Verschliessbarer Rolldeckel.

MASSE: Höhe: 95 cm, Breite: 108 cm, Tiefe: 57 cm.

GEWICHT: 79 kg

PREISKLASSE: 5

# Johannus

## Opus 6

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C)

MANUAL II: 10 Register: Prästant 8', Gamba 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Koppelflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Regal 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 15 Register: Bourdon 16', Prästant 8', Hohlflöte 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Flöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornet 4 st., Sesquialter 2 st., Mixtur 5 st., Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 6 Register: Subbass 16', Gedackt 8', Flöte 4', Fagott 16', Trompete 8', Regal 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P. Tremulant. Chorus. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 120 Watt. 2 Verstärker. 2 Generatoren. Elektronischer Hall. Separate Lautstärkeregler für: Manual II, Pedal. Schalter: Zungenstimmen aus.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals.

MASSE: Höhe: 108 cm, Breite: 130 cm, Tiefe: 98 cm.

PREISKLASSE: 13

## Opus 15 N

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C)

MANUAL II: 12 Register: Prästant 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Koppelflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Waldflöte 2', Superquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Scharf 3st., Dulcian 8', Oboe 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 15 Register: Prästant 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlflöte 8', Oktav 4', Gemshorn 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Cornet 4st., Sesquialter 3st., Mixtur 5st., Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 7 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Prästant 8', Gedackt 8', Fagott 16', Trompete 8', Regal 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, P/I, P/II. Tremulant. Chorus. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 180 Watt. 3 Verstärker. 2 Generatoren. Separate Lautstärkeregler für: Manual II, Pedal. Schalter: Zungenstimmen aus.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals. Pedalbeleuchtung. Kopfhöreranschluss.

MASSE: Höhe: 108 cm, Breite: 130 cm, Tiefe: 98 cm.

PREISKLASSE: 16

## Opus 18 N

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C)

MANUAL II: 14 Register: Prästant 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Nachthornquint 1 1/3', Sifflöte 1', Rauschpfeife 3st., Dulcian 8', Trompete 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 17 Register: Prästant 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlpfeife 8', Oktav 4', Gemshorn 4', Offene Flöte 4', Quint 2 2/3', Oktav 2', Terz 1 3/5', Cornet 4st., Sesquialter 3st., Mixtur 5st., Trompete 16', Regal 8', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 7 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Prästant 8', Gedackt 8', Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, P/II, P/I. Tremulant I. Tremulant II. Chorus. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 240 Watt. 4 Verstärker. Regler für Pedallautstärke. Schalter: Zungenstimmen aus.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals.

MASSE: Höhe: 108 cm, Breite: 141 cm, Tiefe: 110 cm

PREISKLASSE: 17

## Opus 20

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C)

MANUAL II: 18 Register: Bourdon 16', Prästant 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Terz 1 3/5', Nachthornquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 3st., Rauschpfeife 3st., Dulcian 8', Trompete 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 20 Register: Prästant 16', Bourdon 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlpfeife 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Flöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornet 4st., Sesquialter 3st., Terzian 2st., Scharf 3st., Mixtur 5st., Trompete 16', Regal 8', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 10 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Quinte 10 2/3', Prästant 8', Gedackt 8', Oktav 4', Mixtur 5st., Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, P/II, P/I. Tremulant I. Tremulant II. Chorus. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 300 Watt. 5 Verstärker. Schalter: Zungenstimmen aus. 2 separate Regler für Pedallautstärke.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals. Kopfhöreranschluss. Zusätzlicher Tonstrahler.

MASSE: Höhe: 114 cm, Breite: 140 cm, Tiefe: 110 cm

PREISKLASSE: 20

## Opus 60 N

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten (C-C)

MANUAL III: 20 Register: Bourdon 16' Prästant 8', Salizional 8', Hohlpfeife 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Quinte 1 1/3', Sifflöte 1', Sesquialter 2st./fach/IV, Rauschpfeife 3st./fach/III, Fagott 16', Dulcian 8', Trompete 8', Oboe 8', Schalmei 4'.

MANUAL II: 11 Register: Hohlpfeife 8', Oktav 4', Flöte 4', Quintflöte 2 2/3', Oktav 2', Spitzflöte 2', Terz, Nasard 1 1/3', Oktav 1', Scharf 2st./fach/II, Regal 8'.

MANUAL I: 16 Register: Prästant 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlpfeife 8', Harmonieflöte 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Flöte 2', Cornet 4st./fach/IV, Terzian 2st./fach/II,

Mixtur 5st./fach/V, Trompete 16', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 12 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Prästant 8', Violoncello 8', Gedackt 8', Oktav 4', Flöte 4', Oktav 2', Mixtur 4st./fach/IV, Fagott 16', Trompete 8', Trompete 4'.

EFFEKTE: 6 Koppeln: II/I, III/I, III/II, P/I, P/II, P/III. Tremulant I. Tremulant III. Chorus. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 420 Watt. 7 Verstärker. 3 Generatoren. Schalter: Zungenstimmen aus. 2 separate Regler für Pedallautstärke.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals. Kopfhöreranschluss. Zusätzlicher Tonstrahler.

MASSE: Höhe: 125 cm, Breite: 142 cm, Tiefe: 120 cm

PREISKLASSE: 22

## Kirchenorgel Opus 40

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 18 Register: Bourdon 16', Prästant 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Terz 1 3/5', Nachthornquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 3st., Rauschpfeife 3st., Fagott 16', Dulcian 8', Trompete 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 20 Register: Prästant 16', Bourdon 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlpfeife 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Flöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornet 4st., Sesquialter 3st., Terzian 2st., Scharf 3st., Mixtur 5st., Trompete 16', Regal 8', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 10 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Quinte 10 2/3', Prästant 8', Gedackt 8', Oktav 4', Mixtur 5st., Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, P/II, P/I. Tremulant I. Tremulant II. Chorus. Fernwerk.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 420 Watt. 7 Verstärker. 2 fest einstellbare Pedal-Lautstärkestufen. Schalter: Zungenstimmen aus.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals.

MASSE: (Spieltisch) Höhe: 114 cm, Breite: 140 cm, Tiefe: 110 cm, (Klangkörper) Höhe: 195 cm, Breite: 264 cm, Tiefe 65 cm.

PREISKLASSE: 22

## Kirchenorgel Opus 70

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL III: 20 Register: Bourdon 16', Hohlpfeife 8', Prästant 8', Rohrflöte 8', Salizional 8', Offene Flöte 4', Koppelflöte 4', Oktav 4', Nasard 2 2/3', Waldflöte 2', Oktav 2', Quinte 1 1/3', Sifflöte 1', Sesquialter 2st./fach/II, Rauschpfeife 3st./fach/III, Fagott 16', Dulcian 8', Trompete 8', Oboe 8', Schalmei 4'.

MANUAL II: 11 Register: Hohlpfeife 8', Oktav 4', Flöte 4', Quintflöte 2 2/3', Spitzflöte 2', Oktav 2', Terz 1 3/5', Nasard 1 1/3', Oktav 1', Scharf 3st./fach/II, Regal 8'.

MANUAL I: 16 Register: Prästant 16', Prästant 8', Hohlpfeife 8', Gamba 8', Harmonieflöte 8', Offene Flöte 4', Oktav 4', Quinte 2 2/3', Flöte 2', Oktav 2', Cornet 5st./fach/V, Terzian 2st./fach/II, Mixtur 5st./fach/V, Trompete 16', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 12 Register: Subbass 16', Contrabass 16', Violoncello 8', Gedackt 8', Prästant 8', Flöte 4', Oktav 4', Oktav 2', Mixtur 4st./fach/IV, Fagott 16', Trompete 8', Trompete 4'.

EFFEKTE: 6 Koppeln: II/I, III/I, III/II, P/I, P/II, P/III. Tremulant I. Tremulant III. Chorus. Fernwerk.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 960 Watt. 12 Kanäle. 12 Verstärker. 5 Generatoren. 2 fest einstellbare Pedal-Lautstärkestufen. Schalter: Zungenstimmen aus.

EXTRAZUBEHOER: Mehrpreis für parallel doppelt geschweifte Ausführung des 30-Tasten-Pedals.

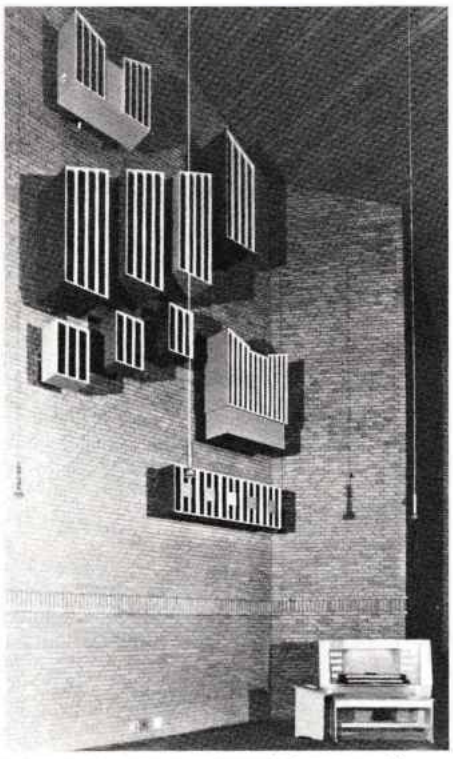
MASSE: (Orgel) Höhe: 125 cm, Breite: 142 cm, Tiefe: 120 cm, (Klangkörper) Höhe: 250 cm, Breite: 388 cm, Tiefe 65 cm.

PREISKLASSE: 26

## Kirchenorgel Opus 100

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 18 Register: Bourdon 16', Prästant 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktav 2', Waldflöte 2', Terz 1 3/5', Nachthornquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 3st., Rauschpfeife 3st., Fagott 16', Trompete 8', Schalmei 4'.



MANUAL I: 18 Register: Prästant 16', Prästant 8', Gamba 8', Hohlpfeife 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktav 2', Flöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornett 4st., Sesquialter 3st., Scharf 3st., Mixtur 5st., Trompete 16', Regal 8', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal (jede Norm lieferbar). 10 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Quinte 10 2/3', Prästant 8', Gedackt 8', Oktav 4', Mixtur 5st., Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, P/II, P/I. Tremulant I. Tremulant II. Chorus. Fernwerk.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 750 Watt. 13 Kanäle. 13 Verstärker. Kirchenorgelanschlag. Schalter: Zungenstimmen aus. Separate Lautstärkeregler fürs Pedal.

MASSE: (Orgel) Höhe: 151 cm, Breite: 166 cm, Tiefe 115 cm, (Klangkörper) Höhe: 227 cm, Breite: 390 cm, Tiefe: 65 cm.

PREISKLASSE: 25

## Kirchenorgel Opus 110

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL III: 12 Register: Prästant 8', Hohlpfeife 8', Oktav 4', Koppelflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Waldflöte 2', Oktav 2', Terz 1 3/5', Nachthornquinte 1 1/3', Oktav 1', Scharf 2st./fach/II, Regal 8',

MANUAL II: 21 Register: Quintaden 16', Prästant 8', Rohrflöte 8', Quintaden 8', Gamba 8', Prästant 4', Gemshorn 4', Offene Flöte 4', Nasard 2 2/3', Nachthorn 2', Oktav 2', Sifflöte 1', Zimbel 3st./fach/III, Rauschpfeife 4st./fach/IV, Sesquialter 4st./fach/IV, Fagott 16', Trompete 8', Dulcian 8', Oboe 8', Vox Humana 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 22 Register: Prästant 16', Bourdon 16', Prästant 8', Diapason 8', Bourdon 8', Salizional 8', Harmonieflöte 8', Oktav 4', Flötenprästant 4', Rohrflöte 4', Prästantquinte 2 2/3', Oktav 2', Superquinte 1 1/3', Flageolett 1', Mixtur 5st./fach/V, Terzian 2st./fach/II, Sesquialter 3st./fach/III, Cornett 4st./fach/IV, Trompete 16', Harmonie-Trompete 8', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 30-Tasten-Pedal (jede Norm lieferbar). 15 Register: Subbass 32', Subbass 16', Contrabass 16', Prästant 8', Gedackt 8', Violoncello 8', Oktav 4', Offene Flöte 4', Nachthorn 2', Mixtur 5st./fach/V, Bombarde 32', Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4', Zink 2'.

EFFEKTE: 6 Koppeln: I/II, I/III, II/III, P/I, P/II, P/III. Tremulant op I. Tremulant op II. Fernwerk. Chorus. Feste Kombinationen. Freie Kombination.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 1000 Watt. 18 Kanäle. 18 Verstärker. Kirchenorgelanschlag. Schalter: Zungenstimmen aus. 2 fest einstellbare Pedal-Lautstärkestufen.

MASSE: (Orgel) Höhe: 160 cm, Breite: 186 cm, Tiefe: 122 cm, (Klangkörper) Höhe: 285 cm, Breite: 385 cm, Tiefe: 65 cm.

PREISKLASSE: 27

## Kirchenorgel Opus 130

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL III: 21 Register: Schalmei 4', Oboe 8', Krummhorn 8', Vox Humana 8', Trompete 8', Fagott 16', Sesquialter 3R, Rauschpfeife 4R, Sifflöte 1', Oktave 2', Waldflöte 2', Nasard 2 2/3', Offene Flöte 4', Gemshorn 4' Prinzipal 4', Celeste 8', Salizional 8', Bourdon 8', Rohrflöte 8' Diapason 8', Quintaden 16'.

MANUAL II: 21 Register: Clairon 4', Harmonie-Trompete 8', Trompete 8', Trompete 16', Cornett 5R, Terzian 2R, Mixtur 5R, Superoktave 2', Flöte 2', Quinte 2 2/3', Rohrflöte 4', Prinzipal 4', Oktave 4', Harmonie-Flöte 8', Bourdon 8', Gamba 8', Prinzipal 8', Gedackt 8', Diapason 8', Bourdon 16', Diapason 16'.

MANUAL I: 15 Register: Tuba 8', Klarinette 8', Scharf 3R, Oktave 1', Terz 1 3/5', Quinte 1 1/3', Oktave 2', Blockflöte 2', Twelfth 2 2/3', Koppelflöte 4', Gemshorn 4', Oktave 4', Flöte 8', Salizional 8', Diapason 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal (radial-konkav) 17 Register: Zink 2', Clairon 4', Trompete 8', Basstrompete 16', Bombarde 32', Mixtur 5R, Oktave 2', Offene Flöte 4', Oktave 4', Gedackt 8', Violone 8', Diapason 8', Contrabass 16', Subbass 16', Violone 16', Stillgedeckt 16', Subbass 32'.

EFFEKTE: 6 Koppeln: I/II, III/II, III/I, I/P, II/P, III/P. Tremulant II. Tremulant III. Pedal Forte I. Pedal Forte II. Chorus. Cancel . Verschiedene feste Kombinationen. Schalter: Zungenstimmen aus. Verschiedene Setzer.

STANDARDAUSRUESTUNG: Kirchenorgelanschlag. Verstärkerleistung 1260 Watt. 21 Kanäle. 21 Verstärker.

MASSE: (Orgel) Höhe: 168 cm, Breite: 195 cm, Tiefe: 150 cm, (Klangkörper) Höhe: 285 cm, Breite 385 cm, Tiefe: 65 cm.

PREISKLASSE: 31

# Jordi

## Prelude T-1

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten (C-G).

MANUAL: 10 Register: Bass 16', Flöte 8', Prinzipal 8', Flöte 4', Oktave 4', Quinte 2 2/3', Flöte 2', Oktave 2', Zimbel 2fach, Zunge 8'.

EFFEKTE: Tremulant auf Zungenregister. Brillanz Ein/Aus.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 50 Watt. Verstärker und Lautsprecher eingebaut. Anschlüsse für Kopfhörer und Tonstrahler.

EXTRAZUBEHOER: Hall. Transposer. Vibrato.

MASSE: Höhe: 90 cm, Breite: 109 cm, Tiefe: 53 cm.

GEWICHT: 87 kg

PREISKLASSE: 8

## Prelude T-5

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten (C-G).

MANUAL II: 10 Register: Flöte 8', Salizional 8', Flöte 4', Oktav 4', Oktav 2', Quinte 1 1/3', Oktav 1', Zimbel 2fach, Zunge 8', Zunge 4'.

MANUAL I: 10 Register: Bass 16', Flöte 8', Prinzipal 8', Flöte 4', Oktav 4', Quinte 2 2/3', Flöte 2', Oktav 2', Mixtur 3fach, Zunge 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal (C-F). 9 Register: Bass 16', Flöte 8', Prinzipal 8', Oktav 4', Oktav 2', Rauschpfeife, Zunge 16', Zunge 8', Zunge 4'.

EFFEKTE: Tremulant auf Zungenregister.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 50 Watt. Eingebaute Verstärker und Lautsprecher. Anschlüsse für Kopfhörer und Tonstrahler.

EXTRAZUBEHOER: 3 feste Kombinationen. Hall. Transposer. Vibrato.

MASSE: Höhe: 100 cm, Breite: 133 cm, Tiefe: 65 cm.

GEWICHT: 147 kg

PREISKLASSE: 15

# Kienle

## TH I

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten.

MANUAL: 10 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Blockflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Waldflöte 2', Sifflöte 1', Mixtur 4fach. Tremulant.

STANDARDAUSRUESTUNG: Eingebauter Breitbandlautsprecher. Verstärkerleistung 40 Watt. Anschlüsse für Zusatz-Tonstrahler. Gehäuse in Eiche mattiert mit Deckel.

MASSE: Höhe: 100 cm, Breite: 90 cm, Tiefe: 53 cm.

GEWICHT: 65 kg

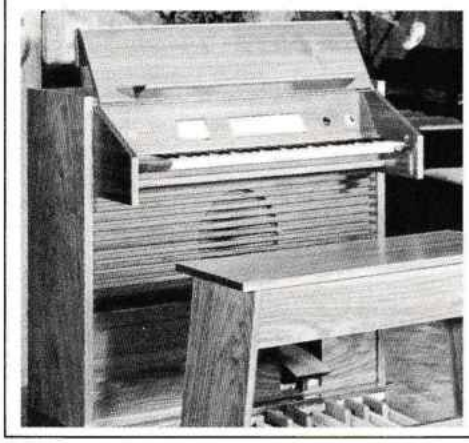
PREISKLASSE: 12

## TH I/B

Die technischen Daten der Modelle TH I und TH I/B stimmen mit Ausnahme der folgenden Positionen überein: 16' als Pedal-Koppel - spielbar bis f.

PREISKLASSE: 13

## TH I/Pedal



Die technischen Daten der Modelle TH I und TH I/Pedal stimmen mit Ausnahme der folgenden Positionen überein.

BASS: 24-Tasten-Pedal. 4 Register: Subbass 16', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Bauernflöte 2'.

PREISKLASSE: 15

## TK I

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten.

MANUAL: 11 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Spitzflöte 4', Nasard 2 2/3', Waldflöte 2', Kleinprinzipal 2', Quintflöte 1 1/3', Sifflöte 1', Mixtur 5fach. Tremulant.

BASS: 27-Tasten-Pedal. 5 Register: Subbass 16', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Rauschpfeife 2fach, Fagott 8'.

EFFEKTE: Koppel I/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Gehäuse in Eiche natur mattiert mit Deckel.

MASSE: Höhe: 100 cm, Breite: 110 cm, Tiefe: 62 cm

GEWICHT: 102 kg

PREISKLASSE: 17

## Tü II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 5 Register: Gemshorn 8', Hohlflöte 4', Sifflöte 2', Quinte 1 1/3', Krummhorn 8'. Tremulant.

MANUAL I: 6 Register: Gedackt 8', Prinzipal 4', Hohlflöte 4', Nasard 2 2/3', Waldflöte 2', Mixtur 3-4fach.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 3 Register: Subbass 16', Bassflöte 8', Clarine 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton. Gehäuse in Eiche natur mattiert. 2kanalig oder 3kanalig.

EXTRAZUBEHOER: Deckel. Freie Kombinationen. Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Windgenerator. Hall.

MASSE: Höhe: 107 cm, Breite: 128 cm, Tiefe: 65 cm.

GEWICHT: 127 kg

PREISKLASSE: 2kanalig: 17
3kanalig: 18

## TL II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Rohrflöte 8', Gambe 8', Blockflöte 4', Prinzipal 2', Spillpfeife 2', Quintflöte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 2fach, Oboe 8', Regal 4'. Tremulant.

MANUAL I: 8 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Hohlflöte 4', Nasard 2 2/3', Waldflöte 2', Mixtur 3-4fach.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 5 Register: Subbass 16', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Rauschpfeife 2fach, Fagott 8'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton. Gehäuse in Eiche natur mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Freie Kombinationen. Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Windgenerator. Hall.

MASSE: Höhe: 107 cm, Breite: 128 cm, Tiefe: 65 cm.

GEWICHT: 127 kg

PREISKLASSE: 19

## TH II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Rohrflöte 8', Gambe 8', Blockflöte 4', Prinzipal 2', Spillpfeife 2', Quintflöte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 2fach, Oboe 8', Regal 4'. Tremulant.

MANUAL I: 8 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Hohlflöte 4', Nasard 2 2/3', Waldflöte 2', Mixtur 3-4fach.

BASS: 27-Tasten-Pedal. 5 Register: Subbass 16', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Rauschpfeife 2fach, Fagott 8'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton. Gehäuse in Eiche natur mattiert mit Deckel.

EXTRAZUBEHOER: Freie Kombinationen. Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Windgenerator. Hall.

MASSE: Höhe: 100 cm, Breite: 110 cm, Tiefe: 62 cm.

GEWICHT: 120 kg

PREISKLASSE: 20

## TS II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Rohrflöte 8', Gambe 8', Blockflöte 4', Prinzipal 2', Spillpfeife 2', Quintflöte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 2fach, Oboe 8', Regal 4'. Tremulant.

MANUAL I: 9 Register: Prinzipal 8', Gedackt 8', Gemshorn 8', Oktave 4', Hohlflöte 4', Nasard 2 2/3' Waldflöte 2', Mixtur 3-4fach, Trompete 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 7 Register: Subbass 16', Oktave 8', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Rauschpfeife 2fach, Fagott 16', Clarine 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton. Gehäuse in Eiche natur mattiert mit Deckel.

EXTRAZUBEHOER: Freie Kombinationen. Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Windgenerator. Hall.

MASSE: Höhe: 111 cm, Breite: 130 cm, Tiefe: 70 cm.

GEWICHT: 150 kg

PREISKLASSE: 21

## TK II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 12 Register: Sing. Gedackt 8', Gambe 8', Blockflöte 4', Nasard 2 2/3', Prinzipal 2', Spillpfeife 2', Terzflöte 1 3/5', Quintflöte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 3fach, Krummhorn 8', Regal 8'. Tremulant.

MANUAL I: 11 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Gemshorn 8', Oktave 4', Spitzflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Waldflöte 2', Mixtur 5fach, Trompete 8'. Schwebung.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 8 Register: Subbass 16', Oktave 8', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Rauschpfeife 2fach, Bauernflöte 2', Posaune 16', Schalmei 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton mit Wind. Gehäuse in Eiche natur mattiert mit Deckel und Orgelbank mit Notenfach.

EXTRAZUBEHOER: Freie Kombinationen. Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Hall.

MASSE: Höhe: 111 cm, Breite: 130 cm, Tiefe: 70 cm.

GEWICHT:155 kg

PREISKLASSE: 22

### TKM II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 15 Register: Rohrflöte 8', Gambe 8', Prinzipal 4',Blockflöte 4', Nasard 2 2/3', Kleinprinzipal 2', Hohlflöte 2', Terzflöte 1 3/5', Spitzquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Sesquialter 2fach, Zimbel 3fach, Rankett 16', Krummhorn 8', Regal 4'. Tremulant.

MANUAL I: 12 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Gemshorn 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Superoktave 2', Waldflöte 2', Mixtur 5fach, Fagott 16', Trompete 8'. Schwebung 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 9 Register: Prinzipal 16', Subbass 16', Oktavbass 8', Bassflöte 8', Nachthorn 4', Spillpfeife 2', Rauschpfeife 3fach, Posaune 16', Helltrompete 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/P, II/P, II/I.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton mit Wind. Zwei freie Kombinationen. Holzklaviatur. Gehäuse in Eiche natur mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Zusätzliche Klangfarbenregister. Zusätzliche Höhenregister. Hall.

MASSE: Höhe: 117 cm, Breite: 170 cm, Tiefe: 84 cm.

GEWICHT: 180 kg

PREISKLASSE: 25

### TKM III

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL III: 10 Register: Sing. Gedackt 8', Rohrgedeckt 4', Kleinprinzipal 2', Spillpfeife 2', Quintflöte 1 1/3', Oktävlein 1', None 8/9', Quarte 8/11', Zimbel 3fach, Regal 8'. Tremulant.

MANUAL II: 13 Register: Metallflöte 8', Gambe 8', Prinzipal 4', Rohrflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktave 2', Hohlflöte 2', Terzflöte 1 3/5', Septflöte 1 1/7', Scharff 4fach, Kornett 8', Oboe 8', Schalmei 4'. Tremulant.

MANUAL I: 12 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Gemshorn 8', Oktave 4', Blockflöte 4', Waldflöte 2', Rauschpfeife 2fach, Mixtur 5fach, Fagott 16', Trompete 8', Schwebung 8'.

BASS: 30-Tasten-Pedal. 11 Register: Untersatz 32', Prinzipal 16',Subbass 16', Oktavbass 8', Gedacktbass 8', Nachthorn 4', Bauernflöte 2', Rauschwerk 4fach, Mixtur 5fach, Posaune 16', Trompete 8'.

EFFEKTE: 6 Koppeln: III/II, II/I, III/I, III/P, II/P, I/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vorläuferton mit Wind. Zwei freie Kombinationen. Holzklaviatur. Gehäuse in Eiche natur mattiert.

EXTRAZUBEHOER: Aliquot-Generatoren.stufenlos zum II. und III. Manual.

MASSE: Höhe: 124 cm, Breite: 175 cm, Tiefe: 91 cm.

GEWICHT: 220 kg

PREISKLASSE: 27 (Ausführung mit Aliquot-Generatoren: 28)

## Kisselbach

### Gloria Kirchenorgel

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 18 Register: Bourdon 16', Prinzipal 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Oktave 8', Offene Flöte 4', Koppelflöte 4', Nasard 2 2/3', Oktave 2', Waldflöte 2', Terz 1 3/5', Nachthornquinte 1 1/3', Sifflöte 1', Zimbel 3st., Rauschpfeife 3st., Dulcian 8', Trompete 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 20 Register: Prinzipal 16 ', Bourdon 16', Prinzipal 8', Gambe 8', Hohlpfeife 8', Oktave 4', Offene Flöte 4', Quinte 2 2/3', Oktave 2', Flöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornett 4st., Sesquialter 3st., Terzian 2st., Scharf 3st., Mixtur 5st. Trompete 16', Regal 8', Trompete 8', Klarinette 4'.

BASS: 10 Register: Contrabass 16', Subbass 16', Quinte 10 2/3', Prinzipal 8', Gedackt 8', Oktave 4', Mixtur 5st., Posaune 16', Trompete 8', Klarinette 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, II/P, I/P. Tremulant I. Tremulant II. Pedalforte I. Pedalforte II. Chorus. Hall. Verschiedene Effekte und freie Kombinationen.

STANDARDAUSRUESTUNG: Elektronische Tastung. Kurz-Ton-Generatoren. Im Spieltisch eingebaut 5 Verstärker und 5 Lautsprecher. Schalter: Zungenstimmen aus/ein. Verstärkerleistung 5 x 60 Watt.

EXTRAZUBEHOER: Pfeifenorgelprospekt mit 10 Verstärkern à 60 Watt.

PREISKLASSE: 20

## Rodgers

### Classic Series 200

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 14 Register: Gedacktflöte 8', Gemshorn 8', Gemshorn Celeste 8', Rohrgedackt 8', Prinzipal 4', Nachthorn 4', Nasard 2 2/3', Oktave 2', Waldflöte 2', Terz 1 3/5', Sifflöte 1',Scharff 2-3 f. Fagott 16', Trompete 8'.

MANUAL I: 14 Register: Prästant 8', Gedacktflöte 8', Gemshorn 8', Stillgedackt 8', Flöte Celeste II 8', Oktave 4', Gedacktflöte 4', Superoktave 2', Blockflöte 2', Quint 1 1/3', Mixtur 3-4fach, Zimbel I, Dulzian 16', Krummhorn 8'.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 10 Register: Subbass 16', Lieblich Gedackt 16', Prinzipal 8', Gedackt 8', Choralbass 4', Gedacktflöte 4', Blockflöte 2', Mixtur 4fach, Posaune 16', Clairon 4'.

EFFEKTE: 2 Koppeln: II/I, I/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Tremulant. Regler für Gesamtstimmung (Anpassung an Pfeifen). 2 Memory Sets auf 8 freie Kombinationen. 86 Pfeifen im Multiplex. Verstärker und 10 Lautsprecher eingebaut.

EXTRAZUBEHOER: Scala-Clips (Hochton-Kombination). 2 Tonkabinette M 13.

MASSE: Höhe: 208 cm, Breite: 170 cm, Tiefe: 86 cm.

PREISKLASSE: 27

### Classic Series 205

Die technischen Daten der Modelle "Classic Series 200" und "Classic Series 205" stimmen mit Ausnahme der folgenden Positionen überein.

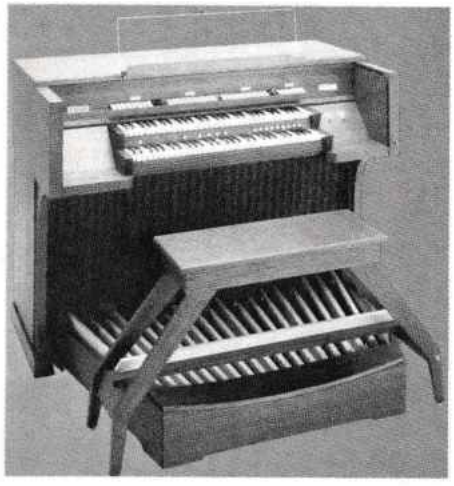
STANDARDAUSRUESTUNG: 98 Pfeifen im Multiplex. Verstärker und 25 Lautsprecher eingebaut. Mit Seitentürmen.

MASSE: Höhe: 226 cm, Breite: 280 cm, Tiefe: 86 cm.

GEWICHT: 805 kg

PREISKLASSE: 29

### Columbian 700



MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 10 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Gambe 8', Oktave 4', Offenflöte 4', Superoktave 2', Waldflöte 2', Larigot 1 1/3', Mixtur 3f. Sesquialter 2fach.

MANUAL I: 10 Register: Bourdon Doux 16', Viola Pomposa 8', Rohrflöte 8', Prästant 4', Gedeckt 4', Nasard 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Mixtur 3fach, Cornet 5fach.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 8 Register: Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Oktave 8', Flöte 8', Choralbass 4', Nachthorn 4', Zauberflöte 2', Mixtur 3fach.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, II/P, I/P. Hall.Chorus. Vibrato.

STANDARDAUSRUESTUNG: Vier freie Kombinationen. Transposer +/- 4 Halbtöne. Tremulanten. Verstärkerleistung 2mal 50 Watt. 2 Ausgänge für zusätzliche Tonkabinette. Kopfhöreranschluss. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Gehäuse in Eiche oder Walnuss mit verschliessbarem Rolldeckel. Bank.

EXTRAZUBEHOER: Tonkabinette. Echoadapter.

MASSE: Höhe: 117 cm, Breite: 154 cm, Tiefe; 79 cm

GEWICHT: 302 kg

PREISKLASSE: 21

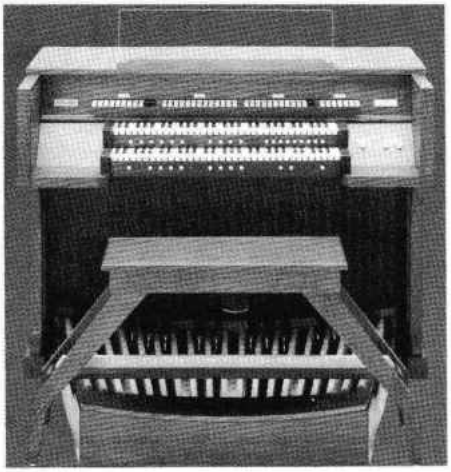
### Jamestown 725

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 11 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Gambe 8', Gambe Celeste II 8', Oktave 4', Offenflöte 4', Superoktave 2', Waldflöte 2', Larigot 1 1/3', Mixtur 3fach, Sesquialter 2fach.

MANUAL I: 13 Register: Bourdon Doux 16', Viola Pomposa 8', Rohrflöte 8', Vox Celeste II 8', Prästant 4', Gedeckt 4', Nasard 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Mixtur 3fach, Trompete 8', Oboe 8', Reeds ff.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 9 Register: Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Oktave 8', Flöte 8', Gemshorn 8', Choralbass 4', Nachthorn 4', Zauberflöte 2', Mixtur 3fach.



EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, II/P, I/P. Anblaseffekt (Chiff). Chorus. Vibrato. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Dual Memory Computer": Memory 1. Memory 2. 18 Drucktastenschalter (pistons) für den Abruf gespeicherter Registrierungen bzw. zum selber Registrieren und Speichern (6 für die ganze Orgel, 4 für Manual II, 4 für Manual I, 4 für Pedal). Tremulant. Transposer +/- 4 Halbtöne. Verstärkerleistung 2 x 50 Watt. Ausgänge für zusätzliche Tonkabinette. Kopfhöreranschluss. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Gehäuse in Eiche oder Walnuss mit verschliessbarem Rolldeckel. Bank.

EXTRAZUBEHOER: Tonkabinette. Echoadapter.

MASSE: Höhe: 117 cm, Breite: 154 cm, Tiefe: 79 cm

GEWICHT: 302 kg

PREISKLASSE: 22

## Scarborough 750

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 12 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Gambe 8', Flöte Celeste II 8', Oktave 4', Offenflöte 4', Superoktave 2', Waldflöte 2', Larigot 1 1/3', Mixtur 3fach, Harfe, Glockenspiel.

MANUAL I: 14 Register: Bourdon Doux 16', Viola Pomposa 8', Rohrflöte 8', Vox Celeste II 8', Prästant 4', Gedeckt 4', Nasard 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Sifflöte 1', Mixtur 3fach, Trompete 8', Oboe 8', Reeds ff.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 11 Register: Prinzipal 16', Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Oktave 8', Flöte 8', Gemshorn 8', Choralbass 4', Nachthorn 4', Zauberflöte 2', Mixtur 3fach, Fagott 16'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, II/P, I/P. Anblaseffekt (Chiff). Chorus. Vibrato. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Dual Memory Computer" wie Modell 725. Tremulanten. Transposer +/- 4 Halbtöne. Verstärkerleistung 2 x 50 Watt. Anschlüsse für externe Verstärkung und Tonabstrahlung. Kopfhöreranschluss. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Gehäuse in Eiche oder Walnuss mit verschliessbarem Rolldeckel. Bank.

EXTRAZUBEHOER: Echoadapter. Externes Verstärker- und Tonstrahlersystem.

MASSE: Höhe: 117 cm, Breite: 154 cm, Tiefe: 79 cm

GEWICHT: 302 kg

PREISKLASSE: 23

## Alexandria 800

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 13 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Gambe 8', Flöte Celeste II 8', Oktave 4', Offenflöte 4', Superoktave 2', Waldflöte 2', Larigot 1 1/3', Mixtur 3fach, Krummhorn 8', Harfe, Glockenspiel.

MANUAL I: 15 Register: Bourdon Doux 16', Viola Pomposa 8', Rohrflöte 8', Vox Celeste II 8', Prästant 4', Gedeckt 4', Nasard 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5', Sifflöte 1', Mixtur 3fach, Fagott 16', Trompete 8', Oboe 8', Clairon 4'.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 12 Register: Contra Bourdon 32', Prinzipal 16', Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Oktave 8', Flöte 8', Choralbass 4', Nachthorn 4', Zauberflöte 2', Mixtur 3fach, Fagott 16', Clairon 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: I/II, II/P, I/P. Anblaseffekt (Chiff). Chorus. Vibrato. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Dual Memory Computer" (siehe Modell 725). Tremulanten. Transposer +/- 4 Halbtöne. Anschlüsse für das externe Lautsprechersystem (4 Kanäle). Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Gehäuse in Eiche oder Walnuss mit verschliessbarem Rolldeckel und Bank.

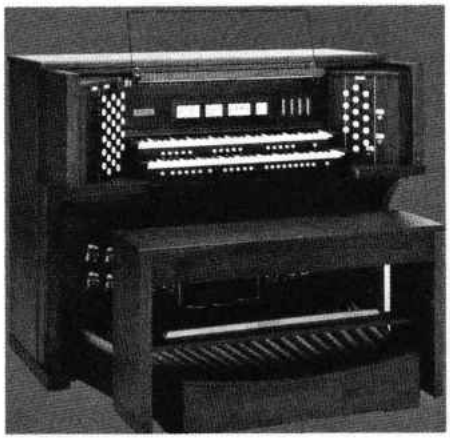
EXTRAZUBEHOER: 2 externe Verstärker. 2 externe Tonstrahler. Echoadapter. Scala Clips (Hochton-Kombination). Pedalkabinett 16'. Tracker-Touch Keyboards. Zimbelstern.

MASSE: Höhe: 117 cm, Breite: 154 cm, Tiefe: 79 cm

GEWICHT: 313 kg

PREISKLASSE: 25

## Cambridge 850



MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL II: 14 Register: Flute Conique 16', Prinzipal 8', Bourdon 8', Gambe 8', Flöte Celeste II 8', Oktave 4', Spillflöte 4', Superoktave 2', Blockflöte 2', Larigot 1 1/3', Fourniture 3fach, Krummhorn 8', Harfe, Glockenspiel.

MANUAL I: 13 Register: Viola Pomposa 8', Viola Celeste 8', Hohlflöte 8', Oktave 4', Harmonieflöte 4', Nasard 2 2/3', Piccolo 2', Terz 1 3/5', Fife 1', Plein Jeu III, Contra Trompete 16', Trompete 8', Clairon 4'.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 12 Register: Contra Bourdon 32', Prinzipal 16', Bourdon 16', Violone 16', Lieblich Gedeckt 16',Oktave 8', Flöte 8', Choralbass 4', Mixtur 3fach, Bombarde 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 11 Koppeln: II/II 4', I/II 16', I/II 8', I/II 4', I/I 16', I/I 4', Swell Unison Off, II/P 8', II/P 4', I/P 8', I/P 4'. Anblaseffekt (Chiff). Vibrato. Chorus. Crescendo mit optischer Anzeige. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Computer Capture" (Freie Kombinationen) 10 Drucktasten für ganze Orgel (Hand- und Fussschalter), 5 Drucktasten Manual II, 5 Drucktasten Manual I, 5 Drucktasten Pedal (Hand- und Fussbedienung). Tutti. Löschtaste. Setztaste. 2 Schweller für Lautstärkeregelung Manual I und Manual II + Pedal mit optischer Anzeige. Tremulanten. 6 Anschlüsse für externe Lautsprecherkabinette. Transposer. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Anschlüsse für Kopfhörer und Tonband.

EXTRAZUBEHOER: Tracker-Touch Keyboards. Echoadapter. Zimbelstern. Mechanische oder el. Zugregister. Registerspeicherung.

MASSE: Höhe: 130 cm, Breite: 155 cm, Tiefe: 92cm

GEWICHT: 379 kg

PREISKLASSE: 29

## Providence 330 E

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL III: 12 Register: Gemshorn 8', Gemshorn Celeste II 8', Gedeckt 8', Prinzipal 4', Nachthorn 4', Nasard 2 2/3', Blockflöte 2', Terz 1 3/5' Sifflöte 1', Krummhorn 8', Harfe, Glockenspiel.

MANUAL II: 11 Register: Geigen Diapason 8', Hohlflöte 8', Vox Celeste II 8', Flöte Celeste II 8', Prästant 4', Harmonieflöte 4', Flautino 2', Plein Jeu III, Contra Fagott 16', Trompete 8', Clairon 4'. Tremulant.

MANUAL I: 9 Register: Gemshorn 16', Prinzipal 8', Bourdon 8', Oktave 4', Spillflöte 4', Twelfth 2 2/3', Superoktave 2', Piccolo 2', Fourniture III.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 13 Register: Contra Violine 32', Prinzipal 16', Subbass 16', Lieblich Gedeckt 16', Violone 16', Oktave 8', Flöte 8', Violone 8', Choralbass 4', Mixtur 2fach, Bombarde 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 22 Koppeln. Tremolo. Chorus. Vibrato. Anblaseffekt (Chiff). Crescendo.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Computer Capture" (Freie Kombinationen) 10 Drucktasten für ganze Orgel (10 Hand- und 10 Fuss-Schalter), 5 Drucktasten Manual III, 5 Drucktasten Manual II, 5 Drucktasten Manual I, 5 Drucktasten Pedal (5 Hand- und 5 Fuss-Schalter). Löschtaste. Setztaste. 2 Schweller für die Lautstärkeregelung. Tremulanten. Transposer. 6kanalig ausgelegt für externe Verstärkung. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet). Register, Spieltisch und Pedale beleuchtet. Verschliessbarer Rolldeckel. Bank.

EXTRAZUBEHOER: Tracker Touch Keyboards. Hall. Echo. Externe Verstärkung und Tonkabinette.

MASSE: Höhe: 135cm, Breite: 111cm, Tiefe: 149cm.

GEWICHT: 800 kg

PREISKLASSE: 30

## Heritage 990 E

MANUALUMFANG: 3 Manuale à 61 Tasten.

MANUAL III: 18 Register: Viola 8', Viola Celeste 8', Gedeckt 8', Quintade 8', Unda Maris II 8', Aeoline 8', Prinzipal 4', Koppelflöte 4', Quintaden 4', Nasard 2 2/3', Flachflöte 2', Terz 1 3/5', Nineteenth 1 1/3', Sifflöte 1', Krummhorn 8', Schalmei 8', Harfe, Glockenspiel. Tremulant.

MANUAL II: 16 Register: Violone 16', Geigen Diapason 8', Rohrflöte 8', Salizional 8', Vox Celeste 8', Flöte Celeste II 8', Prästant 4', Nacht-

horn 4', Gemshorn 4', Doublette 2', Plein Jeu III, Fagott 16', Trompete 8', Oboe 8', Vox Humana 8', Clairon 4'. Tremulant.

MANUAL I: 10 Register: Gemshorn 16', Prinzipal 8', Bourdon 8', Gemshorn 8', Oktave 4', Spitzflöte 4', Twelfth 2 2/3', Superoktave 2', Blockflöte 2', Mixtur 3fach.

BASS: 32-Tasten-Pedal. 13 Register: Contra Violone 32', Prinzipal 16', Bourdon 16', Lieblich Gedeckt 16', Violone 16', Oktave 8', Flöte 8', Gemshorn 8', Choralbass 4', Mixtur 2fach, Bombarde 16', Trompete 8', Clairon 4'.

EFFEKTE: 22 Koppeln. Chorus. Vibrato. Hall. Crescendo.

STANDARDAUSRUESTUNG: "Computer Capture" (Freie Kombinationen wie Modell 330E). 2 Schweller für die Lautstärkeregelung. Tremulanten. Transposer. 8 Kanäle. Externe Tonkabinette. Bank. Verschliessbarer Rolldeckel. Plexiglasnotenhalter (beleuchtet).

EXTRAZUBEHOER: Tracker-Touch Keyboards. Zusätzliche Register. 1 zusätzlicher Ausgang. Zimbelstern.

MASSE: Höhe: 135cm, Breite: 111cm, Tiefe: 149cm.

GEWICHT: 810 kg

PREISKLASSE: 31

## Classic 135

Die technischen Daten der Modelle Classic 135 und 800 stimmen überein. Die Classic 135 ist zusätzlich mit 146 Pfeifen ausgestattet: Prinzipal, Gedackt, Spitzgambe. (extern montiert)

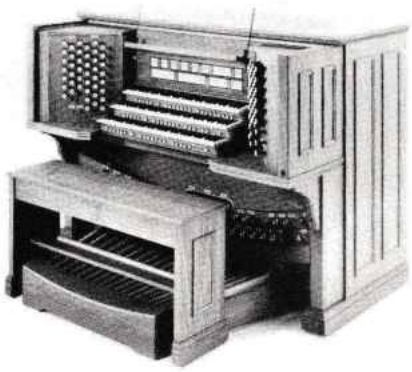
PREISKLASSE: 28

## Classic 250

Die technischen Daten der Modelle Classic 250 und 850 stimmen überein. Die Classic 250 ist zusätzlich mit 407 Pfeifen ausgestattet: Prinzipal, Flöte, Spitzflöte. (extern montiert)

PREISKLASSE: 31

## Classic 350



Die technischen Daten der Modelle Classic 350 und 990 stimmen überein. Die Classic 350 kann zusätzlich mit Pfeifen in unbeschränkter Kombination bis 6 Racks ausgestattet werden.

PREISKLASSE: 31

# Viscount

## CL 1

MANUALUMFANG: 1 Manual à 61 Tasten (C-C).

MANUAL: 5 Tibiastimmen: 16', 8', 4', 2 2/3', 2'. 10 Solostimmen: Streicher 16', Streicher 8', Streicher 4', Oboe 8', Horn 8', Trompete 8', Klarinette 8', Oktave 4', Zimbel II, Sifflet 2'.

EFFEKTE: Vibrato. Hall. Bright. Transposer.

STANDARDAUSRUESTUNG: Transposer-Regler +- 1 1/2 Ton stufenlos. Tweeter-Einschalter. Abschliessbarer Deckel. Verstärkerleistung 30 Watt. 3 Ausgänge für: Kopfhörer, zusätzlicher Lautsprecher, externer Verstärker.

MASSE: Höhe: 87 cm, Breite: 105 cm, Tiefe: 44 cm.

GEWICHT: 50 kg

PREISKLASSE: 4

## CL 30

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten(C-G).

MANUAL II: 5 Tibiastimmen: 16', 8', 4', 2 2/3', 2'. 10 Solostimmen: Streicher 16', Streicher 8', Streicher 4', Oboe 8', Horn 8', Trompete 8', Klarinette 8', Oktave 4', Zimbel II, Sifflet 2'.

MANUAL I: 10 Register: Flöte 8', Prinzipal 8', Flöte 4', Flautino 2', Streicher 8', Reed 8', Dulcian 8', Clairon 4', Oktave 4', Piccolo 2'.

BASS: 13-Tasten-Pedal (C-C). 4 Register: Subbass 16', Gedeckt 8', Contrabass 16', Regal 8', Pedalsustain.

EFFEKTE: Vibrato. Hall. Bright. Elektronischer Rotoreffekt. Chorus. Tremolo. Ensemble. Perkussion: Manual II auf 16', 8', 4', 2 2/3', 2', Legato und Tremolo. Transposer +- 1 1/2 Ton stufenlos regelbar für die ganze Orgel.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 2 x 30 Watt. Separate Lautstärkeregler für Pedal und Manual I. Kopfhöreranschluss. Din-Eingang.

MASSE: Höhe: 95 cm, Breite: 112 cm, Tiefe: 74 cm.

GEWICHT: 64 kg

PREISKLASSE: 8

## CL 40

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten (C-G).

MANUAL II: 5 Tibiastimmen: 16', 8', 4', 2 2/3', 2'. 10 Solostimmen: Streicher 16', 8', 4', Oboe 8', Horn 8', Trompete 8', Klarinette 8', Oktave 4', Zimbel II, Sifflet 2'.

MANUAL I: 10 Register: Flöte 8', Prinzipal 8', Flöte 4', Flautino 2', Streicher 8', Reed 8', Dulcian 8', Clairon 4', Oktave 4', Piccolo 2'.

BASS: 27-Tasten-Pedal (C-G). 4 Register: Gedeckt 8', Subbass 16', Contrabass 16', Pedal 8'. Pedalsustain.

EFFEKTE: Vibrato. Hall. Bright. Elektronischer Rotoreffekt. Chorus. Tremolo. Ensemble. Perkussion: Auf Manual II 16', 8', 4', 2 2/3', 2', Legato und Tremolo. Transposer +- 1 1/2 Ton stufenlos für die ganze Orgel.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 2 x 30 Watt. Separater Lautstärkeregler für Pedal und Manual I. Abschliessbarer Jalousiedeckel. Bank. Gehäuse und Bank sind nur in rustikal Eiche furniert lieferbar. Kopfhörerausgang. Din-Eingang.

MASSE:Höhe: 102 cm, Breite: 112 cm, Tiefe: 100 cm.

GEWICHT: 68 kg

PREISKLASSE: 10

## Domus 4

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten (C-G).

MANUAL II: 10 Register: Prinzipal 8', Salizional 8', Rohrflöte 4', Prinzipal 4', Hohlflöte 4', Gemshorn 4', Waldflöte 2', Spillpfeife 2', Dulcian 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 15 Register: Prinzipal 16', Bourdon 16', Prinzipal 8', Gambe 8', Flöte 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Waldflöte 2', Sifflöte 2', Zimbel 2fach, Fagott 16', Trompete 8', Oboe 8', Clarine 4'.

BASS: 27-Tasten-Pedal (C-G). 5 Register: Subbass 16', Oktavbass 8', Nachthorn 4', Trompete 8', Regal 4'.

EFFEKTE: Tremulant. Hall. Koppel II/I. Feste Kombinationen. Presets zum sofortigen Löschen der festen Kombinationen und Umschalten auf Register. Halbtontransposer.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 2 x 50 Watt. 4 Lautsprecher. Separate Lautstärkeregler für Manual II und Pedal. Gehäuse, Bank und Pedalrahmen in Eiche furniert, altdeutsch rustikal. Verschliessbarer Jalousiedeckel. Kopfhörerausgang. Anschluss für separaten Verstärker.

MASSE: Höhe: 112 cm, Breite: 117 cm, Tiefe: 105 cm

GEWICHT: 87 kg

PREISKLASSE: 12

## Domus 5

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 10 Register: Prinzipal 8', Salizional 8', Rohrflöte 4', Prinzipal 4', Hohlflöte 4', Gemshorn 4', Waldflöte 2', Spillpfeife 2', Dulcian 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 15 Register: Prinzipal 16', Bourdon 16', Prinzipal 8', Gambe 8', Flöte 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Waldflöte 2', Sifflöte 2', Zimbel 2fach, Fagott 16', Trompete 8', Oboe 8', Clarine 4'.

BASS: 32-Tasten-Pedal (C-G). 5 Register: Bass 16', Oktavbass 8', Nachthorn 4', Trompete 8', Regal 4'.

EFFEKTE: Tremulant. Hall. Halbtontransposer. Feste Kombinationen. Preset zum sofortigen Löschen der festen Kombinationen und Umschalten auf Register. 3 Koppeln: II/I, II/P, I/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 2 x 50 Watt. 4 Lautsprecher. Kopfhörerausgang. Ausgang für separaten Verstärker. Verschliessbarer Jalousiedeckel. Gehäuse, Bank und Pedalrahmen in echtem Eichen-Furnier, altdeutsch rustikal. Separate Lautstärkeregler für Pedal und Manual II.

EXTRAZUBEHOER: Auf Wunsch kann die Domus 5 statt mit geradem auch mit geschweiftem Strahlen-Pedal geliefert werden.

MASSE: Höhe: 114 cm, Breite: 138 cm, Tiefe: 117 cm

GEWICHT: 95 kg

PREISKLASSE: 14

## Domus 8

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 13 Register: Prinzipal 8', Salizional 8', Rohrflöte 8', Prinzipal 4', Gemshorn 4', Hohlflöte 4', Quintflöte 2 2/3', Nachthorn 2', Spillpfeife 2', Spitzquinte 1 1/3', Zimbel 2fach, Dulcian 8', Schalmei 4'.

MANUAL I: 17 Register: Prinzipal 16', Bourdon 16', Prinzipal 8', Gambe 8', Flöte 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Quinte 2 2/3', Oktave 2', Waldflöte 2', Superquinte 1 1/3', Cornett 4fach, Terzian 3fach, Mixtur 5fach, Fagott 16', Trompete 8', Clarine 4'.

BASS: 32-Tasten-Pedal (C-G). 8 Register: Subbass 16', Contrabass 16', Quinte 10 2/3', Gedackt 8', Nachthorn 4', Posaune 16', Dulcian 8', Regal 4'.

EFFEKTE: Tremulant I. Tremulant II. Echo-Hall. Pedal-Stärke. Feste Kombinationen. Schalter zum Abschalten der Zungenstimmen. Schalter zum Abschalten der festen Kombinationen und der Setzer-Kombinationen. 4 Setzer-Kombinationen. Memory zum Fixieren der gewählten Kombinationen. Cancel. Pistons (Fusssschalt-Register): Koppeln: II/I, II/P, I/P. Ripieno, Tutti. Transposer.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 3 x 50 Watt. 5 Lautsprecher. Ausgänge für: Kopfhörer, 3 Zusatzverstärker, 3 Zusatzschallstrahler. 2 Schweller: für Manual II und Manual I + Pedal. Verschliessbarer Jalousiedeckel. Bank, Gehäuse und Pedal-Rahmen in echtem Eiche-Furnier, altdeutsch rustikal..Blendfreie Pedalbeleuchtung.

EXTRAZUBEHOER: Auf Wunsch wird die Domus 8 statt mit geschweiftem Strahlenpedal auch mit einem geraden Pedal geliefert.

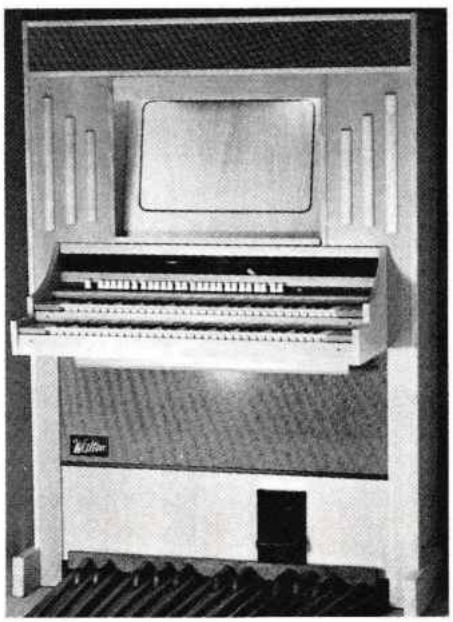
MASSE: Höhe: 114 cm, Breite: 138 cm, Tiefe: 117 cm

GEWICHT: 117 kg

PREISKLASSE: 17

# Walton

## Classica-sakral



MANUALUMFANG: 2 Manuale à 61 Tasten (C-C).

MANUAL II: 9 Zugriegel: 16', 8', 5 1/3', 4' 2 2/3', 2', 1 1/3', 1', 3/4'. Mixtur. Sustain. Festregister.

MANUAL I: 5 Zugriegel: 16', 8', 4', 2', 1'. Sustain.

BASS: 25-Tasten-Pedal (C-C). 5 Zugriegel: 32', 16', 8', 4', 2'. Pedalsustain.

EFFEKTE: Tremulant Manual II. Hall.

STANDARDAUSRUESTUNG: Verstärkerleistung 4 x 40 Watt im oberen Fernwerk. Original Leslie 50 Watt. Separater Lautstärkeregler für Manual II. Gehäuse in Eiche hell oder altdeutsch.

MASSE: Höhe: 175 cm, Breite: 122 cm, Tiefe: 67 cm.

GEWICHT: 120 kg

# Woop

## EP 1

MANUALUMFANG: 1 Manual à 49 Tasten.

MANUAL: 7 Register: Hohlflöte 8', Salizional 8', Prinzipal 4', Rohrflöte 4', Oktave 2', Quinte 1 1/3', Regal 8'.

STANDARDAUSRUESTUNG: 1 Schwellpedal. Eigene Tonabstrahlung 30 Watt. Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel.

EXTRAZUBEHOER: Bank.

MASSE: Höhe: 120 cm, Breite: 95 cm, Tiefe: 49 cm.

GEWICHT: 60 kg

PREISKLASSE: 14

## EP II

MANUALUMFANG: 1 Manual à 56 Tasten.

MANUAL: 8 Register: Hohlflöte 8', Salizional 8', Prinzipal 4', Rohrflöte 4', Oktave 2', Quinte 1 1/3', Mixtur 4-5 f., Regal 8'.

BASS: 30-Tasten-Kirchenstandard-Pedal. 2 Register: Subbass 16', Schalmei 4'.

EFFEKTE: Koppel: I/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Eigene Tonabstrahlung 35 Watt. Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel. Abmessungen nach BDO.

EXTRAZUBEHOER: Verstellbare Orgelbank für Standardkirchenpedal.

MASSE: Höhe: 126 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 132 cm.

GEWICHT: 105 kg

PREISKLASSE: 17

## KS II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 4 Register: Spitzflöte 8', Rohrflöte 4', Quinte 1 1/3', Oktävlein 1'. Tremulant.

MANUAL I: 3 Register: Hohlflöte 8', Waldflöte 2', Regal 8'.

BASS: 30-Tasten-Kirchenstandard-Pedal. 2 Register: Subbass 16', Regal 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Eigene Tonabstrahlung 2 Kanäle à 35 Watt. Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel. Abmessungen nach BDO.

EXTRAZUBEHOER: Verstellbare Bank für Standardkirchenpedal. Mixtur 4-5 fach. Freie Kombinationen. Doppelholzklaviatur (Grenadillausführung).

MASSE: Höhe: 126 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 132 cm.

GEWICHT: 115 kg

PREISKLASSE: 18

## K I

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 5 Register: Gedeckt 8', Koppelflöte 4', Prinzipal 2', Quinte 1 1/3', Regal 8'. Tremulant.

MANUAL I: 4 Register: Prinzipal 8', Rohrflöte 8', Oktave 4', Scharff 3-f.

BASS: 30-Tasten-Kirchenstandard-Pedal. 2 Register: Subbass 16', Choralbass 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P.

STANDARDAUSRUESTUNG: Eigene Tonabstrahlung 2 Kanäle à 80 Watt. Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel. Abmessungen nach BDO.

EXTRAZUBEHOER: Freie Kombinationen. Doppelholzklaviatur (Grenadillausführung). Verstellbare Bank für Standardkirchenpedal.

MASSE: Höhe: 126 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 132 cm

GEWICHT: 120 kg

PREISKLASSE: 20

## K II

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 7 Register: Hohlflöte 8', Salizional 8', Koppelflöte 4', Prinzipal 2', Quinte 1 1/3', Krummhorn 8', Regal 4'. Tremulant.

MANUAL I: 6 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Oktave 4', Waldflöte 2', Mixtur 4-5 f., Schalmei 8'

BASS: 30-Tasten-Kirchenstandard-Pedal. 4 Register: Subbass 16', Offenbass 8', Zartbass 8', Trompete 8'

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P. Feste Kombinationen. Pleno. Tutti.

STANDARDAUSRUESTUNG: Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel. Abmessungen nach BDO.

EXTRAZUBEHOER: Eigene Tonabstrahlung.

MASSE: Höhe: 130 cm, Breite: 134 cm, Tiefe: 132 cm

GEWICHT: 125 kg

PREISKLASSE: 21

## K III

MANUALUMFANG: 2 Manuale à 56 Tasten.

MANUAL II: 9 Register: Hohlflöte 8', Salizional 8', Koppelflöte 4', Prinzipal 2', Quinte 1 1/3', Terz 1 3/5', Zimbel 3 f., Krummhorn 8', Regal 4'. Tremulant II.

MANUAL I: 8 Register: Prinzipal 8', Spitzflöte 8', Oktave 4', Rohrflöte 4', Nasat 2 2/3', Waldflöte 2', Mixtur 4-5 f., Trompete 8'. Tremulant I.

BASS: 30-Tasten-Kirchenstandard-Pedal. 7 Register: Subbass 16', Oktavbass 8', Zartbass 8', Rohrpommer 4', Rauschpfeife 2 f., Mixtur 3 f., Schalmei 4'.

EFFEKTE: 3 Koppeln: II/I, I/P, II/P. Feste Kombinationen. Pleno. Tutti.

STANDARDAUSRUESTUNG: Gehäuse in Eiche hell mit Jalousiedeckel. Abmessungen nach BDO. Abstrahlung über Klangstrahler.

EXTRAZUBEHOER: Eigene Tonabstrahlung.

MASSE: Höhe: 130 cm, Breite 134 cm, Tiefe 132 cm.

GEWICHT: 135 kg

PREISKLASSE: 24

*Fortsetzung auf Seite 64*

**Für die Preise, die zwischenzeitlich geändert wurden, anbei die Preisklassendarstellung mit den heute gültigen Preisen.**

## Lowrey

| | |
|---|---|
| Debut L-65 | Kat. 7 |
| Festival M-126 | Kat. 11 |
| Pageant M-150 | Kat. 11 |
| Jamboree M-325 | Kat. 12 |
| Jubilee M-525 | Kat. 15 |
| Holiday D-325 | Kat. 18 |
| Holiday Contempo D-330 | Kat. 19 |
| Coronation D-500 | Kat. 21 |
| Contempo 80 D-550 | Kat. 21 |
| Promenade C-300 | Kat. 22 |
| Celebration C-500 | Kat. 24 |

## Eminent

| | |
|---|---|
| Eminent 2500 GT/27 | Kat. 20 |
| Eminent 2000 GT/27 | Kat. 20 |
| Eminent 2000 GT/13 | Kat. 19 |
| Eminent 1600 Orchestra/27 | Kat. 18 |
| Eminent 1600 Orchestra/13 | Kat. 17 |
| Eminent 1500 Concerto/27 | Kat. 16 |
| Eminent 1500 Concerto/13 | Kat. 15 |
| Omegan 7100/27 | Kat. 11 |
| Omegan 7100/13 | Kat. 8 |
| Omegan 1311 | Kat. 7 |
| Omegan 1300/R 120 | Kat. 6 |
| Omegan 1300 | Kat. 5 |
| Solina N 150 | Kat. 10 |
| Solina N 155 | Kat. 10 |
| Solina K 150 | Kat. 11 |
| Solina K 155 | Kat. 11 |
| Solina F 217/13 | Kat. 13 |
| Solina F 217/27 | Kat. 15 |
| Solina F 218 | Kat. 13 |
| Solina F 219 | Kat. 13 |
| Solina A 301 | Kat. 6 |
| Solina A 315 | Kat. 7 |
| Solina B 412/R | Kat. 10 |
| Solina B 417 | Kat. 11 |
| Solina C 112 | Kat. 8 |
| Solina C 112/R | Kat. 9 |
| Solina C 112 S/R | Kat. 11 |
| Solina C 117 | Kat. 10 |
| Solina D 112 | Kat. 11 |
| Solina D 112/R | Kat. 11 |
| Solina D 117 | Kat. 12 |

## Welson

| | |
|---|---|
| Pigalle | Kat. 4 |
| Viva | Kat. 5 |
| Comet 37 | Kat. 6 |
| Princess 44 | Kat. 7 |
| Granfiesta De luxe | Kat. 8 |
| Riviera | Kat. 14 |

# Orgelmarkt

Lowrey Contempo 80 von Privat zu verkaufen. Tausch – Inzahlungnahme möglich.
D-4920 Lemgo, Postfach 206, Tel. 05261/62 55.

Hammond M 100 mit Holzleslie, Ia Zustand, komplett DM 8900,–; Dr. Böhm DnT, fast fertig, Bausatz DM 3900,–, für DM 3500,–. Anfragen nur schriftlich an
Musikhaus Woop, Steinbeisstr. 7, D-7141 Steinheim/Murr.

Hammond C 3 Orgel mit Leslie-Röhrenverstärker Mod. 222 für Fr. 7000.– und weitere elektromagnetische Occasions-Hammondorgeln sind auf Bestellung lieferbar.
Tel. CH-01/42 12 29.

Hammond E 100 Sakral-Vollorgel zu verkaufen, technisch und optisch sehr guter Zustand. DM 8000,– VHB.
Tel. D-0521/14 08 57.

Verkaufe Hammond H 100, technisch und optisch einwandfrei.
Tel. CH-061/76 29 47.

Viscount C 140 Vollpedal, DM 3300,–.
G. Schreiber, D-5928 Laasphe 13, Tel. 02752/201.

Gulbransen President, gepfl. Zustand, Neupr. 19 800,– für VHB DM 12 000,– abzugeben.
Tel. D-06171/7 45 46.

Verkaufe: Wurlitzer 4080 Orgel mit eingebautem Leslie, Theatermodell, manuelles Schlagzeug, wie neu, VB DM 3500,–.
Tel. 02151/4 44 32, D-4150 Krefeld.

Hammond-Heimorgel, 3½ Jahre alt (Neupreis 6950,–), Mod. 7122, LSI-MDD-Tongenerator, o.M. 9chörig, VHB DM 2500,–.
Tel. D-04122/12 22, Uetersen b. Hamburg.

Zu verkaufen: Original-Hammondorgel M-100 in sehr gutem Zustand, geeignet für Liebhaber oder Berufsmusiker. Preis Fr. 4500.–. Auskunft zu erfragen bei
Michele Molnar, via Rovello 29, CH-6900 Lugano, Tel. 091/56 70 96.

Zu verkaufen Lowrey Contempo 80, wie neu, Fr. 13 500.– (Neupreis DM 22 900,–).
Tel. CH-032/53 32 09.

Für musikalische Feinschmecker Verkaufe preisgünstige Vollorgel Modell GAK-25 H von Lowrey, 58 Orgelregister, 25 Schlagzeugregister, 7 Synthesizer-Register. Verkaufspreis DM 10 000,–. Interessenten wenden sich bitte an
Herrn Rolf Peddinghaus, c/o Fa. P. Ferd. Peddinghaus, Hasslinghauser Str. 156, D-5820 Gevelsberg. Telefon 02332/7 22 00.

Gelegenheit für Hammond-Fan! Eine gut erhaltene H-100 verkauft für Fr./DM 8500.–:
Dr. L. Schaub, Grabenring 6, CH-4123 Allschwil (bei Basel), Tel. 061/63 31 13.

Zu verkaufen Solina F 217, wie neu! Günstig.
Tel. CH-032/53 32 09.

Hammond M-3 Original in exklusivem Gehäuse, Mahagoni, transportabel, DM 6150,–. Leslie 122, Palisandergehäuse (Rollen und Griffe) DM 2000,–,
komplett DM 8000,–.
Peter Sattler, Andernacherstrasse 47, D-5471 Nickenich.

Traumorgel Eminent 2000 GT, mit 27-Tasten-Pedal (einschiebbar!), wie neu, statt DM 19 400,– VB DM 15 000,–.
Tel. D-06192/2 18 68.

Hammond-Orgeln M-3, L-100, B-3, RT-3 etc., original USA-Modelle, technisch und äusserlich Bestzustand, 1 Jahr Garantie. Für Spezialisten: original Hammond-Tonkabinette PR-40, H-40. Röhrenleslies. Leslieanschlüsse.
K. Spitzer, Am Büchel 35, D-5300 Bonn 2, Tel. 0228/36 36 83.

Günstig zu verkaufen el. Orgel als Kirchen- oder Heimorgel, 2 Manuale mit je 5 Oktaven und Vollpedal, Spielbank und 2 Boxen Typ Johannus H II.
Anfr. Tel. CH-01/920 15 36 ab 18.30 Uhr, ausser Mittwoch.

Gelegenheit: Dr. Böhm BnT/L mit Böhmat 78 und Speicher, Percustain, Harfenglissando, Schlagzeug S, Pedalnachklang.
Rudi Klemmt, D-5169 Heimbach, Tel. 02446/33 45.

Dr. Böhm-Orgel CnT/L transp., mit allen Effekten, Böhmat mit Walking-Bässen, Box, Verstärker, Hall, öS 48 000.–.
Wien 55 16 55/294, Hr. Madl, Mo.–Fr. 7–14 Uhr.

Dr. Böhm DnT mit Schlagzeug, Böhmat, Spezialeffekte, 30-Tasten-Stummelpedal usw., neuwertig, VB DM 14 000,–.
Kaltwasser, Eppstein, Tel. D-06198/93 72.

Dr.-Böhm-Orgel FnT zu verkaufen, 68 Klangregister, Sinuszugriegel, 30-Tasten-Pedal, Spezialeffekte, Harfenglissando, Phasingrotor, Schlagzeug, Böhmat.
Martin Stock, Pestalozzistr. 88, D-6300 Giessen, Tel. 0641/3 43 66.

Böhm-Orgel DnT, 2×61 Tasten, 30-Tasten-Stummelpedal, Sinusriegel, Hall, Spezialeffekte, Stringspiano, Phasing, weisser Schleiflack. VB DM 7000,–,
Tel. D-06171/5 26 58.

Dr. Böhm-Orgel Top Sound DS, transportabel, Nussbaum, alle Zusätze ausser Endverstärker und Lautsprecher. DM 4800,–.
Tel. Stuttgart 0711/68 38 17.

Zu verkaufen: Dr. Böhm CnT/L portabel, schwarzes Gehäuse, roter Spieltisch, Abdeckhaube, Anschlüsse für Mischpult, Mikrophon, Leslie 760, Kopfhörer. Mit eingebautem Synthesizer Roland SH-2000. Preis sehr günstig.
Tel. CH-032/53 33 22 (tagsüber).

Verkaufe Dr. Böhm-Orgel CnT/L 3 Portabel, 3 Manuale, Schlagzeug, Böhmat, Stringspiano, Spezialeffekte 76, 3 Generatoren, 3 Verstärker, 2 Boxen à 130 Watt. VB ist Bausatzpreis. Tel. D-08531/35 42.

Verkaufe Dr. Böhm CnT/L mit Schlagzeug und Harmoniespeicher, Spezialeffekte zum Bausatzpreis.
Tel. D-08331/8 66 20.

Verkaufe Dr. Böhm-Orgel DnT (Baujahr 75) Standard Kirchenorgel-Pedal, Zusatzverstärker/Box, Spezialeffekte, Schlagzeug/Böhmat/Harmoniespeicher, Percustain, weisses Schleiflackgehäuse, DM 11 000,–.
Klaus Martens, Bleickenallee 24, D-2000 Hamburg 50,
Tel. 040/39 65 50.

Zu verkaufen: 1 Kawai-Heimorgel sowie 1 Wersi-Schlagzeug, WM 24, beides in tadellosem Zustand.
Preis nach Vereinbarung.
Tel. CH 031/58 23 49, 18 Uhr.

Heimorgel Conn-Trinidad, ca. 1 Jahr alt. Flöten 8chörig, 22 Rhythmen, diverse Automatiken, Arpeggio, Show-Chord für leichtes Selbstlernen, Walking Bass, Presets, sehr gutes polyphones Piano, Solo-Stimmen 3chörig, Kopfhöreranschluss, 2×35 Watt Sinus, 3 Lautsprecher Original Leslie, Rauchglasabdekkung. Neupreis 14 500,– für DM 8000,– zu verkaufen. Anlieferung frei Haus.
Tel. D-02271/9 37 29, ab 18 Uhr.

Wersi Helios W 2 T, voll ausgebaut, wersigeprüft, 2 Tonkabinette T 4000, verstellb. Sitzbank, wegen Umzugs zu verkaufen. Preis nach VB.
D. Koethen, Mollenberg 28, D-8991 Hergensweiler Tel. 08388/3 53 tägl. ab 19 Uhr.


**Die phantastische Orgel zum Selbstbauen**

Verzaubert in Klang und Technologie -für Musiker und Freizeitelektroniker

Eine elektronische Orgel selbst zu bauen ist eine recht interessante und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die richtig Spaß macht und schließlich märchenhafte Klänge zaubert.

**Bei einer Haus-Orgel spart man bis zu 70 % der Kosten für ein vergleichbares Fertiginstrument.** Und wer nicht löten will, braucht nicht zu löten und kein Elektroniker zu sein, denn **moderne Haus-Technologie schafft Profi-Klang durch wirklich leichten Orgel-Aufbau.**

haus musikelektronik

**Informationsabschnitt**

Kostenlose Kurzinformation, phantastische Klangproben und den großen Haus-Katalog einfach gegen Vorauskasse anfordern!
**LP Haus-Musik DM 17,50 ○ oder Kassette ○, LP Klassik DM 15,00 oder Kassette ○, Kassette Live-Drum DM 10,00 ○, Kassette neue Rhythmen v. Live-Drum DM 10,00 ○, Kassette Live-Drum & Key-Pilot DM 12,50 ○ und Haus-Katalog DM 5,00 ○.**
Haus-Musikelektronik – Markusstr. 12 – 8752 Schöllkrippen

Name _____
Straße _____
(PLZ) Ort _____

Wersi-Orgel Helios W 2 STS, voll ausgebaut, Eiche, neues Modell. VB DM 18 500,–.
Tel. D-0211/78 50 44.

*Wersi Helios W 2 T*
Palisander, komplett ausgebaut (Wersidata) mit 2 JBL-Boxen SB 120 umständehalber zu verkaufen. VHB. DM 14 000,–,
Tel. 05405/23 19 ab 20.00 Uhr.

Wersi-Orgel W 2 S, Mahagoni, voll ausgebaut mit Soundcomputer, Wersimatic, ½ Jahr alt, werksüberprüft, einmalig verdrahtet, wegen Zeitmangels gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. D-089/57 55 68 abends.

Wersi-Sinus-Orgel WX-100, 2 Manuale, 11 Sinuszugriegel, 3 Perkussionen (kurz–mittel–lang schaltbar), Hall (stark und schwach), Fussbass, Einschwingvibrato (schnell und langsam), Anschluss für Leslie-Box. Wersi-String-Orchestra, Klangfarben: Violine, Viola, Cello, Orchester 1 und 2, Perkussion-Bass für linke Hand, Hawaii- und Slalom-Effekt. Rhythmusger. WM-24 und Begleitautomat. Verstärker, Mischpult und Box. VB DM 4800,–. B. Christ, Hauptstr. 42, D-6541 Heinzenbach.

Soeben fertiggestellt und zu verkaufen die Wersi-Helios T für den Alleinunterhalter, der höchste Ansprüche stellt: voll ausgebaut mit Mikrofoneinschub, 2. Tongenerator für den Orchesterklang der Galaxis, 2. Wersivoice und 2. E-Piano im Untermanual speziell für die Wersivision. Näheres bei
Ulf Peter Hielscher, D-Dietzenbach, Tel. 06074/2 81 37.

Wersi-Helios W 2 SV, Bj. 79, Vollausbau, Vollpedal, Wersidata, Doppeltransposer, technisch perfekt, VB DM 18 000,–.
Tel. D-06762/55 46.

Biete Wersi W 2 T, höchste Ausbaustufe, inkl. 2 Boxen T 4000 – Suche Yamaha EX 2 oder EX 1.
Ralf Harlstad, Böstlingerstr. 15, D-3032 Fallingbostel 1.

Zu verkaufen: Elektron. Orgel Wersi Orion W 1 S – neu Piano, Rhythmus-Begleitautomat, Registriercomputer. VB DM 14 500,–.
Tel. D-07191/8 35 40.

Wersi – Galaxis, W 4 SKT, Nussbaum, komplett, mit Programmverdopplung und zwei Tonstrahlerkabinetten T 6000, 400 W, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Anfragen: Tel. D-04354/430.

Wersi Voice, frei aufstellbar, verkauft (DM 300,–)
W. Stöcker, Wolsdorfer Str. 21, D-5200 Siegburg (02241/6 08 38).

Verkaufe: Wersi Helios W 2 S, Vollausbau, neuester technischer Stand, Wersi Vision, 64-Stellen-Soundcomputer, Rio-Palisander-Gehäuse. Orgel wurde von Fachfirma gebaut, Garantiezeit noch nicht abgelaufen. Barfestpreis:
DM 18 000,–.
Telefon: Do, D-2334/5 99 59.

Student der E-Technik verkauft Wersi Helios W 2 S, ausgebaut bis auf Piano und Programmierung, für DM 16 900,– VHB.
Tel. D-06142/6 25 80.

Wersi W 2 T, neu, mit 2 Tonkabinetten (Palisander), mit Garantie und Kundendienstbetreuung, günstig zu verkaufen.
Tel. D-07131/57 41 48.

Wersi-Helios W 2 S, neuestes Modell, für nur DM 13 000,– zu verkaufen.
Tel. D-06451/46 36.

Hallo, Orgelfreunde! Elektronikfachmann baut für Sie Wersi-Orgeln mit Garantie. Preis: 25% des Bausatzpreises.
Tel. D-06451/46 36.

Orgelservice in Norddeutschland: Reparatur sämtlicher Orgelmodelle, auch Instandsetzung und Überprüfung von Selbstbauorgeln.
Veldkamp,
Ahrendkoppel 5, 285 Bremerhaven,
Tel. D-0471/80 17 68.

Orgelfachmann im Rhein-Main-Gebiet (Orgelschule, Verkauf, Kundendienst)
P. Umlauf, Heiligkreuzweg 90, D-6500 Mainz, Tel. 06131/83 24 47.

Einige aufgebaute und geprüfte Bausätze für Orgeln mit Minus-Tastung (z.B. Wersi) unter Bausatzpreis. Liste gegen Freiumschlag. Chiffre 06-2.

Orgel-Spezialist baut für Sie die Orgel Ihrer Wahl. Wersi, Dr. Böhm, mit Garantie.
Winfried Heimes, Wesselinger Str. 47, D-5000 Köln 50, Tel. D-02236/6 56 48.

Dr.-Böhm-Kundendienst. Ich fertige und repariere für Sie Ihre Orgelbausätze.
Werner Pundt, Meinert-Löffler-Str. 91, D-2820 Bremen 70, Tel. 65 35 28.

*Österreicher, Achtung!*
Bis zu 50% Ersparnis bei Orgeln, Synthesizern, Begleit- und Rhythmusautomaten, Verstärkern und Boxen der Firma Wersi, Haus und HFE. 1 Jahr Garantie. Berücksichtigung sämtlicher Sonderwünsche. Kurze Lieferzeit.
Tel. 03385/571.

*Musikinstrumente selber bauen?*
Orgeln, E-Pianos, Synthesizer, Effektgeräte, Akkordeon-Elektronik usw. Info gegen Rückporto von Erlewein,
Lärchenstr. 23 T, D-8011 Zorneding.

Suche für Lehr- und Demonstrationszwecke Baugruppen aus Orgeln oder komplette Instrumente, vorzugsweise defekt. Senden Sie Ihr Angebot mit Preisvorstellung an:
Th. Weber, Langdorferstr. 59, D-8372 Zwiesel

Lassen Sie sich Ihre Orgel vom Fachmann bauen! Fertige alle Orgeln und Verstärkeranlagen der Firmen Wersi, Dr. Böhm und Haus (mit Garantie). Preise nach Vereinbarung.
Ing.-Büro Reinhard Max, Postfach 21, D-8500 Nürnberg 109, Tel. 0911/41 45 68.

*Fa. Orgel und Musikelektronik*
Vertragswerkstatt der Fa. Dr. Böhm, Neubau und Service elektronischer Orgeln, Verstärker und Lautsprecheranlagen. Betriebsfertige Orgeln nach Ihren Wünschen erbaut, für sakrale Musik sowie Unterhaltungsmusik. Z.B. Top Sound DS komplett, mit Garantie, DM 6950,–.
M. Foedtke, Krayer Str. 4, 4300 Essen-Steele, Tel. D-0201/51 98 48.

**Tanz-Party** **mit der elektr. Orgel Band 1–8**
Jedes Heft enthäl 10 bekannte Melodien in leicht spielbarer Bearbeitung. **DM 10,–**

**Freddy Quinn**
**und seine großen Erfolge**
11 typische Freddy-Titel für elektr. Orgel **DM 12,–**

**Böhmische Polkas und Walzer**
(für elektr. Orgel)
alle Titel wurden bekannt durch
E. Mosch und seine Egerländer Musikanten **DM 12,–**

**Alle Bearbeitungen von Rudi Seifert**

**Lieferung an Privat und Händler**

**STUDIO - VERLAG**
**Postfach 2247 - D-7990 Friedrichshafen - Tel. (0 75 43) 62 41**

# Hersteller und Importeure von Sakralorgeln *(siehe Marktübersicht Seite 51–61)*

### Ahlborn
Ahlborn-Orgel GmbH
Einsteinstrasse 2
D-7257 Ditzingen 3

Vertretung für die Schweiz:
Piano Eckenstein
Leonhardgraben 48
4051 Basel

Vertretung für Österreich:
Piano-Musiksalon
Wiednerhauptstrasse 18
1040 Wien

### Allen
Allen Organ International
Macungie, Pennsylv. 18062
USA

Importeur für die Schweiz:
Schärz AG
Seestrasse 25
8610 Uster

Importeur für Deutschland:
Musikhaus Cremer
Im Weidenbusch 95
5000 Köln 80

### GEM
general electro music
S.Maria del Monte
I-47040 Saludecio

Importeur für die Schweiz:
Balzo AG
Industriegebiet im Werd
8952 Schlieren

Importeur für Deutschland:
general electro music
Birkenweg 18
3012 Langenhagen

Importeur für Österreich:
Weiss & Kadlek
Triesterstrasse 261
1232 Wien

### Jen
Jen elettronica S.p.A.
p.o. box 242
I-65100 Pescara

Importeur für Deutschland:
Fritz Krug GmbH
Hauptstrasse 56
3501 Schauenburg

### Johannus
Johannus Orgelbouw b.v.
Morsestraat 28
NL-6716 AH Ede

Exporteur für alle Länder:
electronium trading b.v.
Morsestraat 28
NL-6716 AH Ede

### Jordi
Jordi AG
Bachstrasse 1
CH-8952 Schlieren

### Kienle
Kienle Elektronen-Orgelbau
Otto-Hahn-Strasse 6
D-7257 Ditzingen-
Heimerdingen

### Kisselbach
G. Kisselbach
Gloria-Orgelbau
Lindenallee 9–11
D-3507 Baunatal 1

### Rodgers
CBS Musical Instruments
1836 N.W. Couch
Portland, Oregon
USA

Importeur für die Schweiz:
Musikhaus Eugster
Hauptbahnhofstrasse 3
4500 Solothurn

Importeur für Deutschland:
Electronium Trading b.v.
Morsestraat 28
NL-6716 AH Ede

### Viscount
Viscount Intercontinental
Electronics
Via Belvedere Fogliense 3
I-47040 Mondaino

Importeur für die Schweiz:
Musikinstrumente Import
G. & R. Lüthi
Seebergstrasse 1
8952 Schlieren

Importeur für Deutschland:
Viscount-Vertriebs GmbH
Dieselstrasse 7
3004 Isernhagen 2

Importeur für Österreich:
Baro Musik Vertrieb
Waldstrasse 52
D-8542 Roth

### Walton
Walton Organs
OWG Trading KY
SF-43101 Saarijärvi

Importeur für Deutschland:
G. Kisselbach
Lindenstrasse 9–11
3507 Baunatal 1

### Woop
Elektronische
Kirchenorgeln
Peter Woop
Steinbeisstrasse 7
D-7141 Steinheim/Murr

## TW-Angebot

Der beliebte Organist

**Frans Wiringer**

spielt die schönsten Weihnachtslieder.

Preis:
DM/sFr. 21.50, öS 140.–
(inkl. Porto und Verpackung)

Zu bestellen bei:
**TASTEN WELT Verlag,**
**Postfach 21, CH-2558 Aegerten**
(am besten mit einer Postkarte)


## Überzeugen Sie sich von dem einmaligen Klang der JOHANNUS Orgel OPUS 6

ausgestattet mit

- 30-Tasten-Pedal
- Manual und Pedalkoppeln
- Terz und Quinteregister
- Kornett, 4fach
- Sesquialtera, 2fach
- Mixtur, 5fach
- Chorus
- 2 Generatoren
- der patentierte JOHANNUS EL. NACHHALL mit Limiter und Expander
- lieferbar mit geradem, doppelt geschweiftem und radial geschweiftem Pedal

zum Preis von
**DM 7950,–**

JOHANNUS, die Orgel für klassische und sakrale Musik

electronium trading b.v.

Morsestraat 28 6716 AH Ede Netherlands Tel.: 0 83 80 - 3 58 06 Telex: 37044 jove nl

Niederlassung Nord:
Lindenallee 9 – 11, Kassel - Baunatal 1, Tel. (05 61) 49 58 04

Niederlassung Süd:
Industriestraße 11, 7120 Bietigheim, Tel. (0 71 42) 5 12 52

# Die elektronische Symphonie

*Oklahoma De Luxe* von viscount®

# Club Nachrichten

*Liebe Leserin, lieber Leser*
*Unser Ziel: ein blühender Orgelclub in jeder grösseren Ortschaft Europas. Wir tun alles, damit neue Clubs zustande kommen und damit bestehende Orgelclubs gedeihen. Diese Rubrik steht Ihnen für die Veröffentlichung Ihrer Clubnachrichten und Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung. Mehr aktive Clubs, das bedeutet mehr Orgelspieler, die ihre Freude im Erfahrungsaustausch teilen können. Und: geteilte Freude ist doppelte Freude. Freude fördert Begeisterung, und Begeisterung steckt an. Clubs, die aktiv im Gemeindeleben mitwirken, erhöhen das Clubbewusstsein nach innen und das Ansehen des Clubs und die Anerkennung der Orgel nach aussen. Musik hört jeder gern: im Kindergarten, im Krankenhaus, in der Strafanstalt ebenso wie im Altersheim. Überall gibt es dankbare Zuhörer.*

## Orgelclub Essen

Treffen jeweils am Montag in der ersten und dritten Woche des Monats. Orgelstudio Schmitz, Maxstrasse 43, **4300 Essen**

## Orgelclub Alt-Saarbrücken

Wir haben eine neue Telefonnummer: **0681/58 25 31**

## Orgelclub Wien

Nach der Sommerpause im Juli/August/September konnten wir am Donnerstag, dem 9. Oktober 1980, wieder unsere monatlichen Orgelabende veranstalten. In unserem Clublokal, dem Restaurant **Pfeffermühle,** 1140 Wien, Linzerstrasse 18, konnten wir diesmal das Spitzenmodell Yamaha E45, das an der heurigen Wiener Herbstmesse erstmals dem interessierten Orgelpublikum vorgestellt worden war, so richtig ausprobieren. Bei den zahlreich erschienenen Orgelfreunden, von denen auch einige ihre Gattinnen mitgebracht hatten, konnte man ein ausgezeichnetes spielerisches Können bei den zum Vortrag gebrachten Musikstücken feststellen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dem Musikhaus Hugo Stelzhammer, 1140 Wien, Linzerstrasse 24, besonders dem Geschäftsführer Herrn Georg van der Straaten, herzlich dafür danken, dass er uns diese Spitzenorgel für diesen Clubabend zur Verfügung gestellt hat.

Orgelspieler und Leser der TASTEN WELT, die schon eine Orgel besitzen oder sich demnächst eine anschaffen wollen, im Raum Wien wohnen und wie wir dem faszinierenden Hobby Elektronenorgel verfallen sind, haben Gelegenheit, an unseren Clubabenden teilzunehmen, um sich über den Orgelmarkt sowie die Registrierung beim Orgelspiel zu informieren. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 33 49 174 oder schriftlich bei Josef Walter Matzner, Treustrasse 15/2, 1200 Wien, wo sie gerne Aus-

## Adressen von Orgelclubs und von Orgelfreunden, die gerne einen Club gründen möchten

### Deutschland

OCA Orgelclub Aschaffenburg
Eugen Abb, Spessartstrasse 73
**8750 Aschaffenburg/Main**
Tel. 06021 / 9 17 16

Horst Lokau
Vor der Loos 8
**5427 Bad Ems**

Georg Holstein jun.
Gierenzheimer Strasse 26
**5483 Bad Neuahrweil 2**

Manfred Schmitt
Am Haufensteinberg 30–32
**6101 Brensbach 4**

Donautal-Schwäbischer Heimorgelclub
Engelbert Offenwanger
Am Lustgarten 36
**8880 Dillingen/Donau**

Günter Knorr, Iländerweg 33
**4300 Essen 16,** Tel. 0201 / 40 39 38

Elisabeth Finkentey, Bleichstrasse 18
**6000 Frankfurt/Main**
Tel. 0611 / 29 27 16

Club der Heimorgelfreunde Hamburg
Hans Jo. Harms, Wichelkamp 32
**2000 Hamburg 71,** Tel. 61 15 91

OCH – e.V. Sektion Oberweser
Geschäftsstelle
Braunschweiger Strasse 15a
**3450 Holzminden**
Erwin Damerow, Telefon 05531 / 59 11

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Mannheimerstrasse 19
**7500 Karlsruhe 1**

Orgelclub Köln
Ernst Seibert, Gausstrasse 4
**5000 Köln 80,** Telefon 0221 / 81 21 71

Orgelfreunde Lübeck, Gösta Osting
Schönböckener Strasse 70b
**2400 Lübeck 1,** Telefon 0451 / 47 41 47

Gerhard Schlotz, Christofstrasse 20
**7313 Reichenbach/Fils**
(Raum Esslingen/Göppingen)

Orgelclub
Alt-Saarbrücken
Wilhelm-Heinrich-Strasse 6
**6600 Saarbrücken 3**

Erwin Kohrsmeier
Von Claerstrasse 58
**5205 St. Augustin 1**
Tel. 02241 / 2 44 16

Orgelclub Schmelz
royal-music-center gmbh
Saarbrücker Strasse 26
**6612 Schmelz/Saar,** Tel. 06887 / 32 00

### Schweiz

Orgel-Club Bern
Oskar Meyer, Effingerstrasse 4
**3011 Bern**

Philipp Rueff
Blumenstrasse 17
**4102 Binningen**

Musikhaus Keyboard
**8722 Kaltbrunn,** Telefon 055 / 75 22 95

Jakob Wirz, Seetalstrasse 64
**8280 Kreuzlingen**

Peter Dennler
casa Mo. G.B. Mantegazzi
**6826 Riva San Vitale**
Tel. 091 / 48 23 87

Bruno Ineichen, Bächimattstrasse
**3075 Rüfenacht**

Beat E. Meyer, Rautistrasse 341
**8048 Zürich,** Telefon 01 / 62 07 43

### Österreich

Ewald Pfeiler, Marx-Reichlich-Str. 12
**5020 Salzburg,** Telefon 06222 / 7 44 57

Orgelclub Wels
Grünbachplatz 8
Gasthaus «Neustadt»
**4600 Wels**

Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
**1200 Wien,** Telefon 33 49 174

### Belgien

De Leuvense Orgelclub
Volhardingslaan 15
**3030 Heverlee**

### Liechtenstein

Heinrich Steffens
Lettstrasse 26
**9490 Vaduz**
Tel. 075 / 2 38 92 abends

kunft erhalten und nähere Details erfahren können. Ausserdem grüssen wir alle Orgelclubs in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

## Orgelclub Hamburg

Hier ein kleiner Bericht vom Club der Heimorgelfreunde Hamburg. Wir haben nach erst 5monatigem Bestehen unser erstes «Konzert» gegeben (Vorspielabend würde auch ganz gut klingen). Die Firma Zinngrebe hatte uns zur Demonstration drei Orgeln in den Club gestellt. Wir haben die Gelegenheit genutzt und ein Demo-Konzert gegeben. 8 Clubmitglieder haben klassische und Popmusik vorgespielt. Wir haben ca. 100 Zuhörer gehabt. Wir sind über so viele Interessenten erstaunt gewesen. Als letzter hat der 12jährige Wersi-Preisträger Ralf Harlstadt gespielt. Er hat 8 Zugaben geben müssen. Ich denke, wir haben dabei neue Heimorgelfreunde gewonnen.
Sie von der TASTEN WELT sollten die Anregung an andere Clubs weitergeben, dass ihre Mitglieder nicht nur im Wohnzimmer Orgel spielen, sondern auch vorspielen. Die Orgelmusik ist viel zu schade, nur von dem Spieler gehört zu werden. Denn wir hier in Hamburg sind in Orgelmusik so vernarrt, dass wir in Orgelklängen baden könnten.

●

**Seit etwa einem Jahr finden im Club der Orgelfreunde Lübeck**
keine Zusammenkünfte mehr statt. Es liegt mir sehr am Herzen, dass der Club weiterbesteht, und ich möchte daher einen Appell an die Mitglieder über die TASTEN WELT als Vermittler richten. Aus gesundheitlichen Gründen bin ich nicht mehr in der Lage, den Club als Vorsitzender zu leiten. Ich bitte daher, dass sich ein anderes Mitglied dazu bereitfindet, die Arbeit weiterzuführen. Da sind Clubunterlagen, da sind Verbindungen zu Orgelherstellern und Orgelgeschäften sowie weitere wichtige Dinge von mir für den zukünftigen Vorstand zu übergeben. Bitte melden Sie sich bei mir.
Gösta Osting, **Lübeck,** Telefon 0451/ 47 41 47

## Kontakt zu anderen Clubs gesucht!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser erstes öffentliches Auftreten am 27. Juni 1980 im grossen Cordatussaal mit einem Schülerkonzert in Zusammenarbeit mit der Orgelschule Wels ein grosser Erfolg war. Wir konnten ca. 450 Besucher begrüssen, die unseren Schülern viel Applaus spendeten.
Unser Club veranstaltete auch einen Wandertag, bei dem sich unsere Mitglieder zahlreich einfanden. Leider konnten wir keine Orgel auf den Berggipfel mitnehmen.
Demnächst finden im Rahmen des Orgel-Clubs Wels ein Yamaha- und ein Wersi-Konzert statt.
Die Firma Wersi spendete dem Orgel-Club einen Orgelbausatz Wersi Cosmos, der von den Mitgliedern zusammengebaut wurde. Diese Orgel wird für unsere künftigen Darbietungen Verwendung finden.
Ihre Zeitschrift, die TASTEN WELT, erfreut sich in unserem Kreis steigender Beliebtheit.
Weiters würden wir es auch sehr begrüssen, mit anderen Orgel-Clubs in Verbindung treten zu können. Mit besten Grüssen verbleiben wir Ihr
**Orgel-Club Wels**

## Orgelclub Bern

Zur letzten Ladenparty dieses Jahres wurden wir am 10. August 1980 in die Firma Wersi, Bern, eingeladen. Den über 40 Anwesenden wurden die diversen Orgelmodelle von den Herren Affolter, Biondini und Bammert gekonnt vorgeführt. Ein Ohrenschmaus wurde auch das Spiel auf zwei verschiedenen Orgeln der Herren Biondini und Bammert.
Am 15. Oktober führten wir unser erstes öffentliches Orgelkonzert im Behindertenzentrum Rossfeld durch. Vor vollem Haus spielten aus unserem Club ausser einem elfjährigen Mädchen vier reine Amateure sowie ein Musiklehrer. Der Transport der Orgeln war gewohnt mühsam, dafür wurden wir durch den Beifall der Zuhörer reichlich entschädigt.
*Achtung:* Wir haben unser Clublokal gewechselt! Ab 11. Januar 1981 sind wir im **Restaurant Apollo,** Fabrikstrasse 45, 3012 Bern (vis-à-vis Tierspital). Dann geht es wie gewohnt weiter: jeden 2. Mittwoch im Monat.
Zum Schluss danken wir allen Gönnern, Firmen, Mitgliedern und Orgelfans für ihre Mithilfe und wünschen ihnen sowie der TASTEN WELT-Redaktion ein glückliches neues Jahr.
Oscar Meyer, Effingerstrasse 4, **3011 Bern**

## Orgelclub Köln 1979

Unseren alten Clubraum am Altermarkt mussten wir leider aufgeben, da die Räume anderweitig vermietet wurden. Ab 1. Oktober haben wir nun ein neues Clublokal in der Gaststätte zum **Treuen Husar,** Albertusstrasse 13 (Nähe Neumarkt).
Die Möglichkeit, ein eigenes Konzert aus den Reihen unserer Mitglieder aufzuführen, was ja auch ein Ziel unseres Orgelclubs ist, besteht dort ebenfalls, da sich im Haus für solche Veranstaltungen ein schöner Saal befindet. Unsere beiden Clubabende finden auch hier wie gewohnt jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr statt.
Herrn Weber vom Musikhaus City, Köln, möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Das Musikhaus City hat unserem Club für das neue Lokal eine sehr gute Orgel, eine Solina F217, kostenlos zur Verfügung gestellt.
Herr Kornbichler, Mitglied des Kölner Orgelclubs, hat eine eigene Schallplatte herausgebracht, gespielt auf seiner Eminent 2000. Orgelfreunde, die an der Platte interessiert sind, erhalten Auskunft beim Orgelclub Köln.

Mit freundlichen Grüssen
E. Seibert, **Orgelclub Köln 1979**

TASTEN WELT

*Bestellschein Jahresabonnement*

Ausschneiden und ausgefüllt senden an:
Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten

Bitte senden Sie mir die nächsten 6 Magazine im Abonnement — Abonnement für 1 Jahr sFr. 21.–, DM 21,–, öS 150.–

Bereits erschienene Hefte können einzeln bestellt werden zu sFr. 4.–, DM 4,–, öS 30.–

Herrn/Frau/Frl.

Name: Vorname:

Strasse: Nr.

Plz: Ort:

Datum: Unterschrift

*Wichtig:* Bitte keine Vorauszahlung. Einzahlungsschein liegt dem ersten Heft bei. Preis inkl. Zustellgebühr.

# Orgelspielen macht Spaß – mit einer Yamaha Electone Orgel wird es zu einem ausgesprochenen Vergnügen!

**Das neue Yamaha Electone Angebot ist ideal angestimmt auf die musikalischen Wünsche der Orgelspieler. Die breite Palette verschiedener Modelle macht es leicht, das „maßgeschneiderte" Instrument zu finden.**

Gemeinsames, unüberhörbares Merkmal aller Yamaha Electone Orgeln ist die PASS-Technologie (Pulse Analog Synthesis System), die verantwortlich ist für die Natürlichkeit und Vitalität der Klangfarben und Effekte.

Aber auch noch etwas ist typisch für jede Yamaha Electone Orgel: Die schon sprichwörtliche Zuverlässigkeit für eine ungetrübte Freizeit mit Musik.

## Yamaha Electone B-35N

3chörig • 2 Manuale mit je 44 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 12 Begleitrhythmen und Variationen • Rhythmusvariationen wahlweise nach 4 oder 8 Takten • ABC Begleitautomatik mit 5 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Gitarre, Vibraphon • Auto-Arpeggio • Effektregler: Vibrato, Tremolo, Symphonic Chorus, Manual Balance, Sustain • Kopfhöreranschluß • 2 Lautsprecher • Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank •

## Yamaha Electone B-55N

3chörig • 2 Manuale mit je 44 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 13 Begleitrhythmen und Variationen • Rhythmusvariationen wahlweise nach 4 oder 8 Takten • ABC Begleitautomatik mit 5 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Gitarre, Vibraphon, Banjo • Auto-Arpeggio • Effektregler: Vibrato, Sustain, Hall, Tremolo, Symphonic Chorus, Manual Balance • Kopfhöreranschluß • 3 Lautsprecher • Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank •

## Yamaha Electone A-55N

3chörig • 2 Manuale mit je 37 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 12 Begleitrhythmen und Variationen • Rhythmusvariationen wahlweise nach 4 oder 8 Takten • ABC Begleitautomatik mit 5 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Vibraphon • Auto-Arpeggio • Effektregler: Vibrato, Manual-Balance, Sustain • Kopfhöreranschluß • 2 Lautsprecher • Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank •

## Yamaha Electone B-75N

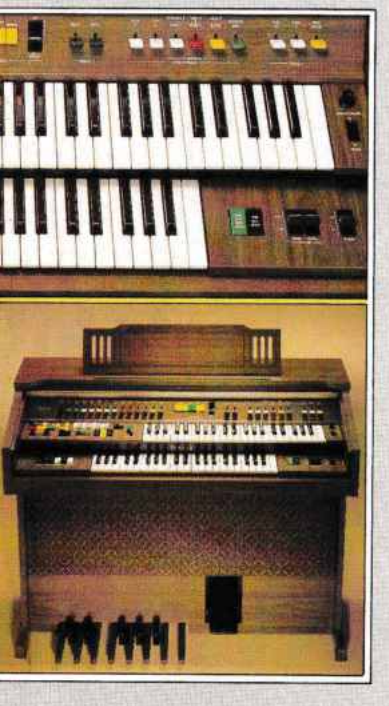
5chörig • 2 Manuale mit je 44 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 18 Begleitrhythmen und Variationen • Breakvariation • ABC Begleitautomatik mit 6 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Vibraphon, Akkordeon, Banjo, Mandoline • Auto-Arpeggio mit verschiedenen Formen • Effektregler: Vibrato, Sustain, Hall, Slow Attack, Tremolo, Symphonic Chorus • Kopfhöreranschluß • 3 Lautsprecher • Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank •

## Yamaha Electone C-35N

6chörig • 2 Manuale mit je 44 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 16 Begleitrhythmen und Variationen • Breakvariation • Rhythmusvariationen wahlweise nach 4 oder 8 Takten • ABC Begleitautomatik mit 6 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Gitarre, Akkordeon, Banjo, Mandoline, Vibraphon, Symphonic Chorus • Preset Ensemble • Auto-Arpeggio in verschiedenen Formen, mit 2 Stimmen • Effektregler: Attack, Vibrato, Sustain, Hall, Tremolo, Symphonic Chorus, Celeste, Manual Balance • Kopfhöreranschluß • 4 Lautsprecher • Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank •

## Yamaha Electone C-55N

6chörig • 2 Manuale mit je 44 Tasten • Pedal mit 13 Tasten • Rhythmusteil mit 16 Begleitrhythmen und Variationen • Breakvariation • Rhythmusvariationen wahlweise nach 4 oder 8 Takten • ABC Begleitautomatik mit 6 Variationsmöglichkeiten • Presets für Piano, Cembalo, Akkordeon, Banjo, Mandoline, Vibraphon, Symphonic Chorus • Custom Voices: Pikkolo, Posaune, Violine, Trompete, Klarinette, Symphonic Chorus • Preset Ensemble • Auto-Arpeggio in verschiedenen Formen, mit 2 Stimmen • Effektregler: Attack, Vibrato, Sustain, Hall, Tremolo, Symphonic Chorus, Celeste, Manual Balance • Kopfhöreranschluß • 4 Lautsprecher · Ausführung: Amerik. Nußbaum-Maserung • Sitzbank



# Die Electone Sonderklasse

**Begeisternde Höhepunkte des Yamaha Electone Programmes sind die Modelle D-65 und D-85 und die neue Vollpedal-Electone E-45. In diesem Yamaha Spitzenangebot erlebt auch der besonders anspruchsvolle Organist was es bedeutet, musikalische Wünsche verwirklichen zu können.**

*Ihr Fachhändler erwartet Sie zum Hörerlebnis.*

**YAMAHA**

**ein guter Klang rund um die Welt**

YAMAHA *Electone*

HIER: PROBESPIELEN UND FACHBERATUNG

Yamaha Electone Orgeln stehen in Fachgeschäften mit diesem Zeichen zum Probespielen für Sie bereit.

YAM-E-0452

# Tasten-Brief-kasten

*Schreiben Sie uns!*
*Kein Leserbrief wandert bei uns in den Papierkorb. Wenn wir auch aus Zeitgründen nicht jeden direkt beantworten können, so sind wir doch auf jeden Fall an Ihrer Meinung (auch an konstruktiver Kritik) sehr interessiert. Anfragen von allgemeinem Interesse werden publiziert und oft auch beantwortet.*

*Unsere Adresse:*
*Redaktion* TASTEN WELT
*Tasten-Briefkasten*
*Postfach 21*
*CH-2558 Aegerten*

## «Pannenhilfe für Selbstbau-Laien»

Zum Brief von Herrn Maisch in TW 2/80 hätte ich noch etwas anzumerken. Ich halte die Idee des Herrn Maisch für ausgezeichnet; sie entspricht dem, was ich immer wieder zu tun versuche: Hilfe für die, die nach manchmal 400 und mehr Stunden vor einem Berg aus Platinen sitzen und weder aus noch ein wissen.
Ich kann mir eine solche Frustration sehr gut ausmalen. Daher möchte ich mich ebenfalls zur Verfügung stellen und würde natürlich auch Platinen testen, reparieren oder überprüfen.
Ich verfüge über einen gut ausgebauten Park an Messgeräten, den ich ständig erweitere und für Orgelprobleme noch geeigneter machen werde. Es wäre mir eine Freude, Hobbykollegen damit helfen zu können.
Grundsätzlich möchte ich mich nicht auf eine spezielle Orgelmarke festlegen, doch brauche ich bei Bausätzen von anderen Firmen als Wersi genaue Unterlagen über die Schaltung (Bauanleitung). Bei allen Einsendungen wäre eine ausführliche Fehlerbeschreibung von Vorteil. (z. B.: Beim Einschalten von S 5 beginnt R 59 zu glühen). Das Risiko des Versands muss der Orgelbauer selbst tragen. Daher sollte der Versand nur als Postpaket erfolgen, da jedes Paket registriert wird.
Noch eine Anmerkung zu meinem Arbeitslohn: Ich möchte mich nicht an den ernsten Problemen von Hobbykollegen sanieren. Daher möchte ich folgende Bezahlung zugrunde legen: Da Arbeitszeiten nicht nachkontrolliert werden können, soll die Entlohnung nach Platinengrösse erfolgen: Fläche in $cm^2 \times 0{,}15$ DM. Dazu kommen noch DM 10,– für Porto und Verpackung und die benötigten Bauteile. Eine Rücklieferung der reparierten Platine mit Funktionsgarantie erfolgt erst, wenn der gesamte Reparaturkostenbetrag bei mir eingegangen ist.

Mit freundlichen Grüssen
Thomas Weber (Schüler),
Langdorferstrasse 59,
D-8372 Zwiesel/Ndb.

## Solina F-217

Seit Dezember '79 besitze ich eine Solina F-217. Bis auf wenige Kleinigkeiten bin ich mit dem Instrument sehr zufrieden.
Leider sind die in der Orgel eingebauten Lautsprecher nicht dazu geeignet, den wirklich guten Klang, zu dem das Modell fähig ist, einwandfrei wiederzugeben. Das habe ich erst gemerkt, als ich einen Sennheiser-Kopfhörer benutzte.
Nun meine Frage an alle Spieler, Eigentümer oder Experten der Solina F-217: Haben Sie die gleichen Erfahrungen gemacht, und wie haben Sie das bestmögliche Resultat erzielt?
Es ist ja so, dass in einer normalen kleinen Stadtwohnung nicht der Platz vorhanden ist, grosse Spezialboxen aufzustellen. In meinem Fall käme als Box nur eine in Fernsehtischgrösse in Frage, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.
Wie ist es mit dem Einbau bzw. dem Austausch der Gehäuselautsprecher? Welche Fabrikate? Wie ist die Wiedergabe mittels einer Leslie-Box?
Es würde mich auch interessieren, wie die Solina F-217-Besitzer ihre Orgel einschätzen, was ihnen ge- und missfällt.

Mit freundlichen Grüssen
W. Kunze, Flensburg

*Anmerkung der Redaktion: Bitte senden Sie Ihre Antworten auf Leserbriefe mit einem entsprechenden Vermerk an die TW-Redaktion (z. B. «Solina F-217» [Kunze]). Wir werden diese dann an die betreffende Adresse weiterleiten und Stellungnahmen von allgemeinem Interesse veröffentlichen.*

## Fehlende «Schläge»

Im April 1979 bekam ich eine RiHa Orchestra. Wenn ich beim ARC 730-Schlagzeug die Tasten Bass/Band/Add. Perc./Swing Fox und Walking Bass drücke (für Boogie-Woogie), so fehlt bei den dreistimmigen Grundakkorden in jedem Takt der 4. und 6. Schlag vom Walking Bass. Greife ich einen Akkord vierstimmig (+ Sexte, Septime usw.), ist alles in Ordnung, ebenfalls bei der Einfinger-Automatik (Chord).
Nach Auskunft des Händlers ist dieser Mangel der Firma RiHa bekannt und könne nicht behoben werden. (Gut, dass ich nur selten ein Rhythmusgerät benutze.) Ich testete beim Händler schon zwei oder drei Orchestras; es waren alle gleich. Mich würde nun interessieren, was die anderen Orchestra-Spieler dazu meinen. Vielleicht könnte sich der eine oder andere im Tastenbriefkasten dazu äussern. Betonen möchte ich noch, dass ich sonst mit dem Instrument sehr zufrieden bin.

Mit freundlichen Grüssen
H. Thoni, Bitz


## Verzeichnis der Inserenten

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | Ahlborn | 35/62 | Haus | 14 | Kleinert | 15 | Solton |
| 46 | Allen | 5 | Hohner | 72 | Lowrey | 63 | Studio-Verlag |
| 30/31 | Baldwin | 64 | Johannus/electronium trading b.v. | 34 | Marlborough | 38 | Technics |
| 14 | Bräker | 29 | Jordi | 4 | Orgma | 65 | Viscount |
| 3 | Coloco | 71 | Kawai | 48 | Rodgers/Eugster | 19 | Welson |
| 2 | Eminent | 41 | Kienle | 35 | Schott | 27 | Wurlitzer |
| 46 | Empex | 11 | Kimball | 8 | Siel | 68/69 | Yamaha |
| 47 | Gerli | | | 28 | Simon | | |
| 7 | Musik Günthart | | | | | | |

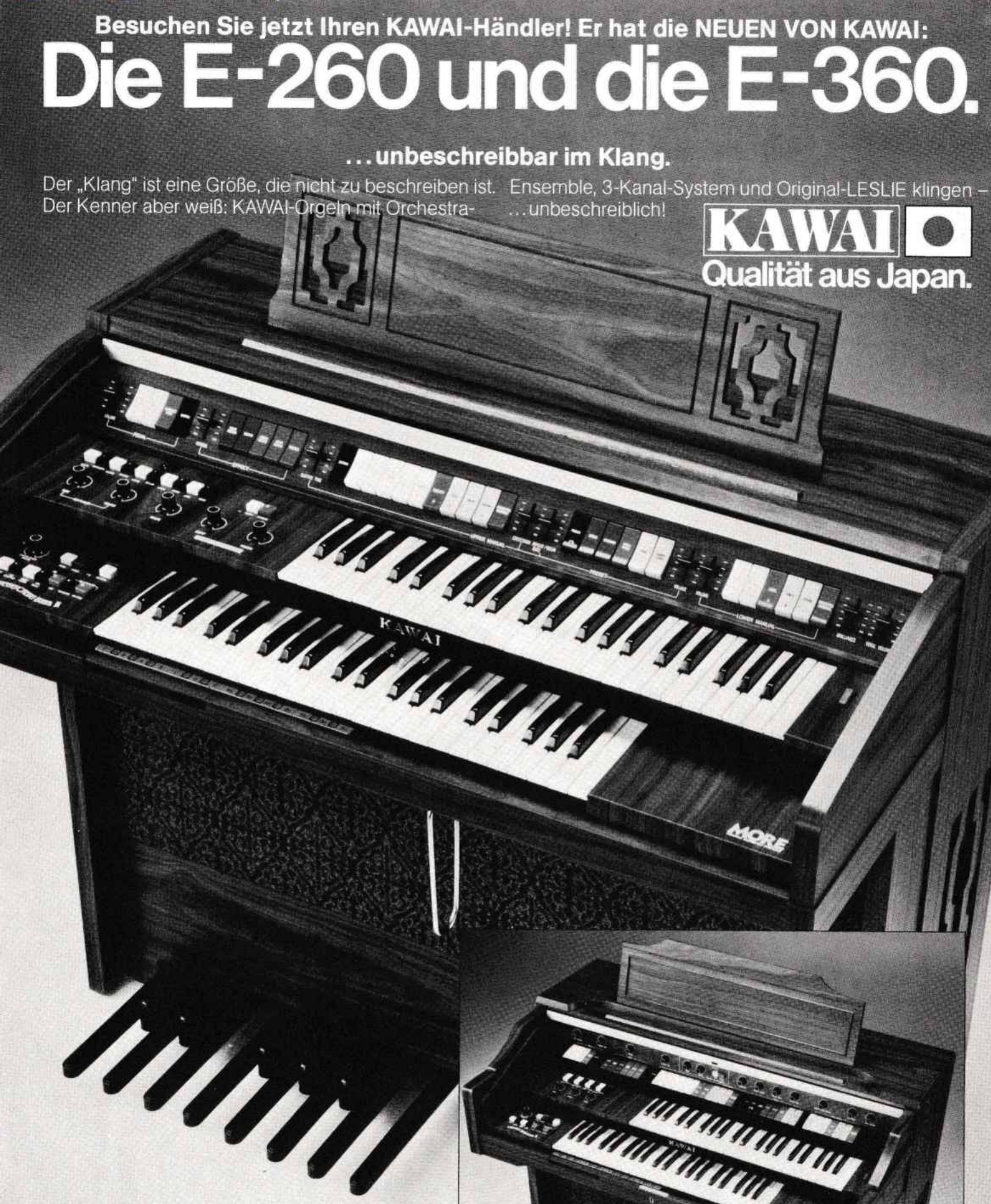
Besuchen Sie jetzt Ihren KAWAI-Händler! Er hat die NEUEN VON KAWAI:

# Die E-260 und die E-360.

## ...unbeschreibbar im Klang.

Der „Klang" ist eine Größe, die nicht zu beschreiben ist. Der Kenner aber weiß: KAWAI-Orgeln mit Orchestra-Ensemble, 3-Kanal-System und Original-LESLIE klingen – ...unbeschreiblich!

KAWAI
Qualität aus Japan.

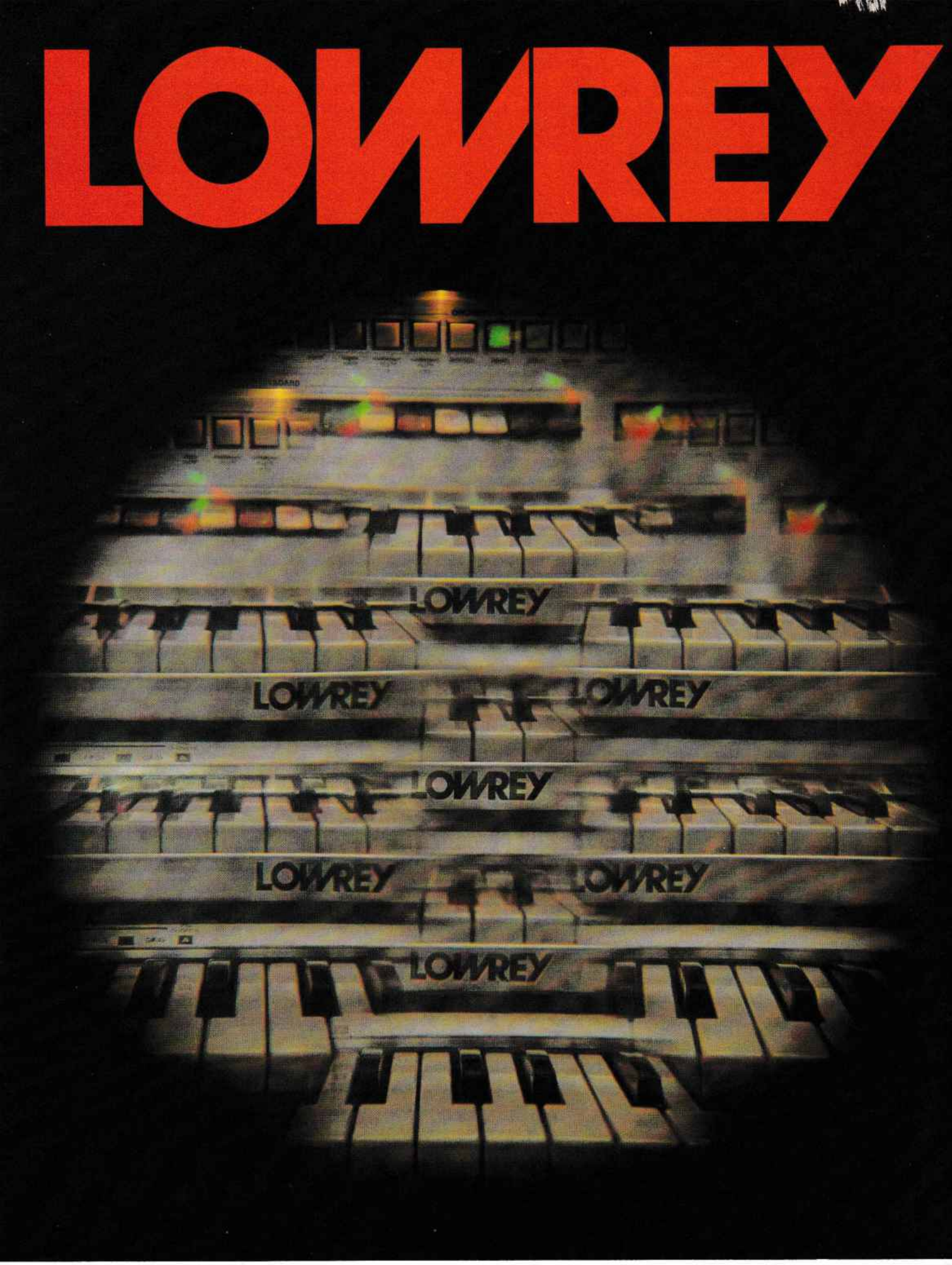


KAWAI E-260
Techn. Daten:
4-chörig, 6 Presetregister, Orchestra-Ensemble, Auto-Arpeggio, Original-LESLIE, getrennt o. Manual, getrennt u. Manual, Electro Chord Bass II-System, 10 Rhythmen
Musikleistung: 90 Watt

KAWAI E-360
Techn. Daten:
5-chörig, 7 Presetregister, Orchestra-Ensemble, Auto-Arpeggio, Original-LESLIE, getrennt o. Manual, getrennt u. Manual, Electro Chord Bass II-System, 16 Rhythmen
Musikleistung: 90 Watt

KAWAI Deutschland GmbH · Boschstr. 3 · 5657 Haan/Rhld. · Tel. (0 21 29) 5 17 73

# LOWREY




Weitere Informationen
über unser gesamtes
Orgel-Programm erhalten Sie

In Deutschland und Oesterreich von:
Norlin Musik GmbH
Lederergasse 6, D - 8018 Grafing

In der Schweiz von:
Lowrey-Orgeln, Schaubhus 5,
CH - 6020 Emmenbrücke